



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Das ander bûch Mose.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

Das Ander buch Mose.

Das I. Capittel.

Wie Jacobs kinder so in Egypten kamen / geboffen haben / vnd wie der könig von Egypten der iudeu kinder zu töden gepot.

A
Gen. xlvj. b



Du seind die na-
men der kinder Isra-
hel / die mit Jacob in
Egypten kamen / ein
yeglicher kam mit sei-
nem haushinein. Ru-
ben / Simeon / Leui /
Juda / Issaschar / Se-
bulon / Ben Jamin /
Dan / Naphtali / Gad / Aser. Vnd alle seelen
der / so auß den lenden Jacob kommen wa-
ren / der waren sibenzig. Joseph aber war zu
vor: inn Egypten. Da nun Joseph gestorben
war / vnd alle seine kinder / vnd alle sein ge-
schlecht / die zu der zeit gelebt hetten / wüchsen
die kinder Israhel / vñ eben als grünneten sie /
also mereten sie sich / vñnd wurden seer mech-
tig / das irer das land vol ward.

B
Act. viij.

Da zwischen kam ein neuer könig auff
vber Egypten / der wust nichts vñ Joseph /
vnd sprach zu seinem volck. Sihe / des volcks
der kinder Israhel ist vil / vnd mechtiger den
wir / wol auß laßt vns sie weißlich vertruck-
en / das irer nit also vil werden / vñnd wo sich
ein krieg wider vns erhüb / möchten sie sich
auch zu vnsern feinden schlagen / vñnd vns
selbs befreiten / vñnd zum land außziehen.

C
Raem. sc.

Vnd er setz fron vög vber sie / die sie mit
Arbeiten beleydigten. Vnd sie baweten dem
Pharao die stedt / Pithon vñd * Ramesses /
zu schatzhäusern.
Aber ye mehr sie das volck nidertruckten /
ye mehr siehs meret / vñnd außbreitete. Vñ die
Egypter waren den kindern Israhel feinde /
vñ cherten in leide / vñnd spotteten ir / vñnd ma-
chten inen ir leben sauer mit schwerer arbeit /
so redters / ist also aber ein dochter / so laste sie le-
ben. Aber die hebammen forchten Got / vñnd
rhetten nit / wie der könig zu Egypten inen
gesaght hat / sonder liesen die kneblin leben.

D
Sept. viij. b

Da rief der könig von Egypten den heb-
ammen / vñnd sprach zu inen. Warumb thut
ir das / das ir die kinder leben laßt? Die heb-
ammen antwortete Pharao. Die Hebräischen

weiber seind nit wie die Egyptischen / denn sie
wissen / wie man den gebierenden weibern helf-
fen sol / vñnd ehe wir zu inen komen / haben sie
gepoten. Darumb chert Got den hebammen
güts. Vnd das volck merete sich / vñnd ward
schicht / mechtig. Vnd weil die hebammen Got
fürcheten / bawet er inen heuser.

Da gepot Pharao alle seinem volck / vñnd
sprach. * Alles was menicha geschlechtes ge-
pote wirt / werfft in in wasser / was aber weib-
lichs / das behaltet.

Das II. Capittel.

Wie Moses auß wasser gekelt / vñnd funden ward / vñnd folgender zeit einen Egypter erschlug.



Und nach diesen dingen / ist auß / A
gangen ein man vom haush Le-
ui / vñ nam * ein weyb seines ge-
schlechtes. Vnd das weyb ward
schwanger / vñ gepar einen son.
Vnd da sie sahe / das ein fein kind war / ver-
barg sie in drey monat. Vnd da sie in nit len-
ger verberge kund / nam sie ein tunden tieffen
binzen korb / vñ verbicht in mit leet vñ pech /
vñnd legte das kind darein / vñnd legte in das
ro: am gstad oder vser des wassers. Aber sein
schwester stund von ferren / * vñnd sahe wie
solchs geschach.

* Alle stes
die gepoten
werde werfft
in wasser /
vñnd alle dach-
ter laßt lebt.

* das sie es
sawen wolt
wie es in ge-
ben wurd.

* sie magt.

* Es wart ir
son.
1. l.

Vñ sihe / die dochter Pharaonis kam her-
ber / das sie badet im wasser. Vñnd ire jung-
frawen giengen an dem gestad des wassers.
Vñ da sie den korb in rho: sahe / sandte sie * ein-
ne von iren mägden hin / vñnd lieh in holen.
Vnd da sie in außtrhet / sahe sie darinnen ein
weynendes kneblin. Da jamert es sie / vñnd
sprach. Dis ist der Hebräischen kindlin eins.

Da sprach seine schwester zu der dochter
Pharaonis. Sol ich hin gehen / vñnd der He-
bräischen weyber eine ruffen / die da seig / das
sie dir das kindlin seige. Die dochter Phara-
onis sprach zu ir. Gehe hin. Die jungfraw
gieng hin / vñnd rieff des kinds mütter. Da
sprach Pharaonis dochter zu ir. Nim hin das
kindlin / vñnd seig mirs / ich will dir lohnen.
Das weib nam das kind / vñnd seiget es.

Vñnd da das kind groß war worden / bracht
sie es der dochter Pharaonis / * vñ die nam in
auff an eins sons stat / vñnd hieß in * Moses.
Dann sie sprach. Ich hab in auß dem wasser
gezogen.

In den zeitten da Moses war groß word /
gieng er auß zu seinen brüdern / vñnd sahe ihre
berrubens / vñnd nor. Vnd ward gewar / das
ein Egypter schlug seinen binder der Hebrä-
ischen ein. Vñnd er wandte sich hin vñnd hehr.
Vñnd da er sahe / das kein mensch da war /
erschlug er den Egypter / vñnd begrub ihn
in den

in den sand. Des abder
aus / vñnd sahe zwen
mit einander zanken
welcher dem andern
schlegte / des beinen nehest
Wer dar dich zün ober
vns gefere. Wiltu mich
du den Egypter erwir-
sich Moses vñnd sprach.
widen. Vnd es kam für
sprach. * Alles was menicha
schob vor Pharao / vñ hiel-
dian / vñnd sezt sich bey
C Der priester aber in
dchert / die kamen wasse
füllten die rinnen / die sch
trucken. Da kamen die h
siedaten. Aber Moses im
helff inen / vñnd erenckte ir
zu iren wasser. Reguel sa-
se ir haue / so bald den son
men. Sie sprach. Eyn
haue vns geholfen von
schöpfer vns wasser / vñnd
er sprach zu seine dchere
vñnd habe ir den man laße
das er mir vns esse.

Vñnd Moses chert * ein ey-
phara. Vñnd er gab Moses
pden / die gepar in ein so
Gerson. Den er sprach. Je-
ung worden in freunden l
nach einen son / den hieß er
D Geron vatters ist me
mich von der hand Phara-
Egliche viel zeit aber d
König in Egypten / vñnd d
schafften vber ir arbeit.
ir cherten kam für Got v
Got erbiet ir wehe klagen
sinen bund / den er bet mit
vñnd Jacob gemacht. Vñnd
hat angesehen die kinder J
se erschiet.

Das III. Capittel.

Wie Got mit Moses auß dem b
die kinder Israhel auß Egypten

Moses aber hüt-
tro seines schwe-
ger herrs / des
dian. Vñ da er
den in die wust

Das III. Capittel.

Wie Got mit Moses auß dem b
die kinder Israhel auß Egypten

Moses aber hüt-
tro seines schwe-
ger herrs / des
dian. Vñ da er
den in die wust

Das III. Capittel.

Wie Got mit Moses auß dem b
die kinder Israhel auß Egypten

Moses aber hüt-
tro seines schwe-
ger herrs / des
dian. Vñ da er
den in die wust

Das III. Capittel.

Wie Got mit Moses auß dem b
die kinder Israhel auß Egypten

Moses aber hüt-
tro seines schwe-
ger herrs / des
dian. Vñ da er
den in die wust

in den sand. Des andern tags gieng er auch auß / vnd sahe zwen Ebreische menner sich mit einander zanken / vnd sprach zu dem welcher dem andern vnrecht thut. Warum schleggst du deinen nehesten? Er aber sprach. Wer hat dich zum obersten oder richter vber vns gesetzt: Wiltu mich auch erwürgen / wie du den Egipter erwürgt hast: Da söchte sich Moses vnd sprach. Wie ist das offenbar worden: Vnd es kam für Pharao / der trach / eert nach Mose das er in edder. Aber Moses floh vor Pharao / vñ hielt sich im land Madian / vñnd setz sich bey einem biumen.

C Der priester aber in Madian hatt sieben döchter / die kamen wasser zu schöpfen / vnd füllen die rinnen / die schaff ires vatters zu trecken. Da kamen die hirten / vñnd stießen siedarvon. Aber Mose machte sich auff / vnd halff ihnen / vnd trecket ires schaff. Vnd da sie zu irem vatter Reguel kamen / sprach er. Wie seit ir heit so bald den sonst gewönlich kommen: Sie sprachenn. Eyn Egiprischer man hatt vns geholffen von dem hirten / vñnd schöpffet vns wasser / vnd trecket die schaff. Er sprach zu seine döchtern. Wo is er: Warum habe ir den man lassen gehen: Lader in das er mit vns esse.

Und Moses thut ein eyd / bey dem man zu bleiben. Vnd er gab Mose seine dochter Zephora die gepar im ein son. Vñnd er hieß in Gerson: Den er sprach. Ich bin ein frembdling worden im fremdden land. Vnd sie gepar

† 2. noch einen son / den hieß er Elieser: vñ sprach.

D Gott meins vatters ist mein helfer / vnd hat mich von der hand Pharaons erlöset.

Egliche viel zeit aber darnach / starb der König in Egipen / vñnd die kinder Israhel seuffzerten vber ire arbeit / vnd schrien. Vnd ir schreyen kam für Gott vber ir arbeit: Vnd Gott erhörte ir wehe klagen / vnd gedacht an seinen bund / den er her mit Abraham / Isaac / vnd Jacob gemacht. Vñnd der HERR hat angesehen die kinder Israhel / vñnd hat sie erlöset.

Annotations.

(Mafha) heist auß sieben / daher heist Moses auß gesohen / nemlich auß dem wasser.

† 2. (Gerson) heist ein frembder / oder auß lender.

† 3. (Elieser) heist Gott mein hälffe.

Das III. Capittel.

Wie Gott mit Moses auß dem busch redt / vñ im gepot die kinder Israhel auß Egipen zu füren.



Mose aber hütet der schaff Zetro seines schwebers / od schwiger herrs / des priesters in Madian. Vñ da er her die schaff hütten in die wüste geriben / ist er

Kommen bis an den berg Gottes Horeb. Vnd der HERR erschien im inn einer feurigen flamme auß dem pusch. Vnd er sahe / das der pusch mit feur biant / vnd verbrant doch nit. Vnd sprach. Ich wil dahin gehn / vñ besehen diß groß gesicht / warum der pusch nit verbrennet.

Da aber der HERR sahe / das er gieng zu sehen / rufft im Gor auß dem pusch / vñnd sprach. Moses / Moses. Er antwort. Nie bin ich. Er sprach. Tritt nie hieher / ziehe deine schüch auß von deinen füßen / dann das ort / da du auff stehest / ist ein heylig land. Vñnd sprach weiter. Ich bin der Gott deines vatters / der Gott Abraham / der Gott Isaac / vnd der Gott Jacob. Vnd Moses verdeckt / oder wendet ab sein angesicht / denn er forcht sich Got anzusehen. Vnd der HERR sprach zu im. Ich hab geseh das ellend meines volcs in Egipen / vñ hab ir geschrey gehört: vber die hertigkeit der fron vöge / ich hab ir leiden / faren / vnd bin herab gestigen / das ich sie erlöse von der Egyppter gewalt / vñ sie außfüre auß diesem land in ein güte vñnd weyt land / in ein land / da milch vnd hönig innen fließt / nemlich an die ort / der Cananiter / Hethiter / Amoriter / Pheresither / Hemitir / vnd Jebusiter. Die weil denn nün das geschrey der kinder Israhel für mich kommen ist / vñnd hab auch dar zu gesehen ire beschwerung / damit sie die Egyppter beschweren / so kom nün hehr / ich wil dich zu Pharao senden / das du meyn volck / die kinder von Israhel auß Egipen furest.

Moses sprach zu Gott. Wer bin ich / das ich zu Pharao gehe / vñnd füre die kinder Israhel auß Egipen? Er sprach. Ich will mit dir sein. Vnd das sol dir das zeichen sein / das ich dich gesand hab: Weñ du mein volck auß Egipen gefüret hast / wirdstu Gott ein opffer thun / auß diesem berg.

Moses sprach zu Gott. Sihe / wen ich zu den kindern Israhel kom / vnd sprech zu ihnen. Der Gott ewer vatter hat mich zu euch gesand / vñ siemir sagen werden. Wie heist sein name / was sol ich inen sagen: Gott sprach zu Mose. Ich bin: das sein / oder / der ist. Vñ sprach. Also soltu zu den kindern Israhel sage. Der ist / der hat mich zu euch gesand.

Und Gott sprach weyrer zu Mose. Also soltu den kindern Israhel sagen. Der HERR ewer vatter Gott / der Gott Abraham / der Gott Isaac / der Gott Jacob / hat mich zu euch gesand. Das ist mein name ewiglich / da bey soll man mein gedencen / von geburt zu geburt. Darumb so gehe hin / vnd versamle die Eltesten von Israhel / vñnd sprich zu ihnen. Der HERR / ewer vatter Gott / E uij ist mit

* Engel des HERR. Dent. arifig a Josue v. d Act. vq. d

Mat. viij. c Mar. iij. c Luc. ix. f.

* werdet ir Got ein dieß thun.

† ich werde sein / der ich sein werde.

Alle fleit geporen de wasser wasser alle dach agst lebt

in boden at. p. r. v. d. b. f. d.

duß fleit es in ge wuch.

re magh.

wend er sahe fle an / vñ cew tenner co.

se wart n. l.

laß.

Ist mir erschienen der Got Abraham der Got Isaac der Got Jacob / vnd hat gesagt. Ich hab euch heim gesucht / vñ gesehen was euch in Egypten widerfahren ist / vnd hab gesagt. Ich will euch auß dem elend Egypten führen / in das lād der Cananiter / Derbiter / Amoitier / Phereciter / Heuter / vñ Jebustier / in das lād da milch vnd honiginnen fleuße.

Infer vñ g.

¶ Vnd sie werde deine stim hören. Vnd du sampte den elersten von Israhel solt bin ein gehē zum König in Egypten / vñnd zu im sagen. Der HERR der Ebreer Got / hat vns geruffen. So laß vns nūn gehen. Drey tag reisen in die wüste / das wir offeren dem HERRN vnserm Got. Aber ich weiß das euch der König in Egypten nit wirt zübe lassen / on durch einn starke hand. Den ich werd mein hand / auß strecke / vnd Egypten schlagen mit allerley wunder / die ich drinnen thun werd / dar noch wirt er euch lassen ziehen.

¶ Vnd ich will disen volck gnad geben / vor den Egyptern / das wen ir auß ziehet / nit leer auß ziehet / sonder ein yglichei weib sol vor ir nachparyn vñ hauff genossen fordern / silber in vnd güldē gefeß / vnd Kleider / die solt ir auff ewere sone vnd rächter legen / * vñ das Egypten land berauben.

* vnd den Egypten entwandten.

Annotation.

1. Ich bin) Dieser namen Gottes (Ich bin das sein / oder der ist) zeigt an mit als luther sagt / wie man durch dē glauben zu Got / vñ er zu vnß kome / sonder Oblicher name eigenschafft. Des Moses / der in dem glauben / vnd durch dē glaube zu Got kommen war / hat nit noch gedacht zu fragen wie er solt erst zu Got kome / sagt auch nit solchs / sonder wie sein name hieß / in welchem er do zu zeit / wolt vil solt angereuffen / geret / vnd sein gedacht werde / dar auff antwortet in Got / vnd sagt nach vnserer translation also. Ich bin das sein / oder / der ist / das ist also vill gesagt / mein name / in welchem meiner natur eigenschafft mag auff hē best / auff erden angereicht werde / ist / Sein / in diesem name wirt verstanden / das Gotlich nature vngegrifflich / aller anderer ding einiger versprung vnd erhalten / vnd on allen zusatz sei / alle vollkommenheit beschließ / aller zeit vnder scheid begriff / allein ewig / gantz vnverderlich / vñ nit in einigē weg / nit sein mög / Er ist nit wie alle andere creaturen / die erman nit gewesen sind / auch mögen wider vmb nit sein / vnd durch den zu sag des sein / ir sein haben. Aber in Got ist das / Sein / sein zu sein / sonder eigennatur / vnd dar vmb kan er nimmer nit sein / vñ bleibe alle zeit der ist / oder ds / sein. Dñ hat der HERR wollen anzeigen / do er sagt / ich bin der ist / oder das sein. Welcher namen keinem anderen mag in der warheit zu geleg werden / sonder zeigt an / Das Got von allen andern dingen vnterschiedlich vñnd onemesslich abgetheiden sei.

Das III. Capittel.

¶ Von wunderzeichen so Gott bey Mose / vnd er bey den luden that / vñ wie er von sein schwiger herren zober vnd mit sein in hunder die Juden rächte.

A

Moses antwort vnd sprach. Sie werden mir nit glauben / noch mein skym hören / sonder werde sagen. Der HERR ist dir nit erschine. Der HERR sprach zu im. Was ist das du in deiner hand hast? Er sprach.

Ein stab. Der HERR sprach. Werff in vñ dir auff die erden. Vnd er warff in von im / do ward er zur schlangen. Vnd Moses stobe vor jr. Aber der HERR sprach zu im. Streck dein hand auß vñ erwisch sie bey dem schwanze. Da streck er sein hand auß vñ hielt sie / vñnd sie ward zum stab in seiner hand. Dar vmb sprach er. Werden sie glaube / dz dir erschinen sey. Der HERR der Got jret väter / Der Got Abraham / Der Got Isaac / der Got Jacob.

¶ Vnd der HERR sprach weiter zu im. Streck dein hand in deinen busen. Vñ er steckte sie in seinen busen / vnd zog sie her auß gang außseitig wie schnee. Vñnd er sprach. Thū sie wider inn den busen. Vñnd er that sie wider vmb in den busen. Vñnd zog sie wider / umb her auß / da war sie wider wie sein an der fleisch. Wen sie dir nit werden glauben / sprach er / noch hören die * red des ersten zeichens / so werden sie doch glauben dem * wort des andern zeichens. Wen sie aber disen zwey en zeichen nit glauben werden / noch deine stim hören / nym des wassers auß der bach / vñnd geuß es auff das trocken land / so wirt das selb wasser / das du auß der bach genommen hast / blau werden / auff den trocken lād.

* die syri. * die syri.

Moses aber sprach zu dem HERRN. Ach mein HERR. Ich bin ein man der nit berede ist / vñ gesetern vñd vngesetern her. Vñnd seit der zeit / du mit deinem knecht gered hast / hab * ich ein verhinnderters sprach / vñ ein schwerere zungen.

* beschiedh ein schwerere sprach / vñnd ein schwerere zungen.

Der HERR sprach zu im. We hat dem menschen den munde geschaffen / oder wer hat den stimmen / oder raiben / oder schēden / oder blinden gemacht. Hab ichs nit gethan / der HERR. So gebe nū hin. Ich wil mit deinem mund sein / vñnd dich leren was du sagen solt.

Moses sprach aber. Ach mein HERR. Seind / welchen du senden wilt. Do ward der HERR ser zornig vber Mose vnd sprach. Weñ ich dan nit das dein bruder Aaren vñ Leui berede ist. Vñ sibe / er wirt her auß gehē dir entgegen. Vñnd wen er dich siber / wirt er sich von herzen strewen. Du solt zu im reden / vñnd die wort in seinen mund legen. Vñnd ich wil mit deinem / vñnd seinem mund sein / vñnd euch leren / was ir thun solt / vñnd er soll fur dich zum volck reden. Er soll dein mund sein / aber du wurdst im sein munde sein / in den tagen / so zu Got gehoren. Vñnd disen stab nim in deine hand / da mit du zeichen thun solt. Moses gieng hin / vñ kam wid zu Jetro sein nem schwigerher / vñnd sprach zu im. Ich wil gehen / vñnd wider keren zu meinen brüdern / die in Egypten sind / vñnd sehen / ob sie noch leben

Mat. x. c. Eccl. xlv.

leben. Jetro sprach zu ihm. Auch sprach der HERR. Gehe hin vñnd siehe den die leute sind alle cobben stellen. Also nam Aaren sone / vñnd für sie a zöbe wider in Egypten lād. Vñnd der HERR sprach wider in Egypten zöbe die munde rüchseß vor / die munde had gecheß hab. Jetro verteten / das er das vñnd solt zu im sagen. A Jrahel ist mein erst geposson gehen / das er mir dienellen thun. Sibe ich werden son röhben. Vñnd als er vnder weng kam in der HERR entgeß. Da nam als bald 3 pten sein / vñ beschneid wirt. Vñnd der HERR sprach zu Mose entgegen in die wüste / vñnd begegnet im am berg in. Vñnd Mose sage A HERRN / der in gezeichen die er im besollen. Vñnd vñnd versamleren allen kinderen Israhel. Vñnd vor die der HERR mit vñnd thet die zeichen vor / die volck glaube. Vñnd da sa HERR die kinder vñ Jetro ir elend angesehen her vñnd betreten an.

Annotation.

1. Blutbestegam) Das ist / so E dñ / vñnd muß mein kind beschneid / vñnd muß sein / das ist die bestegam / die welche hat mit mögen beschneid / vñnd die bestegam des alten Adams / das was vñnd lere Christi.

Das v. Cap.

¶ Wie Mose vñ Aaron / dem pharao / vñnd er die kinder Israhel vñnd

A) Ar nach gieng Aaron hinein / vñnd sprach. Also sage Got Israhel / gebe / das mir die Pharaos antwort. Wer

leben. Jethro sprach zu im. Gehe hin mit frau
den. Auch sprach der HERR zu im in Midian.
Gehe hin vnd ziehe wider in Egypten/
den die leute seind alle todt/die nach deinem le-
ben stelleten. Also nam Moses sein weib/ vnd
seine söne/ vnd füret sie auff einem esel/ vnd
zohet wider in Egypten land/ vnd trug den
stab Gottes in seiner hand.

Vnd der HERR sprach zu Mose/ da er
wider in Egypten zohet. Sibe zu/ das du alle
die wunder thuest vor Pharaon/ die ich vnder
deine hand gegeben hab. Ich aber will sein hertz
verherren/ das er das volck nit lassen wirt.
Vn solt zu im sagen. Also sagt der HERR.

Israhel ist mein erst gepomer son. Laß mein
son gehen/ das er mir diene. Vnd du hast nit
wollen thun. Sibe ich werd deinen erst gepom-
nen son tödten.

Vnd als er vnder wege in der herberg war/
Fam im der HERR entgegen/ vnd wolt in
redet. Da nam als bald Spora/ ein ser schar/
pfer/ sein/ vñ beschneid jrem son die vohaut.
Vnd rüret im seine fuß an/ vnd sprach. Du

bist mir ein blüt breutgam. Vnd nach dem
sie hert gesaget/ du bist mir ein blüt breutgam/
vñ der beschneidung willen/ da verlies er in.
Vnd der HERR sprach zu Aaron. Gehe hin
Mose entgegen in die wüste. Vnd er gieng hin
vnd begegnet im am berg Gottes/ vnd küßet
in. Vnd Moses sagt Aaron alle wort/ des
HERRS/ der im gesandt hatt/ vnd alle
zeichen/ die er im befolhen hatt. Vnd giengen
hin/ vnd versamleten alle die Eltesten/ von
den kindern Israhel. Vnd Aaron redet alle
wort/ die der HERR mit Mose geredt hat/
vnd thet die zeichen vor dem volck/ vnd das
volck glaubt. Vnd da sie hören/ das der
HERR die kinder vñ Israhel heim gesuchet/
vnd ir elend angesehen hert/ neygeten sie sich
vnd betreten an.

Annoratio.

(Blüt breutgam) das ist es kost blüt/ das da man in
blüt vnd man in ein kind beschneiden/ welches sie vor
hin gesehen hat/ bedeut die berufung zum glauben der
den/ welche nit hat mögen beschneiden/ das blüt der
guts/ lichen beschneidung des alten Adams/ mit dem steinernen
messer/ des worts vnd lete Christi.

Das v. Capittel.

Wie Moses vnd Aaron/ dem Pharaon an sagten/ Gottes
wülen/ vnd er die kinder Israhel viel mehr belüthiget.

Nach giengen Moses vñ Aa-
ron hinein/ vnd sprachen zu Pha-
rao. Also sagt der HERR der
Gott Israhel. Laß mein volck
gehe/ das mirs opffer in der wü-
ste. Pharaon antwort. Wer ist der HERR/

des stymm ich hören muß/ vnd Israhel gehen
lasse.

Ich weiß nichts von dem HERRN.
Ich wil auch Israhel nit gehen lassen.

Sie sprachen. Der Ebreer Gott hat vns ge-
rufen/ dz wir sollen nu hin gehē drey tag reis
in die wüste/ vnd dem HERRN vnserm
Gott opffern/ das vns nit widerfar/ pestilēz
oder schwerd.

Da sprach der König in Egypten zu inen.
Warumb macht jr/ du Moses vnd Aaron/
das das volck sein werck läßt anstehen: Geht
hin zu euwerer arbeit.

Weiter sprach Pharaon. Sibe/ des volcks
ist schon zu viel im land/ vñ sehr gewachsen/
wie viel mehr würden jr/ so wir sie feiren vnd
rüwen ließen von iren wercken.

Darüb befaß Pharaon des selbē tags/ den
vögten des volcks/ vnd iren ampleuten vnd
sprach. Ir solt dem volck nit mer stuppeln sa-
meln vnd gehen/ das sie zigel brennen/ wie vor
hin/ laß sie sebs hin gehen/ vnd stuppeln zu
samen lesen.

Vnd die zal der zigel/ die sie vorhin ge-
macht haben/ solt jr inen gleich woll auff legē
vnd nichts mindern/ denn sie gehen müßig/
drumb schreyen sie vnd sprechen.

Wir wollen gehen/ vñ vnserm Gott opffern.
Man druck die leute mit arbeit/ das sie zu
schaffen haben/ vnd sich nit kereen ann lügen
wort.

Da giengen die vögte des volcks vnd jr
ampleute auß/ vnd sprachen zum volck.

Also spricht Pharaon. Man wirt euch kein
stro geben. Gehet jr selbs hin/ vnd nemet
euch stro wo irs findet. Aber von euwerer ar-
beit soll nichts gemindert werden.

Da zur strewer sich das volck ins gang land
Egypten/ das es stuppeln samlet/ da mit sie
stro hetten.

Vnd die vögte rürend sie vnd sprachen. Er-
füllend euwer tagwerck/ gleich als da jr stro
hattend. Vnd die ampleute der kinder Isra-
hel/ die die vögte Pharaons vber sie gesetz hat/
tend würden geschlagen/ vnd ward zu inen
gesagt.

Warumb habe jr weder heut noch ge-
stern euwer gesaget tagwerck gethan/ wie
vorhin.

Da giengen hinein/ die ampleute der kin-
der Israhel/ vnd schriend zu Pharaon.

Warumb wiltu mit deinen knechten also
faren: Man gibet vns kein stuppeln/ vnd
sollen gleich wol die zigel machen/ die vns be-
stimpft seind.

Vnd sibe/ wir deine knechte werden mit geis-
selen geschlagen/ vnd man handel vnbillich
gegen deman volck.

Pharao

nam.

Da ist es

Da ist es
von im ab/
sie sprach
aber. Blüt
breutgam
der beschnei-
dung willen.

schick
schick
schick

at. r. e
clie. phr

* Stro.
* gestern vnd
the gestern.

* gestern vnd
the gestern.

* Gestern vñ
the gestern.

* Stro

Pharao sprach. Ir seit müßig / Müßig seit jr / darumb sprecht jr. Wir wollen hin gehen / vnd dem HERRN opfern. So geht nit hin vñ fröndende. Stro sol man euch nit gebe / aber die anzahl der zigel / solt jr reichen.

D

Da sah die ampeleid der kinder Iſrahel / dz nit besser ward / weil man innen sagt / jr solt nichts mindern vom tagwerck an den zigel. Vnd da sie von Pharao giengen / sind sie / Aosi vnd Aaron / die da gegen im stundend / hege gner / vñnd haben also zu inen gesagt. Der HERR sche auff euch / vnd richte es / das jr vnser gerüche habe stinck gemacht vor Pharao / vnd seinen knechten / vnd habe inen das schwerde in ire hend geben / vns zu tödten. Moses aber kam wider zu de HERRN vñnd sprach. HERR / warumb hast du also beleidiget diß volck. Warumb hastu mich her gesandt. Den seicher das ich hin ein bin gagen zu Pharao / mit im zu redde in deinem namen / hat er beleidiget dein volck / vnd du hast dein volck nit erlöset.

Das VI. Capittel.

Wie Gott die Jaden reißet / vñnd Mose gepott mit Pharao zu reden.

A

Der HERR sprach zu Mose. Was soltu sehen / was ich Pharao thun werde. Denn durch ein stark hand muß er sie lassen. Er muß sie noch durch ein starke hand auß seinem land / vom jm auß treiben. Vnd Gott reder mit Mose / vñnd sprach zu im. Ich bin der HERR / welcher ist erschienen Abraham / Isaac / vñnd Jacob / zum almechtige Gott / aber mein name HERR / hab ich inen nit künde gethan. Auch hab ich meinen bunde mit inen auff gerüche / das ich inen geben will / das land / Canaan / das land irer walfart / darinnen sie fremdling gewesen sind. Auch hab ich gehöret die wecklag / der kinder Iſrahel / die die Egypter mit fröden beschwerend / vñnd hab an meinen bunde gedacht.

Darumb sag den kindern Iſrahel. Ich bin der HERR / vñnd wil euch auß führen / von dem gefengnis der Egyptier / vñnd wil euch erlösen von euerm fröden / vñnd wil euch erlösen durch ein auß gereckten arm / vñnd große vrtheil. Vñnd wil euch mir annemen zum volck / vñnd wil euwer Gott sein / das ir erfaren solt / das ich der HERR bin euwer Gott der euch auß gefürer hab / vñnd dem gefengnis Egypti / vñnd euch bracht in das land / daruber ich hab meine hand auff gehalten / das ichs geb Abraham / Isaac / vñnd Jacob / das will ich euch geben zu besitzen. Ich der HERR. Moses sagt solch alle den kindern Iſrahel. Aber sie höreten in nit / angst

* von euerm erlösen in Egypten.

* laß.

* Hygen oder erlö.

vñ bekümmerniß halber irer herzen / vñ vor harter arbeit. Da reder der HERR mit Mose vñ sprach. Gehe hinein / vñnd rede mit Pharao dem köning in Egypten / das er die kinder Iſrahel auß seinem lande laß. Moses aber reder vor dem HERRN vñnd sprach. Siehe die kinder Iſrahel hören mich nit wie solt mich dan Pharao hören. Befinder weilich von vnbeschnitten leßzen bin. Also reder der HERR mit Mose vñnd Aaron / vñnd thert inen beselb / an die kinder Iſrahel / vñnd Pharao den köning in Egypten / dz sie die kinder Iſrahel auß Egypten füreren.

Diß sind die heupter der heuser in iren geschlechtern. Die kinder Ruben des ersten sonß Iſrahel sind dise. Hanoch / Pallu / Hebron / Charai. Das sind die geschlechte von Ruben.

Die kinder Simeon sind dise. Jemuel / Jamin / Dhad / Jachin / Zohar / vñnd Saul der son des Cananischen weibs. Das sind Simeons geschlecht.

Diß sind die namē der kinder Levi in iren geschlechtern. Gerson / Rahach / Merari. Aber Levi ward hundert vñnd sieben vñnd dreißig iar alt. Die kinder Gerson sind dise. Libni / vñnd Gemei mit iren geschlechtern.

Die kinder Ruben sind dise. Amram / Jezear / Hebron / Vsiel. Rahab aber ward hundert vñnd drei vñnd dreißig iar alt.

Die kinder Merari sind dise. Nabeli / vñnd Gufi. Diß sind die geschlechte Levi in iren freundschaften. Vñnd Amram nam seine me Jochebed zum weib / die gepar im Aaron vñnd Mose. Aber Amram ward hundert vñnd sieben vñnd dreißig iar alt.

Die kinder Jezear sind dise. Korab / Nepheg / Sichri. Die kinder Vsiel sind dise. Misael / Elzaphan / Sithri.

Aaron nam zum weib Elisaba die rochter Amminadab / Nahaßons Schwester / die gepar im Nadab / Abihu / Eleasar / Jehamar. Die kind Korach / sind dise. Assir / Elkana / Abiassaph. Diß sind die geschlechte vñnd Merari. Eleazar aber Aarons son / der nam von den döchtern Putiel ein weib / die gepar im den Pinchas. Das sind die heupter vñnd leuiter geschlechtern in iren freundschaften.

Das ist der Aaron vñnd Moses zu den der HERR sprach. Fürer die kind Iſrahel auß Egypten land mit irem heer. Diß sind die mit Pharao dem köng in Egypten redten / das sie die kinder Iſrahel auß Egypten füreren. Nemlich / Moses vñnd Aaron / des tages do der HERR mit Mose in Egypten land reder. Vñnd der HERR sprach. Ich bin der HERR. Rede mit Pharao dem köng in Egypten / alles was ich mit dir rede. Vñnd er antwort

antwort vor dem HERRN von vnbeschnitten leßzen Pharao hören.

Annotation. Die kind gethan. Die par die doch hat er inen sein in dem Mose gesinn / mit so gesoffen dem Mose in iren vñnd Pharao thun.

Die meime. Das ist / die vnbeschnitten vñndes balde do der heupter doher.

Das VII. Ca

Wie Mose vñnd Aaron die erlösen der Iſrahel auß Egypten / vñnd die Iſrahel auß führen.

Der HERR sprach zu Mose. Gehe auß vñnd richte die Iſrahel auß führen. Du machst die gebieten werden.

Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen.

Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen.

Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen.

Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen.

Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen.

Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen.

Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen. Die Iſrahel auß führen.

antwort vor dem HERRN. Siche ich bin von vnbeschnitten leffzen/wie wirt mich den Pharaohdien?

Annotations.

- 1. Nie kund gethan. Die patriarchen haben Got wol erkant, doch harte sie ihren name mit solcher weiff/wie dem Mose geschiet, mit so geoffen / eschids d'lichen wunden d'recken / als Mose in des HERRN name bey dem Pharaoh thut.
- 2. (Seine misse.) Das ist/ eine von seinem geschlecht/ vilteide seines vatters brüder dochter, oder seiner misse Schwester dochter.

Das VII. Capittel.

Wie Moses vñ Aaron die ersten zeich beweiffen / also das der stab ein schlang / vñd das wasser zu blüt ward.

Der HERR sprach zu Mose. Siche ich hab dich einen Got gefezt vber Pharaoh / vñd Aaron dein brüder soll deyn Prophet sein. Du solt jm sagen alles was ich dir gebieten werd / aber Aaron dein brüder solo zu Pharaoh reden / das er die kin der Israhel auß seinem land las. Aber ich wil Pharaoh hertz verherren / vñd meiner zeichen vñd wunder viel thun in Egipten land. Vñd Pharaoh wirt euch nit hören. Vñd ich wil meine hand in Egipten beweiffen / vñd siren mein heer / mein volck / die kinder Israhel / auß Egipten land durch grosse gericht / vñd die Egipten sollens innen werden / das ich HERR bin / wenn ich nün mein hand außstrecken werd vber Egipten / vñ die kin der Israhel mitten auß jnen siren.

Moses vñd Aaron tharten / wie jnen der HERR gepotten hat. Vñd Moses war achtzig jar alt / vñd Aaron diey vñd achtzig jar alt / da sie mit Pharaoh redeten. Vñd der HERR sprach zu Mose vñ Aaron. Wenn Pharaoh zu euch sage wirt / beweiffet ewe zeichen / solt zu Aaroh sage. Nim deine stab / vñ wirff in für Pharaoh / dz er zur schlang werd.

Da giengen Moses vñd Aaron hinein zu Pharaoh / vñd therten / wie jnen der HERR gepotten hat. Vñd Aaron warff seinen stab für Pharaoh / vñd für seinen knechten / vñd er ward zur schlangen. Da fordert Pharaoh die weiffen vñd zauberer / vñ sie therten auch des gleichen durch die Egiptische zauberey vñd geheimnis / vñ warff ein yeglicher seinen stab von jm / vñd wurden schlangen drauß. Aber Aarons stab verschland ire stab. Also ward da a hertz Pharaohs verstockt / vñd hörte sie nit / wie den der HERR geredet hatt.

Vñd der HERR sprach zu Mose. Das hertz Pharaoh ist hart / er widert sich dz volck zu lassen. Gehe hin zu Pharaoh morgen. Siche / er wirt auß wasser gehen / so stand gegen ihm an den vfer des wassers / vñd nim den stab in deine hand / der zur schlang ward / vñ sprich

zu jm. Der HERR der Ebreer Gott / hat mich zu dir gesandt / vñd lassen sagen. Las mein volck / das mirs opfere inn der wüfte. * diens. Aber du hast bis her nit wöllen hören.

Darumb spricht der HERR also. Daran soltu erfaren / das ich der HERR byn. Siche ich wil mit dem stab / den ich in meynen hand hab / das wasser schlagen / das in dem flus ist / vñd es sol in blüt verwandelt werd / das die fisch im flus sterben sollen / vñd d flus stincken / vñd den Egiptern wirts weh thun zu trincken des wassers auß dem flus.

Vñd der HERR sprach zu Mose. Sag Aaron. Nim deinen stab / vñd reck dein hand auß vber die wasser in Egipten / vber jr flus vñ bache / vñ see / vñ über alle wasser simff / dz sie blüt werden / vñd sey blüt in ganz Egipten land / beide in hülzen vñ steinen gefessen.

Moses vñd Aaron tharten / wie jnen der HERR gepotten hat. Vñd hñb den stab auß / vñ schlug inß wasser / das im bach war / vor Pharaoh vñd seinen knechten. Vñd alles wasser im bach ward in blüt verwandelt / vñ die fisch im bach starben / vñd der bach ward stinckend / das die Egipten nit trincken kun den des wassers auß dem strom / vñ war blüt in ganz Egipten land.

Vñd die Egiptischen zauberer therten auch also mit irem beschworen. Aber dz hertz Pharaoh ward verstockt / vñd hörte sie nit / wie den HERR geredet hat. Vñd Pharaoh wandte sich / vñd gieng heim / vñd keret sein hertz noch nit daran. Aber alle Egipten grüben nach wasser vmb die bäch heh / zu trincken / den des wassers auß dem bach funden sie nit trincken. Vñd das weret siben tag lang / das der HERR den bach schlug.

Das VIII. Capittel.

Wie Egipten gestrafft ward / mit sechs / stiegen / vñd schmacten.



Der HERR sprach zu Mose. Gehe hinein zu Pharaoh / vñd sprich zu jm. Also sagt HERR. Las mein volck / das mirs opfere. Wo du dich des weggerst / so wil ich alle deine landsmarcken mit fröfchen

fröschchen plagen / vnd die bach soll frösch auffser quellen ader ausserwallen / die sollen herauff steigen / vnd fomen in dein hauss / in deine kamer / auff dein läger / auff dein bett / auch in die heuser deiner knecht / vnder dein volck inn deine bachofen / vnd in deine erdge / vnd sollen die frösch auff dich / vnd auff dein volck / vnd auff alle deine knecht steigen.

B Vnd der HERR sprach zu Mose. Sag Aaron. Reck dein hand auß mit deinem stab vber die flüß vnd beche / vnd see / vn las frösch vber Egypten land kommen. Vnd Aaron reck sein hand / vber die wasser in Egypte / vn die frösch kamen herauff vnd bedeckten das Egypten land. Da therten die zauberer auch also mit irem beschweren / vnd ließen frösch vber Egypten land kommen.

C Da fordere Pharao Mose vnd Aaron / vn sprach. Bittend den HERRN / daß er die frösch von mir / vnd von meinem volck neme / so wil ich das volck lassen / das es dem HERRN opffere.

Mose sprach zu Pharao. Bestim mir wen ich für dich / für dein knecht / vn für dein volck bitten soll / das die frösch von dir / vnd von deynen hauss / vn von deynen diener / vn von deinem volck vertriben werden / vnd allein im bach bleiben. Er sprach. Morgen. Er sprach. Nach deinem wort wil ich thun / auff das du erfarest / das niemant ist / wie der HERR vnser Got / vnd sollen die frösch von dir / von deinem hauss / von deinen knechten / vnd von deinem volck / genommen werden / vnd allein im bach bleiben.

D Also gieng Moses vnd Aaron von Pharao. Vnd Moses schrei zu de HERRN vmb das gedung vber die frösch / das er Pharao hat zu gesagt. Vnd der HERR that wie Moses gesagt hat. Vnd die frösch sturbe in den heuseren / in den höfen / vn auff dem feld. Vnd sie haufften sie zu samen in viel grosser hauffen / vnd das land stanck dar von.

Da aber Pharao sahe das er ruwe vberfomen hatt / ward sein hertz verhartet / vn höret sie nie / wie der HERR gepotten hat. Vnd der HERR sprach zu Mose. Sag Aaron.

Reck deinen stab auß / vn schlag in den staub auff erden / das schnake werde in ganz Egypten land. Sie therten also. Vnd Aaron reckte seine hand auß mit seinem stab / vn schlug in den staub auff erden / vn es wurde schnake an den menschen / vnd an de vich. Aller staub des lands ward schnaken in ganz Egypten land.

Die zauberer therten auch also mit irem beschweren / das sie schnaken her auß brachten. Aber sie vermogten sie nie. Vnd die schnaken waren an menschen / vnd an vich. Da sprach

en die zauberer zu Pharao. Das ist Gottes finger. Aber dz hertz Pharao ward erstockt / vn hörte sie nit wie den der HERR gesagt hatt.

Vnd der HERR sprach zu Mose. Mach dich morgen früe auff / vnd tritt für Pharao. Sihe / er wird auß wasser gehen / vnd sprich zu im. Also sagte der HERR. Laß mein volck das mir opffere. Wo nit / sihe so wil ich alle knecht / dein volck / vn dein hauss / das alle Egypter heuser / vnd das feld vn was drauff ist voll allerley / stiegen werden. Vnd will des tages ein sonderer wunder thun mit dem land Gessen / darauff mein volck stehet / das kein stiegen / da sei / auff das du innen wedest / das ich der HERR bin / mitten auff erden. Vnd will ein vnterscheid setzen zwischen meinem vn deinem volck. Morgen sol das zeichen geschehen.

Vnd der HERR that also. Vnd es came ein grosse menig der stiegen / in Pharaons hauss / in seiner knecht hauss / vnd vber ganz Egypten land / vnd das land ward verderbet von den selbigen / stiegen.

Da fordere Pharao Mose vnd Aaron / vn sprach. Gehet hin / vnd opffert euwerem Got in diesem lād. Moses sprach. Das mag nit also geschehen. Denn wir würden der Egypter quewel opfferen vnserm Got dem HERRN. Vnd wen wir den abtheten / das die Egypter für jr Göt halten vnnd eren / wurd den sie vns mit steinen zu tode werffen. Drey tagreis / wollen wir gehen in die wüste / vnd den HERRN vnserm Got opffere / wie er vnß gesagt hatt.

Pharao sprach. Ich will euch lassen / das jr den HERRN euwerem Got opffert in der wüste / allein dz jr nit weiter zihent. Bittend für mich. Moses sprach. Wen ich hinauff vnd dir komm / so wil ich den HERRN bitten / daß die stiegen von Pharao / vnd seinen knechten / vn seinem volck genommen werden / morgen des tages / allein berrieg mich nit mehr / das du daß volck nit lassst dem HERRN zu opfferen.

Vnd Moses gieng hin auß von Pharao / vn bat den HERRN. Vnd der HERR that / wie Moses gesagt hat / vn nam die stiegen hinweg von Pharao / von seinen knechten / vnd von seinem volck / dz nit eine vberbleib. Aber Pharao verheret sein hertz also daß er auch dasselb mal das volck nit ließ.

Das XI. Capittel.

Wie Got alles Egyptisch volck / vnd vber die strasset / mit pestilenz / platen / geschwer vnd hagel

* hic ein hauffen vn ein hauffen.

* leuß.

* leuß.

* leuß.

* leuß.

* leuß.

* dñe alle diese wurm oder widertier.

* böser wurm oder wide thier.

* Gosen. * böß wirm oder wirm thier.

* Jede delich in bößen wirm / so wil ich thier. * bößen wirm / so wil ich thier.

* der Egypter er quewel von iren augel opfferten / wurd den sie mit steinigen

Supra. 48.

* böße wirm oder wide thier.

* vnd wichen hinweg die bößen wirm oder wide thier. * eine oddt eiueß.



Der HERR sprach zu Mose. Gehet hin / vnd sprich zu Pharao. Laß mein volck ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon.

Der HERR sprach zu Mose. Gehet hin / vnd sprich zu Pharao. Laß mein volck ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon.

Der HERR sprach zu Mose. Gehet hin / vnd sprich zu Pharao. Laß mein volck ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon.

Der HERR sprach zu Mose. Gehet hin / vnd sprich zu Pharao. Laß mein volck ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon.

Der HERR sprach zu Mose. Gehet hin / vnd sprich zu Pharao. Laß mein volck ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon.

Der HERR sprach zu Mose. Gehet hin / vnd sprich zu Pharao. Laß mein volck ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon.

Der HERR sprach zu Mose. Gehet hin / vnd sprich zu Pharao. Laß mein volck ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon.

Der HERR sprach zu Mose. Gehet hin / vnd sprich zu Pharao. Laß mein volck ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon.

Der HERR sprach zu Mose. Gehet hin / vnd sprich zu Pharao. Laß mein volck ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon. Vnd sprich zu Pharao. Ich wil dich ziehen / vnd ich wil dich lassen ziehen. Wo du dich des weg auß nimmst / sihe so wirt in dem feld vber dein vich auff vber eil / vber camel vber mit einer fast schweren pharaon.



yetz meine hand aufrecken / vnd dich / vñ dein volck mit Pestilenz schlagen / das du von der erden sole vertilget werden. Doch darü hab ich dich * gesetzt / das meine sterck * an dir et * erweckt. * traist. schein / vnd mein name verkündigt werd inn allen landen.

Wilestu mein volck noch auff / vnd wiles D nie gehen lassen: Sibe / ich will mogren vmb dise zeit einen sehr grossen hagel regen lassen / des gleichen in Egypten nit gewesen ist / seint der zeit es gegündt ist bis her. Vnd nit sende hin / vnd * versamble dein vich / vnd alles was du auff dem feld hast. Den alle menschen vnd vich sampt allem / das auff dem feld funden wirt / vñ nit in die heüser versamlet ist / so der hagel auff sie feller / werden sterben. Wer nit vnter den knechten Pharaos des HERRN wort söcheret / der lies seine knecht vnd viehe in die heüser stiehe / welcher hetz aber sich nit feret an des HERRN wort / liesen jre knecht vnd vbe auff dem feld.

Da sprach der HERR zu Mose. Reck dein hand auff gen himel / das es hagel vber ganz Egypten land / vber menschen / vber vbe / vnd vber alles frant auff dem feld inn Egypten land. Also recket Moses seinen stab gen himel / vnd der HERR lies donnern vñ hageln / das das feuer auff die erden schoß.



Also lies der HERR hagel regen vber Egypten land / das hagel vnd feuer vnter ein ander füren / also grausam / das des gleyche in ganz Egypten land nie gewesen war / seint der zeit leut dinnen gewesen seind.

Vnd der hagel schlag in ganz Egypten lād alles was auff dem feld war / beide / menschen vnd vbe / vnd schlug alles frant auff dem feld / vñ zurbach alle bäum auff dem feld desselbigē lands / on allein im land. Gesen / da die kinder Israhel waren / da hagetes nit. Da schickte Pharao hin / vnd lies Moses vnd Aaron ruffen / vnd sprach zu jnen. Ich hab auch das mal mich versündiget. Der HERR ist gerecht / ich aber vñ mein volck sind sündig. Wirt aber den HERRN / das auff hören die donner Gottes / vñ der hagel / so wil ich euch gehen lassen / das jr nit lenger bleybet.

f. Moses

HERR sprach aber zu Mose. Gehe hinein zu Pharao / vnd sprich zu im. Also sagt der HERR der Gott der Ebreer. Laß mein volck / dz sie mir * opferen. Wo du dich des wegerst / vnd sie weiter auff betrest / sibe so wirt * mein hand sein vber die feld / vber dein vich auff dē feld / vber pferd vber esel / vber camel / vber ochse / vber schaff mit einer fast schweren pestilenz. Vñ der HERR wirt ein besondres wunder thun zwischen dem vich der Israheliter / vñ der Egypter / das niches sterb auß allem das die kinder Israhel haben. Vnd der HERR bestimpt ein zeit / vnd sprach. Morgen wirt der HERR solchs auff erden thun.

Vnd der HERR that solchs am andern tag / vnd starben allerley vich der Egypter / aber des viches der kinder Israhel starb nit eins. Vnd Pharao sandte darnach / vnd sibe / es war des viches nit eine gestorben. Aber das hertz Pharaons ward verstockt / vñ lies das volck nit gehen.

Da sprach der HERR zu Mose vñ Aaron. Nemt ewere händ vol aschen / auß dem ofen / vnd Moses sprengt sie gegen himel vor Pharao / dz sie sibe vber das ganz Egypten land / vnd also werden geschwer vñ plattern werden an menschen vñ an vich in ganz Egypten land.

Vnd sie namen aschen auß dem ofen / vñ stunden vor Pharao / vnd Moses sprengt sie gen himel. Da wurden schweren vñ plattern / an menschen / vñ an vbe / also / das die zatterer nit funden vor Mose stehn vor den plattern / die an jnen waren / vnd in allem Egypten land. Aber der HERR verstockt das hertz Pharaons / das er sie nit höret / wie denn der HERR zu Mose gesagt hat.

Da sprach der HERR zu Mose. Nach dich morgen frū auff / vnd tritt für Pharao / vnd sprich zu im. Also sagt der HERR der Ebreer Got. Laß mein volck / das mir * opferen / ich wil anders dis mal alle meine plagen vber dich senden / vber deine knecht / vnd vber dein volck / das du innen werde sole / dz meine gleichen nit ist in allen landen. Denn ich wil

* dieue
* alle böse
* vñ so
* vñ so

* biser
* der wille
* dier.

* Gofen.
* böse wirt
* der wille
* dier.

* dichen
* das HERR
* dier.

* Scher die
* in bösen
* ne / so w
* bi er.

* bösen
* ne / so bö
* dierem.

* der E
* vñ so
* vñ so
* vñ so
* vñ so

* Supra

* böse
* oder wille
* dier.

* vñ so
* vñ so
* vñ so
* vñ so
* vñ so

* dier
* dier

Moses sprach zu jm. Wenn ich zur stadt hin auß kom / wil ich mein hend außstrecke gegen dem HERRN / so wird der doner ablassen / vn̄ kein hagel mehr sein / auff dz du innē werdest / das die erd des HERRN sey. Ich weiß aber / das du vn̄nd deine knechte noch nit geschlagen der slachs / vn̄ die gersten / den die gersten hat schoß / vn̄ der slachs knorren gewonnen / aber der weiz vn̄ rocken ward nit geschlagen / denn sie waren spar geschwer.

So gieng nun Moses von Pharao zur stadt hinauß / vn̄ rechte seine hend gegen dem HERRN / vn̄ der doner vn̄nd hagel ließen ab / vn̄ der regen trauffte nit auff erde.

Da aber Pharao sahe / das der regen vn̄ doner / vn̄nd hagel abließ / versündiget er sich weitter / vn̄nd verheret sein hertz / er vn̄nd seine knechte. Also ward dem Pharao hertz sehr verstockt / dz er die kinder Israhel nit gehn ließ / wie den HERRN geredt hat durch Moses.

Das X. Capittel.

Wie Got dich beschrecken vn̄nd finstern vn̄nd erben vn̄nd fender.



Der HERR sprach zu Moses / Gehe hinein zu Pharao / den ich hab sein vn̄nd seiner knechte hertz verheret / auff das ich diese meine zeichen vnter jnen thue.

Capit. x. v. 1. v. 2. v. 3. v. 4. v. 5. v. 6. v. 7. v. 8. v. 9. v. 10. v. 11. v. 12. v. 13. v. 14. v. 15. v. 16. v. 17. v. 18. v. 19. v. 20. v. 21. v. 22. v. 23. v. 24. v. 25. v. 26. v. 27. v. 28. v. 29. v. 30. v. 31. v. 32. v. 33. v. 34. v. 35. v. 36. v. 37. v. 38. v. 39. v. 40. v. 41. v. 42. v. 43. v. 44. v. 45. v. 46. v. 47. v. 48. v. 49. v. 50. v. 51. v. 52. v. 53. v. 54. v. 55. v. 56. v. 57. v. 58. v. 59. v. 60. v. 61. v. 62. v. 63. v. 64. v. 65. v. 66. v. 67. v. 68. v. 69. v. 70. v. 71. v. 72. v. 73. v. 74. v. 75. v. 76. v. 77. v. 78. v. 79. v. 80. v. 81. v. 82. v. 83. v. 84. v. 85. v. 86. v. 87. v. 88. v. 89. v. 90. v. 91. v. 92. v. 93. v. 94. v. 95. v. 96. v. 97. v. 98. v. 99. v. 100.

was ich in Egipten ertriben hab.

Capit. x. v. 1. v. 2. v. 3. v. 4. v. 5. v. 6. v. 7. v. 8. v. 9. v. 10. v. 11. v. 12. v. 13. v. 14. v. 15. v. 16. v. 17. v. 18. v. 19. v. 20. v. 21. v. 22. v. 23. v. 24. v. 25. v. 26. v. 27. v. 28. v. 29. v. 30. v. 31. v. 32. v. 33. v. 34. v. 35. v. 36. v. 37. v. 38. v. 39. v. 40. v. 41. v. 42. v. 43. v. 44. v. 45. v. 46. v. 47. v. 48. v. 49. v. 50. v. 51. v. 52. v. 53. v. 54. v. 55. v. 56. v. 57. v. 58. v. 59. v. 60. v. 61. v. 62. v. 63. v. 64. v. 65. v. 66. v. 67. v. 68. v. 69. v. 70. v. 71. v. 72. v. 73. v. 74. v. 75. v. 76. v. 77. v. 78. v. 79. v. 80. v. 81. v. 82. v. 83. v. 84. v. 85. v. 86. v. 87. v. 88. v. 89. v. 90. v. 91. v. 92. v. 93. v. 94. v. 95. v. 96. v. 97. v. 98. v. 99. v. 100.

Und das du verkündigst vor den oren deines kints / vn̄nd deines kints kinder / wie dich ich die Egiptier geschlagen / vn̄nd wie ich meyne zeichen vnter jnen bewiset hab / das jrs wisser / das ich der HERR bin.

Also gieng Moses vn̄nd Aaron hinein zu Pharao / vn̄nd sprachen zu jm. Also spricht der HERRS Ebreer Got. Wie lag weggerstet dich / mir vn̄nd woiffen zu sein. Laß mein volck gehn / das es mir opffere. Widerstrebstu aber / vn̄nd wilts nit lassen gehn / sibe / so wil ich morgen heuschrecken kommen lassen / an allen orten / das sie das gang land bedecken / also dz man das land nit sehen kan / vn̄nd sollen fressen / was übrig bliben ist vor den hagel / vn̄nd alle ewere grünende bäum fressen auff dem feld / vn̄nd erfüllen dein haus / all deiner knechte heiser / vn̄nd aller Egiptier heiser / des gleichen nit

gesehen haben deine vätter / vn̄nd deiner vätter vätter / sint der zeit sie auff erde gewesen sind / bis auff disen tag. Vnd er wandte sich / vn̄nd gieng von Pharao hinauß.

Da sprach die knecht Pharaos zu jm. Wie lang sollen wir diese schand erleyden. Laß die leute gehn / das sie dem HERRN irem Got opfferen. Sibe / so wil ich morgen heuschrecken kommen lassen / an allen orten / das sie das gang land bedecken / also dz man das land nit sehen kan / vn̄nd sollen fressen / was übrig bliben ist vor den hagel / vn̄nd alle ewere grünende bäum fressen auff dem feld / vn̄nd erfüllen dein haus / all deiner knechte heiser / vn̄nd aller Egiptier heiser / des gleichen nit

Der HERR sprach zu Moses / Laß es also sein / der HERR sey mir in eich. Wie solt ich euch vn̄nd ewere kinder lassen gehn / dem kein zweifel ist / das jr nicht jr güte gedencet. Nit also sola geschehen / sonder jr männer gehet hin / vn̄nd opffert dem HERRN / den dz dz habe jr auch begeret. Vn̄ man stieß sie also bald von Pharao.

Da sprach der HERR zu Moses. Reck dein hand vber Egipten land / vn̄nd die heuschrecken / das sie auff Egipten land kommen / vn̄nd fressen alles kraut im land auff / sampt allem / so den hagel vberbliben ist.

Moses rechte seinen stab vber Egipten land / vn̄nd HERR treib einen sehr heissen wind inß land / den ganzen tag / vn̄nd die ganze nacht. Vnd des morgens fürte der heisse wind die heuschrecken her. Vnd sie came vber gang Egipten land / vn̄nd ließen sich nider an allen orten in Egipten / onzalbarlich / vn̄nd also sehr viel / dz säuor des gleichen nie gewesen ist / noch hinfurt sein wird / dan sie bedekten das land / vn̄nd verwüfeten all ding. Vn̄ sie fraßen alles kraut im land auff / vn̄nd alle fruchte auff den bäumen / die de hagel ware vberblibe / vn̄nd ließen nichts grünes vberig an den bäume vn̄nd am kraut auff de feld in gang Egipten land.

Da fodert Pharao eylends Moses vn̄nd Aaron / vn̄nd sprach. Ich hab mich versündiget an dem HERRN ewerm Got / vn̄nd an euch. Vergebt mir meine sünd / dis mal auch / vn̄nd bittend den HERRN ewern Got / dz er doch nit diesen tode von mir bin weg neme. Vnd Moses gieng auß von Pharao / vn̄nd bat den HERRN. Da wendet der HERR ein sehr starcken Westwind / vn̄nd hieb die heuschrecken auff / vn̄nd warff sie inß rot Meer / das sie mit eine vberig bleyb an allen orten Egipten. Aber der HERR verstockt Pharaos hertz / das er die kinder Israhel nit ließ.

Der HERR sprach zu Moses / Reck dein hand gen himel / das so finstern wird in Egipten land / das man greyssen mag. Vnd Moses

Solt ich euch vn̄nd ewere kinder lassen gehn / dem kein zweifel ist / das jr nicht jr güte gedencet. Nit also sola geschehen / sonder jr männer gehet hin / vn̄nd opffert dem HERRN / den dz dz habe jr auch begeret. Vn̄ man stieß sie also bald von Pharao.

Das XI. Capittel. Wie Got den Mose verkündet die Todten sollen sie freym forden.



Das XI. Capittel. Wie Got den Mose verkündet die Todten sollen sie freym forden. Ich will nit Pharao vn̄nd me lassen / darn außsichen lassen / allein alles gehn lassen / sonder jñchen erretzen. So sag nun allem volck / vn̄nd man von jeman nechsten / vn̄nd vram / von jder nechsten / vn̄nd guldene geschir / vn̄nd fle der HERR wird dem volck den Egipten. Vn̄ Moses w

Moses recket seine hande gegen hymel. Da waren grausamliche finsternis im ganzen Egypten land/drey tag/dz niemant den andern sahe/ noch auffstund von dem ort da er war in dreyen tagen. Aber bey allen kindern Israhel war es liecht in iren wonungen.

Da fordert Pharao Moses vnd Aaron/ vnd sprach zu inen. Gehet hin/ vnd opffert dem HERRN. Allein ewer schaff vn ein/ der lasse die. Laßte auch ewer kindlin mit euch gehn. Moses sprach. Du müßt vns auch opffer vnd biandopffer geben/ das wir vnserm Got dem HERRN opffern mögen.

All vnser vihe soll mit vns gehen / vnd nit ein klaw da hinden bleyben / des wir bedürfften zum dienst vnseres Gottes des HERRN.

Auch wissen wir nit was wir dem HERRN opffern sollen / bis daß wir dahyn kommen.

Aber der HERR verstockt das hertz Pharaons/ das er sie nit gehen lassen wolt. Vnd Pharao sprach zu Mose. Gehe von mir/ vnd hüte dich/ das du nit mehr für mein augt kompst. Den welchs tages du für mein augt kompst/ solt sterben.

Moses antwort. Wie du gesagt hast/ also sol es geschehen. Ich wil nit mer für dein augen kommen.

Das XI. Capittel.

Wie Got dem Moße veränder die lezte straff der Egypten/ vnd daß die Juden solten von den Egyptern ire Helyod fordern.



Cap. xij. g. Iustia. c. Psalm. c. Iustia. c. d. Psalm. lxxv. c.

Da sprach der HERR zu Mose. Ich wil noch ein plag vber Pharaon vnd Egypten kommen lassen/ darnach wirt er euch außziehen lassen/ vnd wirt nit allein alles gehn lassen/ sonder euch auch hin züziehen treyben.

So sagün allen volck/ das ein yeglicher man von seinem nechsten/ vnd ein yegliche frau/ von irer nechsten nachbawin/ silbere vnd goldene geschir vnd fleider fordern/ den der HERR wirt dem volck gnad geben vor den Egyptern. Vn Moses war fast ein grosser

man in Egypten land vor den knecht Pharaon/ vnd vor allem volck.

Vnd Moses sprach. Also sagt der HERR. Ich wil zu mitternacht gehen inn Egypten land/ vnd aller erste geputt in Egypten land sol sterben/ von dem erste gebo:nen son Pharaon an / der auff seinem stül sitz/ bis an den ersten son der magd/ die in der mülen ist/ vnd alle erste geputt vnder dem vich. Vnd wirt ein groß geschrey sein inn ganz Egypten land/ des gleychen nye gewesen ist / noch hernach werden wirt.

Aber bey allen kindern Israhel soll nit ein hund wintzen/ oder sein zung entblecken/ vor menschen an bis auß vich/ auff das ir erfarret/ mit was grosser wunder der HERR Egipten vnd Israhel scheid. Den werden zü mir herab come alle dise deine knecht/ vn mir zü füßen fallen/ vnd sagen. Zieh auß du vnd alles das volck/ das vnder dir ist. Darnach wollen wir außziehen. Vnd er gieng von Pharaon mit grossen zorn.

Der HERR aber sprach zu Mose. Pharaon wirt euch nit hören/ das viel wunder geschehen in Egypten land. Vnd Moses vnd Aaron habē dis zeichen vnd wunder alle gethan vor Pharaon. Aber der HERR verstockt im sein hertz/ das er die kinder Israhel nit gehn lassen wolt auß seinem land.

Das XII. Capitel.

Wie Got gepotten hat den Juden zü ehien drey tag/ irer erlöschung/ Wie sie das ostern essen/ vnd wie heußer mit dem blüt bestreichen solten/ vnd wie sie auß Egipten zohen.



Der HERR aber sprach zu Mose vnd Aaron in Egipten land. Diser Monat sol bey euch der anfang der Monat sein/ vn er wirt der erste seyn vnter den Monaten des jars. Sagt der ganzen gemein Israhel/ vnd spricht. Am zehenden tag dises Monats/ nem ein yeglicher ein lamlin/ wo ein haufuarter ist / ye zü einem haufge/ sind ein solchs lamlin. Wo aber ein haufge/ sind solchs lamlin zü essen zü wenig ist/ soll er sein nechste nachbaw an seinem hauf dar zü

ij nemen

nemen/nach der zal der seelen / die gnüg seien das lemlin zu essen.

* von den lemmern vñ geysen solt jr nemen.

Es sol aber ein lemlin sein / da kein mackel oder bries an sey / ein menlin / vnd ierig. * Auff solch weys möcht jr auch ein böcklin nemen.

Vnd solts behalte bis auff den vierzehenden tag disj monats. Vnd die ganz gemein Israhel solt mergen od abchün / zwischen abents / vnd sollet seins blüts nemen / vnd beyde pfoffen an der thür / vnd die oberste schwellen da mit bestreichen / an den heüßern / da sie es in / nen sollen essen. Vnd soltent also fleysch essen in derselben nacht / am feuer gebiaren / vnd vngefeürt brot / vnd soltent mit * wilden lac tucke essen. Jr solt nit rohe daruö essen / auch nit mit wasser gesorren / sonder mit am feuer gebiaren. Sein haupt mit seinen * füssen / vnd ingeweid solt jr essen / vnd solt nichts da von vberbleiben lassen / bis am morgen. Wo aber etwas vberbleibet bis am morgen / solt jr mit feuer verbrennen.

* bitter salzen.

* schändelien

Also solt jr aber essen. Vmb ewer lenden solt jr gesürtet sein / vñ ewer schübe an ewern füssen haben / vnd stebe in ewern henden / vnd solt mit eylen essen / denn es ist des HERR

* Passah

* Passah

* Passah

* Passah

Passah / das * ist / dz hin oder durch ziehe / oder fürgang / od vbergang des HERR. Den ich wil in derselben nacht durch Egypten land gehen / vñnd alle erstgepurt schlagen in Egypten land / von menschen an bis an das viehe. Vnd an allen Göttern der Egypter wil ich gericht vñ. Ich HERR. Vñ das blüt sol ewer zeichen sein an den heüßern / darinn jr seit / das / wenn ich das blüt sehe / vor euch vber gehe / vnd euch nit die plag widerfar / die euch verderbe / wenn ich Egypten land schlagen werd.

Vnd solt disen tag haben zum gedechtnis / vñnd solt in feyren dem HERR zum fest / jr vnd alle ewer nachkommen / zum ewigen gebrauch. Siben tag solt jr vngefeuert brot essen.

Am ersten tag sol kein gefeürt brot in ewern bewern sein. Wer gefeürt brot isst vom ersten tag an bis auff den sibenden / des seel sol außgerürtet werden von Israhel. Der erste tag soll heylig vñnd herrlich sein vnter euch / vnd der sibende auch inn gleicher herrligheyt verchiet. Kein geschafft solt jr dünnen thün / on was zur speiß gehöret. Vñ haltent ob dem vngefeürten brot.

* Luce 11:4-17:19

Denn eben an demselben tag werd jr ewer hebr auß Egypten land füren / darumb solt jr disen tag halten / vñnd alle ewer nachkommen zu ewigem gebrauch.

Am vierzehenden tag des ersten Monats des abents / solt jr vngefeürt brot essen / bis an den ein vñnd zwanzigsten tag desselbigen mo-

nats / an den abent / das man siben tag kein gefeürt brot find in ewern heüßern. Denn wer gefeürt brot isst / des seel soll außgerürtet werden von der gemein Israhel / es sey ein fremdling oder inheimischer im land. Darumb so esset kein gefeürt brot / sonder eytel vngefeürt brot / inn allen ewern wohnungen.

Vnd Moses fordert alle Plestren in Israhel / vnd sprach zu inen. Geht hin / vñnd nemet * thier oder lein / yeglicher für sein haüß gefind / vñnd mergens oder schlachts dem HERR das Passah / vñnd nemet ein püschlin Isopen / vñnd tuncfers in das blüt in dem becken / vñnd * besprengt damit die ober schwel / vñnd die zween pfoffen. Vñnd gehe kein mensch zu seiner haüßtür her auß / bis an den morgen. Denn der HERR wirt vmbher gehen / vñnd die Egypter * schlagen. Vñnd wenn er das blüt sehen wirt an der ober schwel / vñnd an den zween pfoffen / wirt er vor der thür vber gehen / vñnd den verderber nit in ewer heüßer kommen lassen zu * beschedigen. Darumb so hale dise weis für dich vñnd deine kinder ewiglich.

Vnd wenn jr ins land kommet / das euch der HERR gebe wirt / wie er gered hat / so haltend dise Ceremonien oder disen dienst. Vñnd wenn ewer kinder werd zu euch sagen. Was habe jr da für ein dienst / oder Ceremonie / solt jr sagen. Es ist das Passah opffer des HERR / da er der kinder Israhel heüßer vbergieng inn Egypten / da er die Egypter * plaget / vñnd vnser heüßer ertheilte. Da neget sich das volck / vñnd bettet an. Vñnd die kinder Israhel giengen hin / vñnd cherten wie der HERR Moses vñnd Aaron gepothen hat.

Vñnd zur mitternacht schlug der HERR alle erstgepurt in Egypten land / von dem ersten son Pharaon an / der auff sein stül saß / bis auff den ersten son / * der gefangnen im gefengnis / vñnd alle erstgepurt des vihes.

Da stund Pharaon auff vñ alle seine knechte in derselben nacht / vñnd alle Egypter / vñnd ward ein groß geschrey in Egypten. Denn es war kein haüß / da nit ein todter innen war. Vñ er fordert Moses vñ Aarö in der nacht / vñ sprach. Machedt euch auff / vñnd ziehent auß von meinem volck / jr vñnd die kinder Israhel. Geht hin / vñnd * opffer dem HERR / wie jr gesagt habt. Temet auch mit euch ewer schaff vñnd rinder / wie jr gesagt habt. Geht hin vñnd segnet mich auch. Vñnd die Egypter waren ergrünet auff das volck / das sie es eylend auß dem land triben. Denn sie sprächen. Wir werden alle sterben.

* Schaff

* bekret

* plagen

* plagen

* schlag

* Bap. 17:13

* des

* psal. 115

* Bap. 17:13

* dient

Vñnd

Vñnd das volck trüf... f denn er verfaller war / den iren fleysden / auff die kinder Israhel haben gelagert. Vñ forderten silbere vñ güldene gesch... Dazü hat HERR Aarö vor den Egyptern / vñnd erwartens den... Also zoben auß die K... Naemes gen Suchoch dar causent man zu f... meyer. Vñnd zoh auß volcs onzal / vñnd schaff viel alleley vihes. Vñnd rohen reyg / den sie auß vngefeürte fischen / denn werden wil sie auß Egypten / vñn inen feins verzeihet auch kein zeit etwas... Dazü aber so die kind... ppen gewonet habe / ist vñ... siglar. Da dieselben vñb gang heer des HERR auß Egypten land. Dar den HERR gehalten auß Egypten lande gef... der Israhel sollen sie dem... ten sie vñnd jre nachkommen... Vñnd der HERR sprac Aaron. Dis ist die weis... Kein fremder sol dar v... eis erkauffen knecht / vñ... werden vñnd dan esse er dar... der vñd taglöner / oder ged... in nie dar von essen. In cir... essen. Jr solt nichta vñ seine... das haüß eragen. Vñ solt k... buche. Die ganz gemein Is... So aber ein fremdling... gion thün / vñnd dem HERR... halten wil / der beschneyd a... ist. als denn mag er solchs r... ein inheimischer des lads. Z... net sol dar von essen. Einley gesen sey dem i... dem fremdling / der vñnd e... alle kinder Israhel chert / v... Mose vñnd Aaron hat gepo... der HERR auff einen tag... hel auß Egypten land mit j... § Annotationen... Passah) heist ein gang / oder vñ... pffen vñnd / vñnd der HERR in Eg... gang vñnd schlag alle erstgeponen... aber die beuere der kinder Israhel... schlag kommen nemant zu tode... In einem haüß. Merck / das d... an Pharaon angeseit / hie herlich

Vnd das volck trug den rohen teyg / che
f. Denn er verfeitet war / zu irer speys / gepun-
den in iren Kleyden / auff iren achseln / Vnd
die kinder Israhel haben gerhan wie Moyses
gesagt hat. Vñ forderren von den Egyptern
silbere vnd güldene geschir / vnd viel kleider.
Dazü hat d' HERR dem volck gnad ge-
ben vor den Egyptern / daß sie ihnen lieben.
Vnd erwartens den Egyptern.

Also zohen auß die kinder Israhel / von
Raemes gen Suchoh / bey nah sechshun-
dert tausent man zu fuff / on die kinder vnd
weyber. Vnd zoh auch mit ihnen viel pöfel
volcks on zal / vnd schaff / vnd rinder / vñ fast
viel allerley vihes. Vnd sie brachten auß dem
rohen teyg / densie auß Egypten brachten /
vngeseurte kuchen / denn sie künde nit geseurt
werden / weil sie auß Egypten gerriben wur-
den / vñ inen Feins verziches gegunde ward /
heer auch kein zeit etwas zur speis zu bereite.

Die zeit aber so die kinder Israhel in E-
gypten gewonet habē / ist vierhundert vñ drey-
sig jar. Da dieselben vmb waren / gieng das
ganz heer des HERRN auff einen tag
auß Egypten land. Darumb soll dise nacht
dem HERRN gehalten werden / da er
sie auß Egypten lande gefüret hatt. Die kin-
der Israhel sollen sie dem HERRN hal-
ten / sie vnd ire nachkommen.

Vnd der HERR sprach zu Mose vnd
Aaron. Dis ist die weis Passah zu halten.

Kein frembder sol dar von essen. Aber wer
er erkaufter knecht ist / der soll beschnitzen
werden / vnd dan esse er dar von. Ein fremb-
der vnd taglöhner / oder gedinger knecht / sol-
len nit dar von essen. In eine hauff sol mans
essen. Ir solt nichts vñ sein fleisch hinaus für
das hauff tragen. Vñ solt kein bein an jm zer
breche. Die gän gemein Israhel sol solchs thū.

So aber ein frembding sich zu ewer reli-
gion thū / vñ dem HERRN das Passah
halten wil / der beschneyd alles was menlich
ist / als denn mag er solchs thū / vñ sein / wie
ein inheimischer des lads. Kein vnbeschnit-
ner sol dar von essen.

Einley geses sey dem inheimischen vnd
dem frembding / der vnder euch wonet. Vnd
alle kinder Israhel chere / wie der HERR
Mose vnd Aaron hat gepotren. Also füret
der HERR auff einen tag die kinder Israhel
auß Egypten land mit irem heer.

¶ Annotaciones.

1 Passah. Zeist ein gang / oder vbergang / oder vberhu-
pfen / darü / daß der HERR in Egypten land / des nachts
gieng / vnd schlag alle erstgebornen der Egyptier zu todt /
aber die heuser der kinder Israhels vberhaupt er / vnd
schlag darinnen niemant zu todt.

2 In einem hauff. Merck / daß den kengen vnd spal-
ten Christilicher einigkeit / die fleisch verpotten wur / das

nachmal des HERRN / wider Christiliche einigkeit / auß
zürchen / vnd zu brauchen / da Gott gepot / daß man das
osterlamb / das ist Christus. 1. Cor. v. in einem hauff / daß
ist / in einigkeit des glauben vnd der kirchen / on alle spai-
tung. 1. Cor. 1. essen sol / darumb es ein valedlicher vnd ver-
damlicher mißbrauch ist / solch krammal wider Gottes
fleisch wort / vnd verpott / mit williglichen halten. Daran
man nit allein Fein genad / sonder auch Gottes schewen
zorn außtreibe / vnd sich selbs verdamp. 1. Cor. 11.

Das XIII. Capittel.

Wie Got gepot / daß jm solt die erstgepurt behalten
werden / vnd Moses gepot dem volck den tag des
außgangs zu gedenden.



Als d' HERR redet mit Mo-
se / vnd sprach. Heilige mir alle
erstgepurt / die irer mütter leyb
öffnet bey den kindern Israhel /
beyde vnder den menschen / vnd
dem vich / denn sie seind alle mein. Da sprach
Moses zum volck. Gedendt an disen tag / an
dem ihr auß Egypten auß dem diensthauff
gangen seit / daß der HERR euch mit me-
cheiger hand vñ himmen hat außgefürt / dar-
umb so solt ir nit geseurt biot essen. Heut seyt
ir außgangen inn dem Monat der 7 newen
früchte.

Infer. reg. b
er. xxviii. c
Rom. 9. b
er. viij. c.

* stehet je
auff. 71.

Wenn dich nñ der HERR bringen wir
in das land der Cananiter / Hehtiter / Amo-
riter / Heuter vnd Jebustiter / das er deinen
väteren geschworen hat / dir zu gebe ein land /
da milch vnd hönigimmen fleiße / so soltu di-
nen dienst / oder dise weis halten in diesem mo-
nat. Siben tag soltu vngeseurt biot essen / vñ
am sibenden tag ist des HERRN fest /
darumb soltu siben tag vngeseurt biot essen.
Bey dir sol kein saureig noch geseurt biot er-
scheinen an allen deinen orten.

B

12.

Vnd solt deinem son sagen zu derselbe zeit.
Das ist / daß mir der HERR gerhan hatt /
da ich auß Egypten zoh. Darumb soll dir
sein als ein zeichen / in deiner hand / vñ ein
denckzeichen vor deinen augen / auff daß des
HERRN geses sey alle zeit in deinem
mund. Dann der HERR hat dich mit me-
cheiger hand auß Egypten gefürt. Darumb
halt dise weis zu seiner zeit / vñ tage zu tage.

Psal. cxij.
Deut. v.

* jertlich.

Wenn dich nñ der HERR ins land der
Cananiter brache hat / wie er dir vnd deinen
väteren geschworen hat / vñnd dirß geben / so
soltu auffsondern dem HERRN alles
was die müter öffnet / vñ die erst gepurt vñ
ter dem vich / das ein mennlin ist / soltu dem
HERRN heilige. Die erst gepurt vom esel
soltu lösen mit einem schaff. Wo du es aber
nit löst / so erschlag es. Aber aller erst men-
schen gepurt vnder deinen kindern / soltu mit
gelt lösen. Vnd wenn dich heut oder morgē dein
kint wirt fragen / was ist das / soltu sagen.
Der HERR hat vns mit mecheiger hande
auß Egypten / von dem diensthauff gefürt

* bich im ds
des genick.

F iij Denn

sch. 12. e
e schaff.

berden

plagen

plagen

Kam. ix. b
Johan. xiv. f

schick
Psal. cxij.
Sap. xij.

le

des

Psal. cxij.
Sap. xij.

dicent

it

Den da Pharao hart war / vnd wolt vns nit ledig lassen / erschlug der HERR alle erstgepurt an / bis an die erstgepurt des viehes / darumb opffer ich dem HERR alle was die mütter offnen / das ein menin ist / vnd alle die erstgepurt meiner kinder löse ich. Vnd das sol dir ein zeich in deiner hand sein / vnd ein denckzeichen vor deinen augen / das auch der HERR hat mit mechtiger hand auß Egypten gefürt.



Da nun Pharao das volck außgelassen hat / fürte sie Gor nit auß die strass durch der Philisterland / die am nechsten war / denn er gedachte / es möche das volck getrewen / wenn sie den streit sehen wider sich auffstehen / vnd wider in Egypten vmbferen / darumb fürte er das volck vmb / auß die strass durch die wüsten am Koren meer. Vnd die kinder Israhel zohen gewapnet auß Egypten land. Vnd Moses nam mit jm das gebeyn Josephs / den er hat ein eyd von den kindern Israhel genomen / vnd gesprochen. Gor wirt euch heimsuchen / so fürte mein gebeyn mit euch von hinnein.

Also zohen sie auß von Suchoth / vñ schlügen gezele auff in Echan vomen an der wüsten. Vnd der HERR zohete vor jnen her / des tags gleich wie ein wolck feulen / das er siedten rechten weg fürte / vnd des nachts gleich wie ein feur feulen / dz er jr geleits man / oder fürer were zu beyd zeit. Die wolck feule im tag / vnd feur feule in der nacht / weich nymer von dem volck.

- Annotations.**
- 1. Die neuen frucht. Der Monat der neuen frucht ist den wie Apull heissen. Denn die Juden haben jr new jar an nach der name / wenn alle ding wider new grünen vnd wachsen / darumb heisset der Monat der neuen frucht / dz das alle new wirt. In schreiffen umgebessit er (Abib).
 - 2. Vngesewert biot. So hat wasser saure teyg / vnd geset biot / das ist / die saure vnd bitter lere der kener vnd spaltet Christlicher einigkeit verpotten / das wir sie siben tag / das ist / nimmer zu ewigen tagen / essen / vnd anmenen sollen / heb. rig. Soudet alle unsehr lebtag gemessen vñ gebrunden / ungesewert biot / das ist / das kein Gottes wort / in lauter warheit / wie es die Christlich kirch fürreget. 1. Cor. 11. Thim. 1. Titum. 2. Das aber der Luther die den saure teyg / auß vnser / der Christen weck / vnd geset dert / macht er auß dem vngesewerten biot ein saure teyg / lere vñ vnser wider Gottes verpott / saure teyg essen / vnd von dem vngesewerten biot fasten. Welcher aber Gottes frucht biot / der hat sich / das den Luther vnd seiner gleschen saure teyg vnd geset biot / nimmer bey jm erkunde werd. Dann welcher von solchem gesewerten biot isst / des sel wirt außgerent werden von der gemein aller außserwelt / wie Gor selbe in den nechsten vorigen Capitel sagt.
 - 3. Koren meer. Das wir das Rote Meer heissen / von dem roten sand vnd boden / das heissen die Juden das Rote meer / von dem roet / so darinnen wachst.

Das XIII. Capittel.

Wie pharao mit allem Egyptischen volck den Juden nach jaget / vnd im mee ertrauck.

Wider HERR redet mit Moyses / vñ sprach. Rede mit den kindern Israhel / vnd sprich / das sie sich herumb wenden / vnd jr gezele außschlahen geg den thal Huroth / zwischen Migdol vnd dem meer / gegen Baal Zephon / vnd daselbe gegen vber das gezele außschlahen auß Meer. Denn Pharao wirt sagen von den kindern Israhel. Sie sind bezwungen / vñnd wissen nit / wo auß im land / die wüste hart sie beschlossen. Vnd ich wil sein hertz verstocken / das er euch nach jaget / vnd will am Pharao / vnd an aller seiner macht geehret werden / auß das die Egypter innen werde / das ich der HERR bin. Vnd sie therten also.

Vnd da es dem König in Egypten ward angesagt / dz das volck flohe / ward sein hertz verwandelt / vñnd seiner knecht / gegen dem volck / vñnd sprachen. Warumb haben wir das gethan / das wir Israhel haben lassen ziehen / das sie vns nit dieneren. Vñ er spannet seinen wagen an / vnd nam sein volck mit jm. Vnd nam sechs hundert außserlesen wagen / vnd was sonst von wagen in Egypten waren / vnd die hauptleut vber alle sein heer. Den der HERR verstockt das hertz Pharaos des Königs in Egypten / das er den kindern Israhel nach jaget / die doch durch ein hohe hand waren außgangen.

Vnd die Egypter jagten jnen nach / vñnd ereyeten sie / da sie sich gelagert hatten am meer. Vnd der ganz reyßig zeug vnd die wagen Pharaons mit aller seiner macht waren im thal Huroth gegen Baal Zephon. Vnd da Pharao nahe zu jnen kam / hüben die kindern Israhel jr augen auß / vñ sibe die Egypter zohen hinder jnen hehr. Vnd sie forchten sich sehr / vnd schryen zu dem HERR / vñnd sprachen zu Moyses. Dilleicht waren nit greber in Egypten / das du vns angenommen hast / das wir in der wüste stürben. Warumb hastu vns das gethan / dz du vns auß Egypten gefürt hast? Ist nit das / das wir dir sagten in Egypten. Weich / von vns / vñ lass vns den Egyptern dieng. Den es were vns ye besser

Das ist er jnen lehret / zu wandeln tag vnd nacht.

1. Cor. 11. Thim. 1. Titum. 2.

... besser den Egyptern dien...
... Moyses sprach zum vol...
... Ich aber heb den...
... die in nach gefolget waren in...
... er auß jnen vber bleib. Ab...

besser den Egyptern dienen / denn in der wii-
sten sterben.

D Moser sprach zum volck. Föchtend euch
nic. Grebet vñ sehend zu / was grosser werck
HERR hat an euch thün wirt. Den diese
Egypter / die jr yegunt *schid / weided jr nim
mer mehr sehe / ewiglich. Der HERR wirt
für euch streiten / vñ jr werdē still schweigē.
Der HERR sprach zu Mose. Was schrei
hestu zu mir: Sag den kindern Israhel / das
sie ziehen. Du aber heb deinen stab auff / vñ
recke dein hand vber das Meer / vñnd teyl es
von einander / das die kinder Israhel hinein
gehen mittē durchhin / auff dem trocken. Si-
he / ich will das hez der Egypter verstocken /
das sie euch nach folgen / vñ wil gehret wer-
den an dē Pharao / vñ an aller seiner macht /
an seinen wägen vñ reutern. Vñ die E-
gypter söllens innen werdē / dz ich der HERR
bin / wenn ich gehret werd an Pharao vñnd
seinen wägen vñ reutern.

Da erhüb sich der Engel Gottes / für den
geleuten Israhel her gieng / vñ machte sich hin-
der sie / vñnd die wolck seile machte sich auch
von irem angesicht / vñnd wart hinder sie / vñnd
kam zwischen die gezele der Egypter vñ Isra-
hel. Es war aber ein finster wolckē / vñ erleu-
chert die nacht / das sie die ganze nacht / dise
vñnd thone / nit zu samen komen mochten.

Da nün Moses sein hand reckte vber das
Meer / lies es d HERR hinweg sarē durch
einen starkē heissen wind / die gatz nacht / vñ
mache das Meer trockē / vñ die wasser teyletē
sich von einand. Vñ die kinder Israhel gieng-
gen hinein mittē ins Meer / auff dem trocken.
Vñnd das wasser war jnen für mauren zur re-
chten / vñ zur lincken. Vñ die Egypter folg-
ten / vñ giengē hinein jnen nach / alle roß Pha-
rao / vñ wägen / vñ reuter / mittē ins Meer.
Ala nün die morgen wachē kam / schawet der
HERR auff d Egypter gezelt / auß d feur
seulen / vñ wolcken / vñnd erschlag alle jr heer /
vñ stieß die reder von jrē wäge / vñ stürzet sie
in die tieffe. Da sprachen die Egypter. La sit
vns stieben von Israhel / der HERR streit
ter für sie wid die Egypter. Aber d HERR
sprach zu Mose. Recke dein hand auß vber
das Meer / das dz wasser wider herfall / vber
die Egypter / vber jrē wägen / vñnd reuter.

Da reckte Moses sein hand auß vber das
Meer / vñ das Meer kam wider für morgens
in seine vorige statt. Vñ die Egypter slohen /
vñnd die wasser kamen jnen entgegen.

Also stürzet sie der HERR mittē ins
Meer / das dz wasser wider kam / vñ bedeckte
wäge vñ reuter / vñ alle macht des Pharao /
die im nach gefolget waren ins Meer / das nit
einer auß jnen vber bleib. Aber die kind Isra-

hel giengē trockē mittē durchs meer / vñ dz was
ferwar jne für maure zur rechte vñ zur lincke.
Also erlöset der HERR Israhel an dem
tag / von der Egypter hand. Vñnd sie sahē die
Egypter todt am gestad *des Meers / vñ die
groß häd / die der HERR an den Egyptern
erzeiget hatt. Vñ dz volck förchterde HERR
RAT / vñ glaubte jm vñ seine knecht Mose.
Annotacio.

Was schreiestu? Wirt die ein trefflich exempel / wie
das gebet im gläubē vñ trauē zu Got / so festig bey Got
ist / vñnd trost von im in allen nöden / vñnd was begeret wirt / er
wird vñ vberwindt / wie geschrieben ist Eccl. 1. 1. Vñnd
Christus vnser herr bekertiget. Mar. 11. Aber von dem glau-
ben an das bloß wort / dar auff der lute die dise schrifft
zwinge / hat s ter an vñm ornichts / er sagt Herlich was
schreitstu zu mir / sagent was gläubstu an d bloß wort.

Das xv. Capittel.

Wie die kinder Israhel / Got danketen / vñnd zu bitteren
wassern kamen / vñnd marmelten.



DA sang Moses vñ die kinder Is-
rahel dis lobgesang dem HERR
RAT vñnd sprachen.
Wir wölle dem HERR
singē / den er ist herlich groß / vñ
de / Roß vñ wäge hat er gestürzet ins Meer.
Der HERR ist mein sterc vñ lobsang /
vñnd ist mein heyl worden. Das ist mein Got /
ich wil in ehren *er ist meins vatters Got / ich
will in erheben. Der HERR ist als ein reche
kriegsman / almechtig * ist sein name / die wä-
gē Pharao / vñ sein heer * warffer ins Meer.

Sein auffer welen fürsten seind versüncken
im Roten Meer / die tieffe hat sie bedeckt / sie
fielen zu grund wie die seine. HERR / deine
rechte hand ist * großmechtig / in der krafft.
HERR deine rechte hand hat die seynde er-
schlagen. Vñnd mit deiner grossen herlicheit ha-
stu deine widderwertigē * abgesetzt. Du liesest
deinen zorn auß gehen / da verzeret er sie wie
stuppeln. In dem wind * deins zorns siel das
wasser zu samen / das stießend wasser stund
still / die tieffe haben sich versamlet mittē im
Meer. Der feind sagt. Ich will sie iagen vñnd
ergreifen / vñnd den raub auß streylen / vñnd mein
mit sol an jnen ersetzet werden. Ich will
mein schwerdt auß ziehen / vñnd mein hand soll
sie erschlagen.

F üij Da aber

Josue. 8. b.
et. 11. d.
Judith. 9. b.
Psal. 119. d.
Eccl. 1. 1.
Judith. 11. b.
n. 12. wind.

psal. 119.
Eccl. 1. 1.
Mar. 11.

Eccl. 1. 1.
Mar. 11.

Sapt. 1. d.
Psal. 119. d.
Eccl. 1. 1.

* im ein besü-
ge wönung
machen.
* HERR.
* macht.

* groß in der
stercke wö-
den.

* zürstossen.
* geyst.

Das Ander Buch Mose

Da aber dein wind wehet / hat sie bedeckt das Meer / vñ sind versunken / hinunter wie bley / in mechtigen wassern.

* Göttern.

HERRA wer ist deins gleichen / vnder den starcken? wer ist deins gleichen also groß in der heiligkeit / schrecklich / löblich / vñ winn / derherzig?

* Gf. lart.

Da du deine rechte hand auß recktest / ver / schland sie die erden. Du hast geleitet auß barmherzigkeit dis volck / dz du erlöset hast / vñ hast sie gerragen * mit deiner sterck / zñ dein heiligen hauß.

* Da dass die volcker hön / ten tobet sie.

Die volcker haben sich auff gemacht / vñ sind zornig worden / Angst kam die Philister an.

Da er schracken die fürsten Edom / das sit / tern kam die gewaltigen Moab an / alle inwo ner Canaan wurden verzagt.

Laf vber sie fallen erschrecken vñ forcht / durch deinen grossen arm / das sie vnbeweg / lich werde wie die stein / bis dein volck HERRA / hindurch gehe / bis das dis volck hin / durch gehe / das du zu eigen angenommen hast.

Bring sie hinein / vñ pflanz sie auff dem gepirg deins erbedels / in deine aller festeste wo nung / welche du HERRA gemacht hast / zñ deinem heiligen tempel / HERRA / den deine hend befestiget haben.

Der HERRA wird regniren immer vñ ewig. Pharao gieng hinein ins meer mit ro / sen vñ wägen / vñ reutern / vñ der HERRA ließ das Meer wider vber sie fallen.

Aber die kinder Israhel giengent trocken mitten durchs Meer /

* Mir Jam.

Vñ Maria * die Prophetin Aarons schwe / ster / nam ein paucke in jr hand / vñ alle wey / ber folgeren jr nach hinauß mit paucker am reihen.

* Mir Jam.

Vñ Maria * sang jnen für also. Laß vnß dem HERRA singen. Dan er ist herlich groß worden / man vñnd roß hat er ins Meer geführt.

Vñnd Moses ließ die kinder Israhel ziehen vom Roten meer hinauß zñ der wüste Sur. Vñnd sie wanderten drey tag in der wüste / das sie kein wasser funden / da kamen sie gen Ma / rath. Aber sie kindren des wassers doselbst nit trincken vor bitterkeit / den es war fast bit ter. Da her hieß manß Mara? Da murret das volck wider Mose vñ sprah. Was sollen wir trincken? Er aber schrey zu dem HERRA /

* Holz dass.

der weiser im ein baum? den thet er ins wasser / da ward es süß.

Da selbs gab er jm gefez / vñnd rechte / vñnd ver suchte jr vn sprah. Wirdstu diesimm des HERRA deins Gottes hön / vñnd thün was rechte ist vor jm / vñnd seinen gebotten ge / hoßam sein / vñnd halten alle seine sarnung / so

willich der frankeit keine auff dich legen / die ich auff Egypte gelegt hab. Denn ich bin der HERRA dein seligmacher oder helffer. Annotacio.

Mara) Esst bitter / vñnd bedent leiden vñnd aufschning / welche durch das Ecce Christum glauben / anch süß we / dend. Math. 23. Mein Joch ist süß.

Das XVI. Capittel.

Wie Got die kinder Israhel mit hymel boot / in der wü / ste speiset / vñnd sie jm des vordanckbar waren.



Id sie kamen inn Elm. Dawa? A ren zwölff wasser brunnen / vñnd sibenzig palmen bäum / vñnd lä / gerten sich daselbs ans wasser.

Vñnd sie kamen inn Elm. Dawa? A ren zwölff wasser brunnen / vñnd sibenzig palmen bäum / vñnd lä / gerten sich daselbs ans wasser.

Vñnd sie kamen inn Elm. Dawa? A ren zwölff wasser brunnen / vñnd sibenzig palmen bäum / vñnd lä / gerten sich daselbs ans wasser.

Da sprach der HERRA zñ Mose. Sibe / ich will euch brot von hymel regenen lassen. Das volck gehe hinauß vñnd samle täglich was es darß / das ichs ver such / obs inn mein e gefez wandel / oder nit. Des sechste tags aber sollen sie sich bereitten / das sie zwiffeltig ein / tragen vber das sie täglich samlen.

Moses vñnd Aaron sprachen zñ allen kin / dern Israhel. Am abent solt jr innen werden / das euch der HERRA auß Egypten land geführt hatt / vñnd des morgens werdet jr des HERRA herligkeit sehen. Denn ich hab ewer murren wider den HERRA ge hört. Was sind aber wir / das jr wider vns murret?

Weitter sprach Moses. Der HERRA wirt euch am abent fleisch zñ essen geben / vñnd am morgen brot die fülle. Darumb das der HERRA

HERRA ewer murren ge / wider in gemurret hat. D

Wie Got die kinder Israhel mit hymel boot / in der wü / ste speiset / vñnd sie jm des vordanckbar waren.

Das XVI. Capittel.

Wie Got die kinder Israhel mit hymel boot / in der wü / ste speiset / vñnd sie jm des vordanckbar waren.

Id sie kamen inn Elm. Dawa? A ren zwölff wasser brunnen / vñnd sibenzig palmen bäum / vñnd lä / gerten sich daselbs ans wasser.

Vñnd sie kamen inn Elm. Dawa? A ren zwölff wasser brunnen / vñnd sibenzig palmen bäum / vñnd lä / gerten sich daselbs ans wasser.

Vñnd sie kamen inn Elm. Dawa? A ren zwölff wasser brunnen / vñnd sibenzig palmen bäum / vñnd lä / gerten sich daselbs ans wasser.

Da sprach der HERRA zñ Mose. Sibe / ich will euch brot von hymel regenen lassen. Das volck gehe hinauß vñnd samle täglich was es darß / das ichs ver such / obs inn mein e gefez wandel / oder nit. Des sechste tags aber sollen sie sich bereitten / das sie zwiffeltig ein / tragen vber das sie täglich samlen.

Moses vñnd Aaron sprachen zñ allen kin / dern Israhel. Am abent solt jr innen werden / das euch der HERRA auß Egypten land geführt hatt / vñnd des morgens werdet jr des HERRA herligkeit sehen. Denn ich hab ewer murren wider den HERRA ge hört. Was sind aber wir / das jr wider vns murret?

Weitter sprach Moses. Der HERRA wirt euch am abent fleisch zñ essen geben / vñnd am morgen brot die fülle. Darumb das der HERRA

Wie Got die kinder Israhel mit hymel boot / in der wü / ste speiset / vñnd sie jm des vordanckbar waren.

HERR ewer murren gehöret hat: das jr wider in gemurret habt. Denn was sind wir: Ewer murren ist nit wider vns/sonder wider den HERRN.

Vnd Moses sprach zu Aaron. Sag der C gangen gemein Iſrahel. Kompt herbey für den HERRN/ den er hat ewer murren gehöret. Vnd da Aaron also redet zu der gangen gemein d Kinder Iſrahel wandte sie sich gegen der wüſte/ vnd ſihe/ die herligkeit des HERRN erſchein in einer wolcke. Vnd der HERR sprach zu Moſe. Ich hab der Kinder Iſrahel murren gehöret. Sag inen. An dem abent ſolt jr fleiſch zu eſſen haben / vnd am morgen brocs/ ſatt werden/ vñ innen werden/ das ſich der HERR ewer Got bin.

D Vnd am abent kamen wacheln herauff/ vnd bedeckten die gezelet her. Vnd am morgen lag der tau vmb die gezelet her. Vnd als der tau gefallen war/ vñ die ganz erden bedeckt her. Sibe da lag etwas in der wüſte / dünne vnd klein/ eben als ein kömlin/ das in einem mdsel ſteingesheler oder gereiniger iſt/ gleich wie der reiff auff dem land iſt. Vnd da es die Kinder Iſrahel ſahen/ ſprachen ſie vnder ein/ ander. (Manhu). Den ſie wuſten nit was es war.

Moſes aber sprach zu inen. Diſ iſt das brot das euch der HERR zu eſſen gegeben hat. Das iſt aber das der HERR gepotet hat. Ein iglicher ſamle des ſo viel er für ſich genüg hab zu eſſen/ vñ neme ein Gomer für ein iglich haupt/ nach der zall der ſeelen in ſeiner hütten.

Vnd die Kinder Iſrahel therten also/ vnd ſamleten/ einer viel/ der ander wenig. Aber da mans mit dem Gomer außmaſ/ ward dem der viel her/ nichts vberig/ vñ dem der wenig/ nichts mangelt/ ſonder ein iglicher hat geſamlet/ ſo viel er für ſich eſſen mocht.

Vnd Moſes sprach zu inen. Niemande laſſe etwas da von vber bis morgen. Aber ſie folgten Moſe nit/ ſonder etlich lieſſen da von vber biß morgen. Da wüchſen wurm drinnen/ vnd ward ſaul. Vnd Moſes ward zornig auff ſie.

Sie ſamleten aber deſſelben alle morgen/ ſo viel ein iglicher für ſich genüg her zu eſſen. Wens aber heiß ward von der ſonnē/ verſchmelztes. Vnd des ſechſten tags ſamleten ſie des brocs zweifeltig/ das iſt zwey Gomer für einen iglichen menſchen.

Vnd alle oberſten der gemein kamen hin/ ein vñ verkündigerten Moſe. Vnder sprach zu inen. Das iſt das der HERR geſagt hat. Die ruwe des Sabbats iſt dem HERRN geheiliger. Alles das jr morgen thün wöltend/ das thüt/ vnd was jr kochen wölt/ das kochet. Was aber vbrigs iſt/ das laſſet

bleiben/ das es behalten werd bis morgen. Vnd ſie lieſſen bleiben bis morgen wie Moſes gepotet hat/ da wards nit ſaull/ vñ war auch kein wurm drinnen.

Da sprach Moſes. Eſſet das heut/ deſſes iſt heut der Sabbath des HERRN/ jr wer denſe heut nit finde auff dem ſeld. Sechs tag ſolt jr ſamle/ aber der ſibend tag iſt der Sabbath des HERRN/ dar vmb wirt māſ nit dan finden.

Aber am ſibenden tag/ giengen etlich vom volck hinauf zu ſamlen/ vnd funden nit. Da sprach der HERR zu Moſe. Viel ſag wolt jr nit halten mein gebot vnd geſetz: Sehet/ der HERR hat euch den Sabbath geben/ darumb gibet euch am ſechſten tag doppel ſpeiſ. So bleib nū ein iglicher in dem ſeinen/ vnd niemant gehe her auff vñ ſeinem ort. Also feyert das volck deſ ſibende tag. Vñ das hauß Iſrahel hieß es/ (Man). Vñ es war wie Cotiander ſamen vñ weiß/ vnd hat einen geſchmack wie ſymlen mit honig.

Vnd Moſes sprach. Das iſt/ das der HERR gepotet hat. Füll ein Gomer davon/ zu behalten auff ewer nach Komme/ auff das man ſehe dz brot/ da mit ich euch geſpeiſet hab/ da ich euch auß Egypten land fürer.

Vnd Moſes sprach zu Aaron. Nim ein geſchir vnd thū ein Gomer voll/ (Man/ drein/ vñ laſſe es vor dem HERRN zu behalten auff ewer nach Kommen/ wie der HERR Moſe gepotet hat. Also lieſſe es Aaron/ daſelbs in tabernackel oder in der hütten zu behalten.

Vnd die Kinder Iſrahel aſſen (Man/ vierzig jar/ biß das ſie zu land kamen/ da leut wonē/ Bis das ſie erreichte die end deſ lands Canaan/ aſſen ſie (Man. Ein Gomer/ aber iſt dz zehende teil eins Epha.

Annotationes.

(Man) heißt auff hebraiſch/ ein teil/ oder ein ſpeiſ von Got bereit/ oder ein hymeliſche gab/ hu heißt das/ alſo ſagten ſie/ man hu/ das iſt ein ſpeiſ/ von Got bereit/ oder ein hymeliſche gaab iſt das/ aber man / auff Caldaiſch heißt was/ als heren ſie geſagt was iſt das/ vnd bedeut/ man dz wäre lebendig wort/ Iheſum Chriſtum/ welds vñſ der hymeliſch warter/ von hymel auß groſſer lieb vnd gnaden geſchick hat. Joh. 14. vnd. 21.

Wen aber ſoldis den vnglaubigen Inden angeſagt wirt/ gebt ſie nach heut betag den name den ſie/ dem (Man) erwegeben haben im mund/ vnd ſagen/ Was iſt das/ vñ ermeiſſen nit war/ das Got ein ſon hab/ das Wortes ſon war Got/ vñ in den letzten zeiten/ menſch wort ſey/ vnd ſich vñ erner kleinen dämmen brocs geſalt/ den glaubigen/ zur ſpeiſ der ewig ſollt er gelaffen hab/ biß ſtinet in alles/ weil ſie es haben bis morgen laſſen vberleben/ das iſt/ nit zu ſeiner zeit/ durch den glauben empfangen/ vnd genoſſen/ ſonder fürgeſpart/ noch zu erwarten/ das langſt komen vñ erſalret iſt.

Gomer iſt ein maſ vñ vñbekant/ des gleichen Epha.

Das XVII. Capittel.

Wie das volck nit zu trincket her/ vñ der ſelb waſſer gab/ vñ Joſu wider Amalec ſtritt.

weget jr euch ja. G wegeter tag boort.

Judiſch. v. c. Item. 10. b

t. 2.

t. 1.

t. 2.

Vnd

aber sein schweher sahe/ alles was er mit dem volck thert/ sprach er. Was ist das du thust mit dem volck: Warumb siehestu allein vnd alles volck wartet von morgen bis zu abent: Moses antwort ihm. Das volck kompt zu mir vnd fragen Gottes vrtheil. Denn wo sie etwas vnschuldichs zwischen inen haben/ kommen sie zu mir/ das ich nicht zwischen inen/ vnd zeige inen Gottes gepott vnd seine gesetze.



Sein schweher sprach zu ihm. Es ist nit gut dz du thust. Du thust vnweisslich/ darzu das volck auch/ das mit dir ist. Das geschefft ist vber dein vermogen/ vnd dir zu schwehr. Du kanst allein nit auß richten/ aber hör mein schein/ vnd meinen rath/ so wirt Got mit dir sein. Pfleg du des volcks in den sache oder geschefft so Got betreffen das du im fürtragest was gesagt wirt/ vnd zeig inen an die Ceremonien vñ wiese Göttlichs diensts/ auch den weg darinnen sie wandlen/ vñ die werck die sie thun sollen.



Drittē monat nachdem außgang der kinder Israhel/ auß Egypten land/ kamen sie diese tagen in die wüste/ Sinay. Denn sie waren außgezogen von Raphidim/ vnd kamen in die wüste Sinay/ vnd lāgeren sich in die wüste/ daselbs gegen dem berg. Aber Moses steyg hinauff zu Got.

Num. xxx. c. Jer. xij. c.

Vnd der HERR rief ihm vom berg vnd sprach. Ditz soltu sagen zu dem hauff Jacob/ vnd verkündigen den kindern Israhel. Ich habe gesehen was ich den Egypteen gethan hab/ vnd wie ich euch getrage hab auß adier flügeln/ vnd hab euch angenommen. Werdet jr nun meine schein hören/ vnd meinen bunde halten/ so solt jr mein eygenthüm sein vor allen volckeren. Denn die ganz erd ist mein. Vnd jr solt mir ein priesterlich königreich/ vnd ein heiliges volck sein. Das ist sein die wort/ die du den kindern Israhel sagen solt.

Moses kam vnd fordert die Vreften im volck/ vnd legt inen alle dise wort für die der HERR geportet hatt. Vnd alles volck antwort zu gleich vnd sprachen. Alles was der HERR geredt hatt/ wollen wir thun.

Vnd Moses sagt die rede des volcks dem HERRN wid. Vnd HERR sprach zu Mose. Siche/ regunt nun willich zu dir kommen in einer dicke wolcken/ auß das dz volck mich hōre mit dir reden/ vnd glaub dir ewiglich. Vnd Moses verkündigt dem HERRN die rede des volcks.

Der HERR sprach zu Mose. Gehe hin zum volck/ vnd heilige sie heut vnd morgen/ das sie ire kleider waschen/ vnd bereit sein auß den dritten tag. Denn am drittē tag wirt der HERR vor allem volck herab steigen auß den berg Sinay. Vnd setz ziel vmb das volck rind vmbher/ vnd sprich zu inen. Hütent euch/ dz jr nit auß den berg steiget/ noch sein ende anrühret. Denn wer den berg anrühret/ soll des rods sterben. Kein hand sol in anrühren/ sonder er soll versteinigt/ oder mit geschos erschossen werde. Es sey ein thier oder mensch/ so soll er nit leben.

Wen

Dersche aber vnder allem volck weis vnd redlich menner/ die Got fürchtet/ warhastig vnd dem geizt feind sind/ die setz vber sie/ etlich vber tausent/ etlich vber hundert/ die andern vber fünfzig vnd vber zehen/ das sie dz volck alle zeit richten. Wo aber ein grosse sache ist/ das sie die selb an dich bringen/ vnd sie alle gering sachen richten/ so wirt dir leicht werden/ wen sie mit dir die bülden tragen. Wirdstu das thun/ so kanstu erfüllē was dir Got gepott vnd sein gepott erhalten/ vnd alle ledig volck kan mit friden an sein ort kommen.

Moses volget seins schwehers schein/ vnd thert alles was er geratet het/ vñ erwelt redlich leit auß gangem Israhel/ vnd macht sie zu heupten vber das volck/ etlich vber tausent/ vber hundert/ vber fünfzig/ vnd vber zehen/ das sie das volck alle zeit richten/ was aber schwere sachen weren/ zu Mose brechtē/ vnd sie allein die kleinen sachen richten. Also ließ Mose seinen schweher wider in sein land ziehen.

Annotacioni

Moses volget warhastig vñ ist etwan in weltlichen sachen zu handeln/ kläger/ denn die heiligen leit/ wie Christus auch sagt/ Luc. xvi. das die kinder dieser welt kläger sind/ den die kinder des lichts/ darumb/ wen die welt kinder etwas rathen/ dem zu folgen/ sollens die kinder des lichts auß disen exempel nit weis thun/ das aber Got sein gesetze geb den weltlich die vermissen mit menschen kan/ als der Luther die in seiner angeschrieten gloß sagt/ nit weit von der warheit. Bezugen solchs die gepott der insfell der zehen gepott.

Das XIX. Capittel.

Wie Gott ließ den Mose/ auß den berg komet vnd im sagt/ wie er solle das volck erlösen zu entpangen das gesetz.

Key den...

Schw...

Supra...

neiger...

B...

u mit...

s b a s

Wer seinen knecht oder magd schlecht mit einem stab / das er stirbt vnter seinen henden / der soll rath drum leyden. Oberlebt er aber ein oder zwen tag / so sol er nit drum leyden / denn es ist sein gelt.

Wenn sich menner hadern / vñ jr einer verlegt oder schlecht ein schwanger weyb / das jr die vnzeitrig fruchte abgehet / vnd sie doch leb bleibt / so sol man in vmb gelt straffen / wie vil des weybs man in aufflegt / vnd sols geben nach der reydung leute erkennen. Kompt jr aber der todt drauß / so sol er lassen seel vmb seel / aug vmb aug / zan vmb zan / hand vmb hand / fuß vmb fuß / brand vmb brand / wund vmb wund / beul vmb beul.

Leut. xxiij. d
Deut. xxi. d
Wart. v. f

Wenn yemande seinen knecht oder seine magd in ein aug schlecht / vnd verderbet / der sol sie frey ledig lassen / vmb das aug / das er außgeschlagen oder verderbt hat. Desselben gleichen / wenn er seinem knecht oder magd ein zan auß schlecht / sol er sie frey ledig lassen vmb den zan.

Wenn ein ochs ein man oder weyb stößet / das er stirbt / so sol man den ochsen steinigen / vnd sein fleysch nit essen / vnd soll der herr des ochsen vnschuldig sein. Ist aber der ochs vor hin / vor gestern vnd che gestern stößig gewesen / vñnd seinem herren ist angefragt / vnd er in nit verwaret hat / vñnd rödret darüber ein man oder weyb / so soll man den ochsen steinigen / vnd sein herr soll sterben.

Wirt man aber ein gelt auß in legen / so sol der geben seine seel zu erlösen / was man ihm aufflegt. Desselben gleichen vnter sol er verfallen sein / wenn er söne oder dächter stößet. Stößet er aber einen knecht oder magd / so sol er irem herren dreißig silberin Sikel geben / vnd den ochsen sol man steynigen.

So yemande ein graben auff thüt / oder grebt ein graben / vnd deckt sic nit zu / vnd felt darüber ein ochs oder esel hinein / so sola der herr der graben astatten mit gelt / vnd sey dem herren widergeben / das aß aber sol sein bleyben.

* der todt leit

Wenn yemants ochs eins andern ochsen stößet / vnd verwundet / das er stirbt / so sollen sie den lebendigen ochsen verkauffen / vñ das gelt teylen / vñnd das aß auch vnter sich teylen. Ist aber künde gewesen / das der ochs stößig vor hin / gestern vnd che gestern gewesen ist / vnd sein herr hat in nit verwaret / so sol er ein ochsen vmb den andern vergelten / vnd das aß haben.

§ Annotatio.

Für die Götter. Durch die Götter sol man hie vñnd in nachfolgendem Capittel verstehen die richter vnd ordliche oberkeit / welche darumb götter genent werden / das sie in gewalt von Got / vnd sie Göttes statthalter vñnd verwalter sind / als S. Paulus sagt / Rom. xiij.

Rom. xiij.

Wie man elich vñnd elideter straffen / wem man vñnd weyden schäden / mit pfanden vñnd entlichen sich halten / vñnd die oberkeit ehren soll.



Wenn yemants ein ochsen oder schaff stilet / vñnd schlachtes oder verkauffts / der sol fünf ochsen für einen ochsen wider geben / vñnd vier schaff für ein schaff.

Wenn ein dieb ergriffen wirt / das er ein hauß durchbicht / oder vnter grebt / vñnd wirt drob verwundet / das er stirbt / so sol der schlagger des blütes vnschuldig sein. Ist aber solchs bey sonnen schein geschehen / so hat er ein rod / schlag gerhan / vñnd soll sterben.

Es sol aber ein dieb wider erstatten / hat er nichts / so verkauff man in vmb sein diebstal. Findet man aber den diebstal bey jm leben / dig / vom ochsen an bis auff den esel / oder schaff / so sol er zweyfeltig wider geben.

Wenn yemants ein acker oder weyngarten beschädigt / das er sein vieh laßet schaden thün in eines andern acker / der soll von dem besten auff seinem acker vñnd weingarten widerstatten.

Wenn ein sewer auß kompt / vñnd erwische die aern / vñnd die hauffen der frucht / vñnd garben noch inn ackern stehn / soll der widerstatten / der das sewer angezündet hat.

* demen / by
verzeien wo
den die gab
oder gered
des nach so
hat / oder so
ackte.

Wenn yemants seinem nechsten gelt oder geschir zu behalten thüt / vñnd wirt demselben auß seinem hauß gestole / findet man den dieb / so sol er zweyfeltig wider geben. Findet man aber den dieb nit / so soll man den hauß wirt für die Götter bringen / da sol er ein eyd schweren / das er nit sine handt hab an seins nechsten güte gelegt / vñnd es sey an ochsen oder esel / oder schaff / oder kley / der / oder allerley das verloren ist. Vñnd wo einer den andern beschuldigt / so sollen beyder sach für die Götter komen. Welchen die Götter verdammen / der sola zweyfeltig seinem nechsten wider geben.

Wenn yemants seinem nechsten ein esel / oder ochsen / oder schaff / oder yrgent ein vieh zu behalten thüt / vñnd stirbt in / oder wirt beschädigt / oder wirt in von seinden hin weg getriben / das niemant sibet / so sol man vñnter in auff ein eyde bey dem HERRN kommen lassen / das er nit hab seine handt an seines nechsten güte gelegt / vñnd des gütes herr solden eyde annemen / vñnd jener nit schuldig sein wider zu geben. Solers in aber ein dieb / so sol er den schaden seinem herrn wider statten. Wirt aber von einem thier zerrissen / sol er das aß seinem herren dar von bringen / vñnter wider statten.

Wenn

Wen yemants von sein entlebet / vñnd wirt beschaffen / das sein herr nit dabey ist / erstatten geschwungen wer her dabey / soll er sine wirt der nem erß für den lobh dingt hat.

Wenn yemants ein jung dieuch nit vernabebet / ist der sol jr geben ein morgen wend haben. Weger sich al zu geben / soll er gelt dar gemogungabe die jungfrau men.

Die zanberer soltu nit ein vieh beschlefft / der soll Wer den Göttern opffer. A. E. L. allen / den sol man lang soltu nit beleydigen / no den ir sit auch fremding gewesen.

Is solt kein wirt vñnd gew. vñnd sit sie beschedigen mit schreyen / vñnd ich wer d. so wirt mein zorn ergr. nach mit dem schwer töde / werten vñnd ewer finder we.

Wenn du gelt leydest me. am sit bey dir / soltu es nit. vñnter zwingen / auch nit me. demen.

Wenn du von deinem ne. in pfand nimmest / soltu es im. die Götter vnter gehet. Dem s. omig deckt seiner hant / vñnd b. d. immer schlaff. Wirt er ab. es so werd ich in er d. den.

Dem Göttern soltu nit h. dem obersten in deinem volc. chen.

Dem zehnd vñnd erstling d. vñnd vñnter soltu nit verzichen zu. ersten ion soltu mir geben. 2. thum mit deinen ochsen vñnd sch. laß es bey seiner müter sein / soltu mir geben. Ir sole hey. in. Darüb soltu kein fleysch. dem selb von thieren* versüch. lauff / sonder für die hund we.

Das XXIII. Cap.

Wie sich die richter in gericht klaff. an. Von seihen vñnd feyertagen / Wie e. renefanden / vñnd andern da.

So solt nit annem. h. ym / auch nit de. ben / falsch gezeig. für den vñnter. Du solt nit fol.

C Wenn yemants von seinem nechsten etwas entlehet / vnd wirt beschedigt / oder stirbt / das sein herr nit dabey ist / so soll erst wider zu erstatten gezwungen werden. Ist aber sein herr dabey / soll erst nit widerstatten / besun / der wenn erst für den lohn seiner arbeyt ge dinge hat.

Wenn yemants ein jungfrawen betreuge / die noch nit vermahlet ist / vnd beschlefft sie / der sol jr geben ein morgen gab / vnd sie zum weib haben. Weger sich aber jr vatter sie jm zu geben / soll er gelt dar geben / wie viel zum morgengabe die jungfrawen pflegen zu ne men.

Die zanberer soltu nit lassen leben. Wer ein vieh beschlefft / der soll des todes sterben. Wer den Göttern opffert / on dem HERRN ALLEIN / den sol man tödte. Die freybd / ling soltu nit beleydigen / noch vnterdrucken / den jr seit auch fremdling in Egypten land gewesen.

D Ir solt kein wirwe vnd weysen beschedi gen / wirtstu sie beschedigen / so werden sie zu mir schreyen / vnd ich werd jr schreyen erhd ren / so wirt mein zorn ergrymmen / das ich auch mit dem schwert tödte / vn ewer weyber / wirwen / vnd ewer kinder weysen werden.

Wenn du gelt leyhest meinem volck / das arm ist bey dir / soltu es nit wie ein geysel treyber zwengen / auch nit mit wäcker vnter drucken.

Wenn du von deinem nechsten ein fleyde zu pfanden nimmest / soltu es jm widergeben / che die son vnter geber. Denn sein fleyde ist sein einige deck seiner hant / vnd hat kein anders / darinn er schlaff. Wirt er aber zu mir schrey en / so werd ich jm erhören / den ich bin genedig.

Der Göttern soltu nit hinderreden / vnd dem obersten in deinem volck soltu nit stü chen.

Dein zehend vnd ersfling der saat vnd des weins soltu nit verziehen zu opffern. Deinen ersten son soltu mir geben. Also soltu auch thun mit deinen ochsen vn schafften. Sibe tag las es bey seiner mütter sein / am achten tag soltu mirs geben. Ir sole heylig leut vor mir sein. Darüb solt jr kein fleysch essen / das auff dem feld von thieren versucht oder angebi sen ist / sonder für die hund werffen.

Das XXIII. Capittel.

Wie sich die richter in gericht lüssen vnd händel hal ten / Von festen und feyertagen / Wie sich das volck gegen iren feinden / vnd andern halten soll.

Du solt nit annehmen des lügners shtym / auch nit dein hand hingen / ben / falsch gezeuigniß zu reden / für den vngerechten.

Du solt nit folgen der menge

zum bösen zu thun / vnd im gericht nit zu schlagen dem vrtheil der menge / das du von der warheit weichest.

Du solt dich des armen im gericht nit erbarmen. Wenn du deines feinds ochsen oder esel begegest / das er irret / so soltu jm densel ben wider zuführen.

Wenn du des / der dich hasset / esel siehest vn ter seiner last ligen / soltu jm nit lassen / sonder soltu auff helfen.

Du solt das rechte des armen nit verkeren in seiner sach. Hüte dich vor lügen. Den vn schuldigen vn gerechten soltu nit töden. Den ich bin dem vngerechten zu wider.

Du solt nit geschenck nemen. Denn ge schenck blendet die weysen vnd verstendigen / vnd keret vmb die wort der gerechten.

Dem frembdingen soltu nit vnfreyntlich sein / denn jr wisset vmb der frembding her / die weil jr auch seyt frembding in Egypten land gewesen.

Sechs jar soltu dein land besähen / vnd sein frucht einsamlen / aber im sibenden jar soltu es rhüwen vnd ligen lassen / das die ar men vnter deinem volck danon essen / vn was vberbleybt / las das wild auff dem feld essen. Also soltu auch thun mit den weyngarten / vnd olgarten.

Sechs tag soltu dein arbeit thun / aber des sibenden tags soltu feyren / auff dz dein ochs vnd esel rhüwen / vn deiner dienst magd son / vnd frembding sich erquicken mögen.

Alles was ich euch gesagt hab / das hal tet. Dn solt nit schwere bey frembder Göt ter namen / vnd auß ewerem mund sollen sie nit gehört werden.

Drey mal solt jr mir jählich fest halten / nemlich / das fest der vngeseürten brot / soltu halten / das jr sieb tag vngeseür brot essent / wie ich dir gepotten hab / vmb die zeyt des Monats der neuen frucht / denn in demsel ben bistu auß Egypten gezogen. Du solt nit lehr vor mir erscheinen.

Vnd das fest des Monats / wenn du dein arbeit am ersten erndest / an allem das du auff dem feld gefähret hast. Vnd das fest der einsamlung / im aufgang des jars / wenn du alle deine frucht eingesamlet hast vom feld.

Drey mal im jar soll erscheynen vor dem HERRN deinem Gott / alles was du menlich hast.

Du solt das blüt deines opffers nit neben dem sawerteig opffern / vnd das feyste von meinem fest sol nit bleyben bis auff morgen.

Das ersfling von der ersten frucht auff dem feld soltu bringen in dz haus des HERRN RYI deines Gottes. Du solt dz böcklin nit kochen / die weil es an seiner mütter milch ist.

G ij Siehe

Leut. xij. g

W dich nit als ein wäcker gegge im halten vnd leyren wäcker auff jr treide

W nichtem / W flüchten / W leiten.

Act. xij. a

Leut. xij. b

W zureissen.

Dan. xij. f

Deut. xvi. d

W mit dem.

W rechtfertigen.

W verkeren die rechte sachen.

W Anderer Götter name solt jr nit gedenden.

W der ersfling deines arbeit

W meins.

W Infractis. d

Deut. xij. c

Sihe / ich sende einen Engel vor dir hebr / der dich behüte auff dem weg / vnd bring dich an das ort / das ich dir bereyt hab . Darumb sey im gehorsam / vnd höre sein hymm / vnd verachte in nit / denn er wirt dir / so du sündigen wirst / nit nachlassen / vnd mein name ist in ihm . Wirdstu aber seine hymm bösen / vnd thün alles was ich dir sag / so will ich deiner feinde feinde sein / vnd beleidigen die dir leids thün .

* Hilt dich vor seinem angeichte . * erbitere . * ewer vbertragen mit soonen .

Vnd mein Engel sol vor dir hebr gehn / vñ dich bringen zu den Amoritern / Hethitern / Phelestern / Cananitern / Hethitern / vnd Jebusitern / welche ich vertilgen will . So soltu jre Götter nit anbeten / noch ihnen dienen / vñ nit thün / wie sie thün / sond du solt jre gözen abthün / vñ nit zu brechen . Aber dem HERRN erwern Gott solt jr dienen / auff das ich dein brot vnd dein wasser segne / vnd will alle krankheit von dir wenden .

Deut. vii. * so wirt er .

Es wirt kein einsame noch vnfruchtbare sein in deinem land . Vnd will dein ader vol machen . Ich wil mein schrecken vor dir hebr senden / vñnd alles volck tödten / dahin du kompst . Ich wil dir geben alle deine feind in die flucht / vnd wil hornissen vor dir hebr sen / deg / die vor dir herauff jagen die Hethiter / Cananiter / vnd Hethiter / che du ins landt kommest .

Ich will sie nit auff ein jar auß stossen vor dir / auff das nit das landt wüst werd / vñnd sich wilde thier wider dich mehren / sonder für vnd für allgemach wil ich sie vor dir herauff stossen / bis das du wächstest / vñnd das landt besitzest . Vnd wil deine landt marcken setzen / von dem Rothen Meer an / bis an das Philister Meer / vñnd von der wüste / bis an das wasser . Denn ich will dir in deine hand geben die inwoner des lands / vnd wil sie außstossen vor dir hebr . Du solt mit ihnen oder mit jren Göttern kein bund machen . Lass sie nit wonen in deinem land / das sie dich villicheit nit sündigen machen wider mich / wenn du ihren Göttern dienen wirst / welchs dir sicherlich zum ergernuß gerarten wirt .

¶ Annotaciones.

- 1. Das fest der vngeseürten . Das ist das osterfest / im Monat der neuen frucht / das ist im April / vnd das fest des Monats wenn du dein ardeyere das ist das fest phynghen / im Brachmon / Vnd das fest der einanlung / das ist das fest der laubehütten / im wein Monat / welcher die des jars außgang genennt wirt / vñnd des willen / das als dein auß sit mit frucht wachsen vnd samlen .
- 2. Das blut . Das ist / du solt das osterlamb nit opffern che denn alle gesüerte brot auß deinem hauss kommend . Bedeut / das Christus blut / nit neben im leydet sünd vñnd böshheit / Fegens / die lere vnd heuchlerey . Vor solchen saure teig sollen sich alle frommen Christen hüten / wie der HERR Christus leret Matth. vii . Darumb Sanct Paulus sagt . i . Cor. v . Vnser osterlamb so für vns geopffert / ist / Chi-

Matth. vii . i . Cor. v .

stus . Darumb laßt vns die östliche speiß essen . nit im alten saureteig / auch nit im saureteig der böshheit vnd schalkheit / sonder in den vngeseürten broten der lauterkeit vñ wasser .

Dies aber der Luther hie leret / das blut Christi leydt nit neben im eigen menschen werck vñ lere . Das ist / die eigentlichen durch menschen geschieden / ist wider S . Paulum / da er sagt ad Titum . Christus hab vns durch sein blut gecopffert / vñnd zu einem angenemen volck / das sich inn gütern wercken geben sol . Er hat auch vil eigen mensche lere den Christen geben / das ist / die nit in außgeretter schrift verfaß / vñnd vñnd phylip . sig . leret er / das wir alles halten vñnd thün solten / nit allein vns sargeshiden / sonder alles was chlich vñnd besserlich ist .

Das XXIII. Capittel.

Wie Mose zu Got auß den berg gestigen / das gesen geschriben vnd gelesen hat .



Vnd zu Mose sprach . Steyg A herauff zum HERRN du vnd Aaron / Nadab vnd Abihu / vñ die siebenzig eldesten Israhel / vñnd better an von ferne . Aber Moses allein nahe sich zum HERRN / vñnd las jene sich nit herzu nahen / vñnd das volck kom auch nit mit im herauff .

Moses kam vñ erzelet dem volck alle wort des HERRN / vñnd alle recht . Da antwort alles volck mit einer stimen / vñnd sprachen . Alle wort die der HERR gesaget hat / wollen wir thün .

Da schreib Moses alle wort des HERRN / vñnd macht sich des morgens früe auff / vñnd bauet einen altar vñnd am berg mit zwölff seülen / nach den zwölff stämmen Israhel . Vñnd sandt hin zwölff jüngling von den kindern Israhel / die sie anropffer drauff opfferten / vñ freidopffer dem HERRN / zwölff kelbin .

Vnd Moses nam die helfte des blutes / vñnd thers inn die becken / die ander helfte sprengte er auff den altar . Vñnd nam das buch des bunds / vñnd hat es gelesen / das es diß volck höret .

Vnd sie sprachen . Alles was der HERR gesaget hat / wollen wir thün vñnd gehorsam sein . Vñnd Moses nam das blut / vñnd sprengte das volck damit / vñnd sprach . Schent / das ist das blut des bunds / den HERRN mit euch gemacht hat vber alle diß wort .

Da stiegen Moses / Aaron / Nadab / vñnd Abihu / vñnd die siebenzig eldesten Israhel hinauff / vñnd haben gesehen den Gott Israhel .

Vnter seinen füßen war es / wie ein steyn / werck / von Sapphir werck / vñnd wie die gestalt des hymels / wenns klar ist . Vñnd er hat seine hand nit gelegt vber die fürnemesten vñ Israhel / die von ferren stunden . Vñnd sie haben Got gesehen / vñnd gesen vñnd geruncken . Vñnd der HERR sprach zu Mose . Kom herauff

Leb. iii. c * sprengt vnters völd .

herauff zu mir auff den berg / ich wil dir geben seige / vñnd gepor / die ich gesellen solt .

Da machte sich Moses / vñnd Moses / vñnd sprach zu der hie / bis wir wider zu euch / Aaron vñnd Hurey euch / einfach / solt jre ansie bitten .

Dann Moses auff den berg / vñnd HERRN wone auff / vñnd deckt in mit der wolck / der HERR rief Moses / das HERRN war vñnd ferre / auff der spiz des bergs Israhel .

Vñnd Moses gieng mit dem berg / vñnd stieg auff den berg . Vñnd vierzig tag / vñnd vierzig nacht .

Das XXV. Capittel.

Wie Mose angeben ward der Tisch des Brots / vñnd was geschriben er

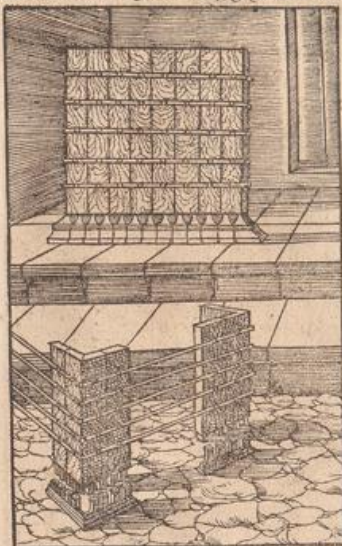


Vñnd HERRN / vñnd sprach / dem Israhel / das pfer geben . Vñnd den von yederman



der yeglichem brede an sein zweien ecken. Also auff der andern seitten gegen mitternacht sol len auch zwenzig brede stehen/vnnd vierzig silberin fuß/je zwen fuß vnder yegliche bredt. Aber hinten an der wonung gegē dem abent/ soltu sechs bred machen/darzu zwey hinten an die zwo ecken der wonung/das ein yeglich der beider/sich mit seinem ortt bredt von vn/ den auff sich gefell/vn oben am haupt gleich zu samen kōmen/mit einem klammer/das da acht breter sein mit iren silberin fußen/ds sol len sechzehn sein/je zwen vnder einem bredt. Vnd solt rigel machē von sō:rin *holz/fünff zu den bredten auff einer seitten der heilige wo nung/vn fünff zu den bredtē auff der andern seite der heilige wonung/vn fünff zu de bredtē hinde an der heilige wonung gegē dem abent.

*schim.



Du solt auch ein deck auß geissen har ma// chen zu bedeckē das dach der heilige wonung von eilff reppichen. Die leng eins reppichs sol dreissig elen sein/die breit aber vier elen. Vnd sol len alle eilff gleich groß sein. Fünff soltu an einander fügen/vnd sechs auch an einander/das du den sechsten reppig zwifeltig machest for an dach der heiligen wonung. Vnd solt an einem yeglichen reppich fünff zig schleufflin machen an iren ortten/das sie an einander bey den enden gefüget werden. Vnd solt fünffzig erinner hefft machen/vnd die hefft in die schleufflin thun/das auß den alle ein decke werd. Aber das vberig von den reppichen zūm dach der heiligen wonung gemache/soltu dz halb teyll lassen vberhange binden an der wonung/auff beiden seitten ein elen lang/das dz vberige sey auff d heilige wo nung seitten/vnd auff beider seitten sie bedeck. Vber diese decke soltu dem dach ein ander decke en machen/von rōdlichen wider sellen. Dar zu vber die ein decke von dachs* sellen. Du solt auch bredter machen zu der heilige wonung von sō:rin *holz/die stehen sollend. Sehen elen lang sol ein bredt sein/vn ander halb elen breite. Zwo inschleiff oder infuge soll ein bredt haben/das eins an dz ander mög gesetzt werden. Also soltu alle bredter zur hei ligen wonung machen. Zwenzig sollen je ste hen gegē dem mittag/die solle vierzig silber in gegossen fuß vnden haben. je zwen fuß vn

Vnd solt die rigel mittē an den bredten hin durch stossen/vnd alles zusamē fassen von ein nem ortt zu dem andere/vn solt die bredt mit gold vber ziehen/vn irer incken von gold gies sen/ds mā die rigel die die bredter hältē die ein thun. Vnd die rigel soltu mit guldinen blechen vber ziehen. Vnd also soltu die heilige wonung auffrichten/nach* dem fürbild/die auff dem berge gezeigt. Vnd solt ein vilferbigen fürhang machen von geler* seiden/scharlacken/vn rosir oder bim dran machen/fünfflich gewebē/vn solt hencken an vier seilē von sō:rin *holz die G iij mit gold

*der weiß.

*blawer.

*schim.

Cor. 15.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

Hand. 11.

Johann. 11.

A.

blawer

blawer

23

mit gold vberzogen sind / vnd gülden haupter
aber silberne fuß haben.

Vnd solt den fürhang mit heffeln an heff
ten / vnd die laden des zeugniss inwendig des
fürbänge setzen / der euch ein vnderheide sey
zwischen dem heiligen vñ dem aller heiligsten.

Vnd solt den gnaden stül thun auff die la
den des zeugniss in dem allerheiligsten.

Den tisch aber setz außser dem fürhang / vnd
den leuchter gegen dem tisch vber zu mittag
werts der heiligen woning / das der tisch ste
he gegen mitternacht.

* blauwe

Vnd solt ein teppich machen in die thür der
heilige woning / künstlich gestrickt von geler
seiden / rosinode / scharlacken / vnd gezwyrn
ter weißer seyden.

* Sechim

Vnd solt dem selben teppich fünf seulen ma
chen von fürin* holz / mit gold vber zogen /
für welchem das thuch sol für gezogen werdē /
vñ sollen haben güldē köpffe / aber erinne fuß.

Das xxvii. Capittel.

Wie in der heiligen woning ein altar mit seinen stiat
vnd geschir / solt gemacht werden.



* Sechim

Vnd solt ein altar machen von
fürin* holz / fünf eilen lang
vnd breit / das er gleich vierecker
sey / vnd drey eilen hoch. Hörner
soltu an seinen vierecken machē /
vñ solt in mit erz vberziehen.
Nach zu seinē gebrauch / aschhäfen / schauf

seln / becken / kröwel / kolsfannen. All sein ge
schir / soltu von erz machen. Du solt auch ein
getter oder roß machen / wie ein erinne / vñ
vier erinne ring / an seinen vier ortē. Du solt
aber von vñden auff vmb den altar her ma
chen / das das getter reich bis mitten an / de al
tar.

Vnd solt auch zwo stangen machē / zu dem
altar von fürin* holz / mit erinnen blechen
vberzogen / vñ solt die stangen in die ring
thun / das die stangen seyen an beiden seytren
des altars / da mit man in tragen müg. Von
inwendig auß geholten / vñ mit von vnauß
geholten brederen / soltu in machen / wie die
auff dem berg gezeigt ist.

* Sechim



Du solt auch der heiligen woning einen für
hoff machen / darinnen sollen sein auff henge
von gezwirner weißer seyden / auff einer seite
ten hundert eilen gegen dem mittag / vñ
zwenzig seulen auff zwenzig erinnen füßen /
vnd haupter mit iren reysen von silber. Also
auch gegē mitternacht / sollen sein auff henge
hundert eilen lāg / zwenzig seulen auff zwenzig
erinnen füßen / vñ haupter mit iren reys
fen von silber. Aber gegen dem abent soll die
breite des hoffs haben auff henge fünfzig
eilen lang / zehē seulen / auff zehen füßen. Gegen
dem morgen aber / sol die breyte des hoffs ha
ben fünfzig eilen / also das die auff heng habē
auff einer seiten fünfzehen eilen / darzu drey
seulen

seilen / auff drey füßen / vñ
ein auß der andern seiten
auff drey füßen.
Aber in dem eingang de
pich sein / zwenzig eilen brei
von geler / seiden / scharlack
gezwirner weißer seyden /
auff vier füßen. Alle se
vñ erinne fuß haben. Vñ
sol hundert eilen sein / die bre
die höhe fünf eilen / vñ geze
den / vñ sein fuß sollen er
le geschir der woning zu a
alle sein nāgel / vñ alle nā
erinne sein.
Gepier den kindern Isra
hangen das aller reinest la
säumen mit einem schöl gel
zu die ampel brenn in der
des zeugniss / außser halb dem
von zeugniss hanger. Vñ d
sollen sie zürchen das
brenn vor dem HER
morgen.
Das soll ein ewiger stier od
den kindern Israel / auff in

Das xxviii. Capittel.

Vnd solt Aaro
vnd seine söne zu
den kindern Isr
priester seyn /
vñ seine söne /
vñ Joram.
Vnd solt Aaron deinen bi
der machen zu ehren vñ zier
Vnd solt reden mit allen
bergen / die ich mit dem
ber erfüllet hab / das sie Aar
den zu ehren vñ zierde / das
dame wenn er mit zum prieste
Das sind aber die Kleider die
len. Brustflaag leybrock / seiden
lynen rock / ein hütch / vñ gürt
sie beilige Kleider machen / dem
vñ vñ seinen sönen / das si
solt. Dar zu sollen sie nemen g
scharlacken / rosinode / vñ w
Den leybrock sollen sie mac
von gold / geler / seiden / scharla
vñ gezwirner weißer seyden
soll haben zwen säume / das i
den seiten mit säumen säumen
Vnd die gang gewircke werck
vñ auß sein von gold / geler
eilen / rosinode / vñ gezwirner

seilen/auffdreyfüssen/vünd aber fünfgeh
elen auff der andern seiten/darzu drey seilen
auff drey füssen.

Aber in dem eingang des hoffs/sol ein tep/
pich sein/zwezig elen breitt künstlich gestickt
von geler* seiden/scharlaken/rosinrodt/ vnd
gezwirnter weisser seiden/darzu vier seilen
auff iren vier füssen. Alle seilen vmb den hoff
her sollen silbern reiff/vünd silbern kneuff/
vnd erinne fuß haben. Vnd die leng des hoffs
sol hundert elen sein/die breitt fünfzig elen/
die höhe fünff elen/vß gezwirnter weisser sei/
den/vünd sein fuß sollen erinne sein. Auch al/
le geschir der wouung zu allerley breuch/vñ
allesme nigel/vnd allenigel des hoffs/sollt
erinne sein.

Gepiet den kindern Israhel/das sie zu dir
bringen das aller reinest laurer öle von öle/
bäumen mit einem stößel geklossen/das alle
zeit die ampel brenn in der heiligen wouung
des zeugnis/ausserhalb dem fürhang/der vor
dem zeugnis hanger. Vnd Aaron/vünd seine
söne sollen sie zürchten das sie leuchte vünd
brenn vor dem HERRN bis an den
morgen.

Das soll ein ewiger sitz oder ewig weis sein
den kindern Israhel/auff ire nachkomen.

Das XXVIII. Capittel.

Von der Kleidung Aarons vnd der andern priester.

Vnd solt Aaron deinen brüder
vnd seine söne zu dir nemen auß
den kindern Israhel/das sie mein
priester seien/nenlich/Aaron
vnd seine söne/Abihu/ Eleasar/
vnd Jehamar.

Vnd solt Aaron deinem brüder heilige klei
der machen/zü ehren vnd zierd.

Vünd solt reden mit allen die eins weysen
herzen seind/die ich mit dem geist der weis
heit erfüllet hab/das sie Aaron kleider ma
chen zü ehren vnd zierde/das er mir drinnen
diene/wenn er nit züm priester gewihen wirt.

Das sind aber die kleider die sie machen sol
len. Brustlag/leybrock/seiden rock/ein engen
leynen rock/ein büch/vnd gürttel. Also sollen
sie heilige kleider machen/deinem brüder Aa
ron/vünd seinen sönen/das sie mein priester
seind.

Das zu sollen sie nemen gold/gel* seiden/
scharlaken/rosinrodt/vnd weisse seyden.

Den leybrock sollen sie machen vielserbig/
von gold/geler* seiden/scharlakte/rosinrodt/
vnd gezwirnter weisser seiden/künstlich/vnd
soll haben zwen säume/das mans auff bei
den seiten mit seinen säumen züsamen fasse.

Vnd diß ganz gewirck werck soll durch auß
vnd auß sein von gold/geler* seiden/scharla
cken/rosinrodt/vnd gezwirnter weisser seide.



Vnd solt zwen Onicher stein nemen/vünd
drauff graben die namen der kinder Israhel
auff yeglichem sechs namen/nach dem orden
irs alters. Das soltu thun durch die stein/
schneyder/die da die edel stein grabt/also das
sie mit golde vmb her gefasser werden.

Du solt sie auff die beid schültern des leyb/
rocks heffren/das sie seien zür gedechtniß der
kinder Israhel. Vünd Aaron sol ire namen
auff seinen beiden schültern tragen vor dem
HERRN züm gedechtniß.

Du solt auch gülden spangen machen/vnd
zwo gewunde ketze von gäglantern gold die
vber hin gebt/vñ solt stein die spangen thun.

Den brustlag/des vithels soltu machen
nach der kunst in mancherley farben wie den
leybrock/von gold/geler* seiden/scharlaken/
rosinrodt/vñ gezwirnter weisser seiden. Vier
ecker sol er sein/vñ zwifach. Eyner had breyd
soll seyne leng sein/vünd einer hand breyde
seine breitte. Vnd solt drein setzen vier reyhen
steine. Die erst reyhe sol sein ein Sarder/To/
paser/Smarag. Die and/ein Rubin*/Sa/
pbir/Jaspis. Die dritte/ein Lyncurer/Ame
thist/Achat. Die vierd/ein Turckis/Onich/
Demand oder Berill. In gold sollen sie gefas
ser sein in allen reihen/vñ sollen haben diena
men der söne Israhel imt den zwölff namen
der kinder Israhel gegraben vom steinschnei
der/eniglicher seines namens nach den zwölff
stemmen.

Vnd

Das XXIX Capittel.

Wie die priester geweyhen wurden.

Das ist auch dz du in thün solt / das sie mir zu priestern geweyhet werden. Nim ein kalb von der herd / vnd zwen wider on priesen / vngeseurt brot / vnd vngeseurt fischen mit öle gemische / vnd vngeseurt fladen mit öle gesalbet. Von weigen mel soltu es alles machen / vnd solts in ein korb legen / vnd in dem korb opfferen. Aber das kalb vnd die zwen widder sampt dem Aaron vnd seinen sönen soltu für die thür der heiligen wohnung des zeugnis siren. On wen du den vater mit den sönen mit wasser gewaschen hast / soltu die kleider nemen / vnd Aaron anziehen den enges rock / vnd den seyden rock / vnd den leibrock / vnd busflagen zu dem leibrock / vnd solt in gürteln aussen auff den leibrock / vnd den hüt auff sein haupt setzen / vnd dz heilig stinblat an den hüt / vnd solt nemen dz salbdle / vnd auff sein haupt schütten / vnd in salben / vnd mit solcher weis wirt er geweyhen.

Vnd seine söne soltu auch her zu siren / vnd die engen rock inen anziehen / vnd beyde Aaron vnd auch sie mit gürteln gürteln / vnd inen die hauben auff setzen / das sie mir priesster siren zu ewigen dienst.

Vnd nach dem du ire hande gewihen hast / soltu das kalb her zu siren für die heilige wohnung des zeugnis / vnd Aaron sampt seinen sönen sollen ire hend auff sein haupt legen / vnd solt in schlachte vor dem HERREN / vor der thür der heilige wohnung des zeugnis. Vnd solt seines blüts nemen / vnd auff des altars höner thün mit deines finger / vnd alles ander blüt an des altars boden schütten. Vnd solt alle feyste nemen / die das ingeweid bedeckt / vnd das nez vber der leber / vnd die zwo nieren mit der feiste drüber ligt / vnd solts auff den altar anzünden / vnd opfferen. Aber des kalbs fleisch / sel / vnd mist / soltu aufsen vor dem läger mit feür verbrennen / den es ist ein sündopffer.

Aber den einen widder soltu nemen / vnd Aaron sampt seinen söne / sollen ire hend auff sein haupt legen / den soltu in morgen / vnd sein nes blüt nemen / vnd bey den altar gießen. Aber den widder soltu in stück zerhauen / vnd sein ingeweid waschen / vnd scheickel / vnd solts auff die stück / vnd haupt legen / vnd den ganzen wid anzünden / vnd opfferen auff dem altar / denn es ist brandopffer / ein ganz süßer geruch des opfers des HERREN.

Den andern widder aber soltu nemen / vnd Aaron sampt seinen sönen sollen ire hend auff sein haupt legen / vnd solt in schlachten / vnd seines blüts nemen / vnd Aaron vnd seinen sö-

nen auff den rechten ormschel thün / vnd auff den daumen irer rechter hande / vnd auff den grossen zehre irs rechten füßes / vnd solt das blüt auff den altar sprengen rings vmb. Vnd solt des blüts auff dem altar nemen / vnd salbdle / vnd Aaron vnd seine kleider / sein söne vnd ire kleider / da mit besprengen / so wird er vnd sein kleider / seine söne / vnd ire kleider geweyhet. Dar nach soltu nemen dz feyst von dem wider / den schwang / vnd das feist das ein ingeweid bedeckt / das nez vber der leber / vnd die zwo nieren mit dem feist drüber / vnd die rechte schulter (den es ist ein widder der weyhung) vnd ein stück brots / vnd ein öle fischen / vnd ein fladen / auff dem korb des vngeseurt brots / vor dem HERREN / vnd legts alles auff die hend Aaron / vnd seiner söne / vnd heilig sie / vnd heb es embor für dem HERREN.

Das nach nims als von iren henden / vnd zündes an auff dem altar zum brandopffer / zum süßesten geruch vor dem HERREN / den das ist des HERREN opffer.

Vnd solt die brust nemen vom widder der weyhung Aarons / vnd solts vor dem HERREN embor / heb vnd heiligen / das sol dein teil sein. Vnd solt also heiligen die webbrust / vnd die hebschulter die gewebet vnd gehebet sind / vor dem wider der weyhung Aarons / vnd seiner söne / vnd solt Aarons vnd seiner söne sein zum ewige rechte / vor den kindern Israel / den es sind die erste opffer vnd anfang von iren friden / sampt opffern die siebz HERREN thün.

Aber die heiligen kleider Aaron / sollen seine söne haben nach im / das sie darinnen gesalbet / vnd ir hend geweyhen werden. Welcher vnder seine sönen an seine statt priesster wirt / der sol sie sieben tag anziehen / das er gebe in die heilige wohnung des zeugnis / zu dienen in dem heiligen ort.

Du solt aber nemē den widder der weyhung / vnd sein fleisch an ein heiligen ort kochen. Vnd Aaron mit seinen sönen soldes selben fleisch essen sampt dem brot im korb / vor der thür der heiligen wohnung des zeugnis / das es ein versünlich opffer sey / vnd die hende die das opffern / geweyhen werden. Ein frembder sol nit davon essen / den sie sind heilig.

Wo aber etwas vber bleibe von dem heiligen fleisch vnd von dem brot / bis an den morgen / das soltu mit feür verbrennen / vnd nit essen lassen / denn es ist heilig.

Vnd solt also mit Aaron vnd seinen sönen thün alles was ich dir gepotten hab. Siben tag soltu ire hend weyhen / vnd teglich ein kalb zum sündopffer schlachte zu entsündigen / vnd solt den altar entsündigen / wen du das sündopffer geopffert hast / vnd solt in salben dz er geweyhet werd / sibe tag soltu den altar reinigen

gestalt. Lev. 1. b. Lev. 1. a.

aus dem alt. opffern vnd vnd. 1. 1. 1.

webe es dem HERREN. 1. 2.

weben. 1. 2.

abgesam. 1. 2.

3.

nigen vnd weyhen, das er sey ein altar des al-
 ler heiligsten. Wer den altar an rüren will
 † 4. Soll geweyhet sein.
 † 5. Du das soltu mit dem altar thun. Tzey je-
 rige lennmer soltu alweg des tags drauff op-
 feren / ein lamb des morges / das ander des a-
 bents / vnd zu einem lamb ein zehende / semel
 mels / gemenger mit ein viertel von ein hyn /
 geflossen öles / vñ ein viertel vom hyn weins.
 züm tranck offer. Aber das ander lamb sol-
 tu offern des abents nach der weyse des mor-
 gen offerens / wie dan gesagt ist / zu süßem ge-
 ruch des offerens dem HERRN. Das ist
 das reglich brandopffer bey ewren nachkom-
 men / vor der thür der heilige woning des zeug-
 nis / vor dem HERRN / da ich bezeugen
 vnd mit dir reden will / vñnd daselbs will ich
 den kindern Israhel gepieten. Vnd der altar /
 soll geheiliger werden / im meiner heiligkeit.
 Vnd wil die heilige woning des zeugnis mit
 dem altar heiligen / vnd Aaron vnd seine sö-
 ne mir zu püestern weyhe. Vnd wil vnder den
 kindern Israhel wonen / vnd ir Got sein / das
 sie wissen sollen / ich sey der HERR ir Got /
 der sie auß Egipten land hat gefüret / das ich
 vnter iuen wone. Ich der HERR ir Got.
 Annotraiones.

- † 1. Schlachten / ist mengen / oder abthun / oder töden.
- † 2. Webhuft vnd heb schülter / was heist ein offer
 oder gab / Got / oder zu seinen dienst erbehen / Solchs op-
 fer sohe der püester ercußweiss / in vier drey / gegen mor-
 gen / abent / mit tag / vnd mit nacht / Darumb es auch den
 namen hat / web offer. Vnd das zu fünfftag offer / das
 am ercuß solt ein mall für alle welt geopfert / vñ durch sein
 vielfaltig leyden bin vnd her gezogen werden.
 † 3. Web offer / heist auch ein offer oder gab / Got / oder zu
 Gottes dienst erbehen / das man mit hin vnd her sohe / wie
 von dem web offer gesagt ist / sonder man habet dem HERRN
 offer. Vnd das offer des heiligen Sacraments des al-
 tars / welche wir tractus embor beben / vñ also on alles bin
 vnd her stehen seins leblichem leydens / Got reglich offer-
 ren. Vnd merck / das nit alle offer müß durch blüt geban-
 delt werden / sonder etlich allein durch tract embor beben.
 † 4. Entfündigen / Das ist reynigen / vnd zu Gottes dienst
 ordnen.
 † 5. Geweyhet / Verstand durch eusselich weybung / den von
 solder redt der text / vnd wter verpotten den vngeweyhet
 den altar an zu rüren. Wie viel mehr wirt iuen verpotten /
 das sie die altar verweyhen / vmbfängen / vnd zerbreden /
 Will Got solch reuerenz zum altar haben / das in die leyen
 nit sollen an rüren / wie wirt er leiden das man im sein al-
 tar gang vnd wasser / vñ seines altar stat / des theussels Erb-
 meß plag ma det.

Das XXX. Capittel.

Von dem reuch altar / vnd reuch werck / vnd was ein igli
 der zu erhaltung Gottes dienst gebenn solt.
 † 1. Du solt auch ein reuch altar ma-
 chen zu reuch von sörin * holtz /
 einer elen lang vnd breit / gleich
 vier ecker / vñ zwo elen hohe / mit
 seinen höneren / vnd solt in mit
 ganz lauterem gold vberziehen / sein rost * /

* Sebin.
 * das ist oder
 ober theil.

vnd seine wend rings vmbher / vnd seine hör-
 ner. Vnd solt in ein krang von lauterem gold
 vmb her machen / vnd zwen gülden ring / vñ
 der dem krang zu beiden seiten / das man stan-
 gen drey thüer / vnd in mit trag. Die stangen
 solt du auch von sörin * holtz machen / vnd mit
 gold vberziehen. Vñnd solt in setzen / gegen
 dem fürhang / der vor der archen des zeugnis
 hange / vñ vor dem gnaden stüll der auff dem
 zeugnis ist / vnd das selbig bedeckt / da selbs
 werd ich zu dir reden.
 Vnd Aaron sol drauff reuchen güte wol-
 riechend reuchwerck alle morgen / wen er die
 ampeln zu rüch / Desselben gleichen / wener die
 ampeln anzündet zwisch abents / sol er solch
 geruch auch reuchen. Das sol das reglich al-
 zu werdende geruch sein vor dem HERRN
 RENN bey ewren nachkommen. Ir solt kein
 frembd geruch dar auff thun / auch kein bäd
 offer / noch speyß offer / vnd kein tranckop-
 ffer drauff offeren.
 Vnd Aaron sol auff seinen hörnern bitten
 ein mal im jar mit dem blüt des sündoffers /
 vnd wirt auff im gnad erwerben vnd verfüh-
 ren. Das sol geschehen bey ewren nachkom-
 men. Den das ist dem HERRN das al-
 ler heiligest.
 Vnd der HERR redet mit Mose vñnd
 sprach. Wenn du in summa die zal der hau-
 prer der kinder Israhel haben wilt / so sol ein
 iglicher dem HERRN geben / das wer
 für seine sel / vnd den wirt iuen ein plag wid-
 der saren / wen sie gezeler werden. Es sol aber
 ein iglicher der mit in der zal ist / ein halben
 Sikel geben / nach dem Sikel des tempels.
 Ein Sikel gilt zwennig häller. Solcher hal-
 ber Sikel sol dz bebopfer des HERRN
 sein. Wer in der zal ist / von zwennig saren
 vñ drüber / der sol das bebopfer * dem HERRN
 geben.
 Der reych sol nit mer geben / vnd der arme
 nit weniger an dem halben Sikel.
 Vnd du solt solch gelt das von den kindern
 Israhel geben ist / nemen / vnd an den Gottes
 dienst der heilige woning des zeugnis legen /
 das es sey den kindern Israhel ein gedechtnis
 vor dem HERRN / das er sich * vber ire
 seele reynen lasse.
 Vñnd der HERR redet mit Mose vñnd
 sprach. Du solt auch ein erin handsaf ma-
 chen / mit einem erinen süß zu waschen / vñnd
 solt setzen zwischen der heiligen woning des
 zeugnis / vñ den altar / vñ wasser drein thun /
 das Aaron vnd seine söne / ire hend vñnd süß
 drauff waschen / wenn sie in die heilige wonig
 des zeugnis gehen / vñnd züm altar / das sie
 dem HERRN dienen mit reuchopffer / auff
 das sie villiche nit sterben. Das sol ein ewig
 weyß

weyß sein / im vñ seinem
 kotten.
 Vnd der HERR redet
 sprach. Vñnd die püester
 fünf vnder sikel / vñ zu
 fünfzig vñnd zweyhü-
 ndert auch fünfzig vñnd
 vñnd Castien fünf vñnd
 gewicht des tempels / vñnd
 ein hyn / vñnd mich ein bey
 der Apoteker fünf. Vñnd
 die heilige woning des zeug-
 nis / vñnd den er
 nem geüch / den leuchter
 dem reuch altar / den bran-
 allen in dem geschir. Vñnd
 die aller heiligsten sein. Vñnd
 solt geweyhet sein. Aaron
 auch salben / vñnd iuen zu
 das sie mir in püestertuchen
 vñnd solt mir den künden
 vñnd sprechen. Dies salböl
 salb sein bey ewren nachkom-
 men / sol dz darmit gesalbe
 seines gleichen nit machen
 darumb solt auch heilig sein
 mache / oder * ein fremden
 vil von seinem volck außge-
 vñnd der HERR sprach
 die püester / Sacers / D
 ein gutt geruchs / vñ gan-
 reuch / ein so vil im gewich
 vñnd mach reuchwerck drauff
 reuch fünf / mit seys Gene-
 ra beuten zur heiligung. Vñnd
 die püester pulver stossen /
 vñnd thun sie die heilige wonig
 beides werd ich dir erschein
 werck solt auch das aller heyl-
 die gleichen reuchwerck solt
 geüch nit machen / dem
 HERRN. Wer dz gleich
 dz seins geruchs gebrauch
 den oder außgerieit werde vo

Das XXXI. Ca
 Vñnd der HERR redet mit Mose / die
 weyße woning / mit allem iuen
 salben / vñnd von dem sey der
 * inen gene
 dig ward.
 C
 Intra. 118



weiß sein / im vn seinem samen bei jren nach /
Fomen.

Vnd der HERR redet mit Mose / vnd sprach. Nym die specerey der besten mirthen / fünf hundert sikel / vn züner halb so vil / das ist fünfzig vnd zweihundert sikel / vnd kal / meß auch fünfzig vn zwey hundert sikel / vnd Cassien fünf hundert sikel / nach dem gewicht des tempels / vnd ole von ole baum ein Hin / vnd mach ein heyligs salböl / nach der Apotecer kunst. Vnd solt damit salben die heilige wonung des zeugnis / vnd die Archen des bunds / vnd den tisch mit allem sey / nem geschir / den leuchter mit seinem geschir / den reich altar / den brandopfers altar mit allem seinem geschir. Vn solt sie weyhen / das die aller heyligsten seien. Wer sie anrürt wil / d' sol geweyhet sein. Aaron vn seine söne solten auch salben / vnd sie mir zu priester weyhen / das sie mir in priesterlichen ampt dienen.

Vnd solt mit den kindern Israhel reden / vnd sprechen. Dis salböl soll mir ein heilige salb sein bey ewern nachkommen. Keines menschen leib sol damit gesalbt werde. Solt auch seines gleichen nit machen / den es ist heilig / darumb solt auch heilig sein. Wer ein solchs macht / oder ein fremden da von gibt / der sol von seinem volck außgerutet werden.

Vnd der HERR sprach zu Mose. Nym zu dir specerey / Steacren / Onicham / Galban / ein gürz geruchs / vn ganzen reynen weyrauch / eins so vil im gewicht als des andern / vnd mach rauchwerck drauß nach der Apotecer kunst / mit fleys gemengt / vnd lauter vn bequem zur heiligung. Vnd soles zum aller kleinsten puluer stossen / vnd ein theil da von thün für die heilige wonung des zeugnis / daselbs werd ich dir erscheinen. Solch rauchwerck soll euch das aller heyligst sein. Vnd dis gleich rauchwerck solt ir euch zu ewern gebrauch nit machen / denn es ist heilig dem HERRN. Wer des gleich machen wirt / das er seins geruchs gebrauch / der sol verderben oder außgerutet werde von seinem volck.

Das XXXI. Capittel.

Wie Got ernennet die meister / die den tabernackel oder heilige wonung / mit allen iren geschir machen solten / vnd von dem feyer des Sabbaths.



Vnd der HERR redet mit Mose / vnd sprach. Sibe ich hab mit namen beruffen / Bezaleel / Dri son / des sons Hur / vom stamm Juda / vnd hab in erfüller mit dem geyst Gottes / mit weyßheit vnd verstand / vnd erkenneniß allerley werck kunst / lich zu arbeyten / am gold / silber / ärg / mar / mor / stein / vn andern edlen steynen zu schneiden vnd ein zusezen / vnd künstlich zymmern am holt / zu machen allerley werck / vnd hab im zugeben / Ahaliab / Abisamachs son / vom stam Dan. Vn hab allerley weisen die weyßheit inß hertz geben / das sie machen sollen alles was ich dir gepotten hab / die heilige wonung des bunds / die Archen des zeugnis / den quaden stül drauß / vnd alle geschir der heyligen wonung / den tisch / vnd sein geschir / den sehr schönen leuchter / vnd alle sein geschir / den reich altar / den brandopfers altar mit allem irem geschir / das handfaß mit seinem fleiß / die heilige ampts fleyder des priesters Aaron / vn die kleider seiner söne / das sie sich ihres ampts gebrauchen zum heyligen dienst / das salb öl / vnd das rauchwerck von specerey in der heiligen wonung. Alles was ich dir gepotten hab / werden sie machen.

Vnd der HERR redet mit Mose / vnd sprach. Sag den kindern Israhel / vnd sprach. ^{Sup. r. b} Habt fleiß / das ir haltent meinen Sabbath / denn der selb ist ein zeichen zwischen mir vnd euch / auff ewer nachkommen / das ir wisset / das ich der HERR bin / der euch heyliger. Darumb so haltent meinen Sabbath / denn er sol euch heilig sein. Wer in entheyliget / der sol des todes sterben. Wer ein geschiff / ein thür / des seel soll verderben / oder außgerutet werden von seinem volck. Sechs tag solt ihr arbeiten / aber am sibenden tag ist Sabbath / der heiligen thürwe des HERRN. Wer ein geschiff thür am Sabbath tag / soll des todes sterben. Die kinder von Israhel sollen den Sabbath halten / das sie in auch bey jren nachkommen halten. Er ist ein ewig bund / vnd ewig zeichen / zwischen mir vnd den kindern Israhel. Den sechs tag hat der HERR himel vnd erden gemacht / aber am sibenden tag thürwet er / vnd horet auff / von allen seinen wercken.

Vnd da der HERR außgeredt hat mit Mose auff dem berg Sinai / gab er ihm zwey taffeln des zeugnis / die waren steynen / vnd geschriben mit dem finger Gottes.

Das XXXII. Capittel

Wie die kinder Israhel ein kalb auff woffen / vnd anbeten / vnd was jren darauß begegnet.

Da aber

Kam / sprach er: Ach das volck hat ein sehr
großsünd gethan / vnd haben jnen güldene
Götter gemacht / nit bir ich / einweder vergib
jnen jre sünd / wo nit / so tilg mich auch auß
deinem büch / das du geschrieben hast.

Der HERR sprach zu Mose. Was
den wil ich auß meinem büch tilgen / der mir
sündigt. Du aber gehe nun hin / vnd füre
das volck / da hin ich dir gesagt hab. Mein
Engel soll vor dir hehri gehen. Aber am tag
der straff / will ich auch dise jre sünd vber sie
heymsuchen. Also schlug der HERR das
volck der sünd halber / die stein dem kalb be-
gangen hetten / welchs Aaron gemacht hatt.

Annotations.

1. Schmelzter. Sie list der Luther / entwarffs mit ei-
nem geiffel / vnd deutet das entwerffen auff menschen le-
re / das abgötterich kalb / auff gütere werck / damit man Got
diener. Aber dise falsche / verkehrte / vnd christlich / fernerliche
deutung / ist aber ein stück vom sawerreyg / welchen der
HERR genant allen Christen verpotten hat.

Es ligt am tag / daß beyder Testament schrifft an Key-
nem ort / gütere werck dem abgöttern vergleyhet / oder zu
jnen gleichen verpott / sonder rechte mer darzu. Was aber
für menschen lere soll verwoiffen werden / hat vns nit Lut-
ther / sonder Christus vnter dem HERR Matth. 23. gelehret /
nemlich die von Gott abziehen / sein gepot vnd red auff
heben / als diß werck hie mit dem kalb / vnd der gleichen /
wider Gottes ehre / vnd des nechsten lieb. Als sind alle Fe-
nerliche vnd pharisäische lere / welche der HERR dem
sawerreyg vergleyhet / vnd zu gleicher maß verpott / Mat-
th. 23.

Wil aber yemant ein geistliche deutung dise wercks
haben / soll er durch das abgötterich kalb / alle teuffelische /
fremde lere vnd werck verstan / durch welche Got / der vns
auß Egypten / der vorgehenden sünden auffgefür hat /
vermachtet / verhoffen vil verdracht / vnd sein ehre im er-
sdig / vnd dem teuffel erhoeren wirt.
Zu solchen wercken kommet man durch die auffdringe
vnd christliche Prediger / durch falsche außlegere der schrifft /
die solch werck schmelz auß der sänder gülden orten eing-
das ist / auß dem das sie gern hören / wie geschrieben ist / Eze-
ch. 12. 4. Thim. 1. 2. Welchmen / wie auch hie den Juden
das kalb / lieber denn Got selbs ist / Rom. 1.

2. Entblöset. Disß geschicht ist ein exempel aller die on-
den glauben gemeiner Christlicher kirchen in eygensinn-
gen lere vnd wercken leben / durch welche man sich aller
Christlicher / tugentlicher sünd / allen gortseinden zu freud
vnd lieb / aber Christlicher religion zu schand / entblöset.
Welche schand / die fernerliche prediger / mit jren menschen
laren zu rächen / vnd verheissen doch die leut damit auff zu
rühren / vnd men zu helfen / welche sie doch aller Edelichere
gnaden entblössent.

Das XXXIII. Capittel.

Wie das volck leydt irg / vnd sein zeed ablegt / vñ Mo-
ses die heylige wonung außser dem läger außschlug /
darinnen der HERR mit jm redt.



Ud der HERR sprach zu Mo-
se. Gehe / ziehe von dannen / du
vñ das volck / daß du auß Egi-
pten land gefürt hast / ins land /
daß ich Abraham / Isaac / vnd
Jacob geschworen hab / vnd gesagt / deinem
samen wil ichs gebe / vnd wil vor dir her sen /
den mit dem Engel / vñnd außstossen die Ca-

naniteer / Amoitier / Hebriter / Pharisiter / He-
niter vñnd Jebustier / daß du einziehst ynß
land / da milch vñnd höning innen fleißt. Den
ich wil nit mit dir hinauff ziehen / denn es ist
ein halbskarrig volck / daß ich villeicht dich
nit vnderwegen vertilge. Da das volck dise
böse rede hörte / trügen sie leyd / vñnd nyemant
hatt seine gezier / oder geschmuck nach ge-
wonheit angezogen.

Vñnd der HERR sprach zu Mose. Sag
zu den kindern Israhel. Du bist ein halbskar-
rig volck / ich werd ein mal schnell vber dich
kommen / vñnd dich vertilgen. Vñnd nun leg
deinen geschmuck oder gezier von dir / daß
ich wiß / was ich dir thun sol. Also hetten die
kinder Israhel jre gezier von jnen vor dem
berg Noeb.

Moses aber nam die heylige wonung / vñnd
schlug sie auß aussen fern vor dem läger / vñnd
hieß sie ein bunds wonung. Vñnd wer erwan
ein handel her / der gieng her auß zur bunds-
wohnung für das läger. Vñnd wenn Moses auß
gieng zur heyligen wonung / so stund alles
volck auß / vñnd erat ein yeglicher inn seiner
hütten thür / vñnd sahen jm nach auß den ru-
cken / bis er inn die auffgeschlaguen wonung
kam. Vñnd wenn Moses in die heylige wonung
kam / so kam die wolcken seul herab / vñnd stund
in der thür / vñnd der HERR redet mit Mo-
se / vñnd alles volck sahe die wolcken seul in der
heyligen wonung thür stehen. Vñnd stunden
auß / vñnd bückten sich / ein yeglicher in seiner
hütten thür.

Der HERR aber redet mit Mose von
angesicht zu angesicht / wie ein mensch mit sei-
nem freund redet. Vñnd wenn er wider kere
zum läger / so weych sein diener Josua / der
son Nun / der jüngling / nit auß der hütten.

Da Moses sprach zu dem HERR. Ich
sibe / du sprichst zu mir / füre das volck hin /
auß / vñnd läßt mich nit wissen / weh du mit
mir senden wilt / so du doch gesagt hast / ich
kenn dich mit namen / vñnd hast genad vor
meinen augen funden. Hab ich denn genad
vor deinen augen funde / so laß mich dein an-
gesicht sehen / daß ich dich wiß / vñnd gnad vor
deinen augen fund / vñnd sibe doch an / diß dein
volck.

Er sprach. Mein angesicht wirt vor dir
her gehen / vñnd ich werd dir rühwe geben. Vñnd
er sprach zu ihm. Wo du selbs nit für
gehst / so füre vns nit von diser stat. Denn
wo hey soll doch ich vñnd dein volck erkennen /
daß wir vor deinen augen genad funden ha-
ben / on wenn du mit vns gehst / auß daß ich
vñnd dein volck etwas besonders verheer wer-
den vor allem volck das auß dem erdboden
ist.

* gegen die
andere dem
die oblige
vnd vnter-
gen.

u heiligs-
dung.

f

Tom. 23.

Mat. 23.

Mat. 23.

* der sünd

Ezech. 12.

h. Timo. 1. 2.

Rom. 1.

* bey dem

sent.

G

Gene. 22. b

Exod. 22. 5

Josa. 22. 1. c

Dur. 23. c

w villich

ewere sta

verstaet

Der HERR sprach zu Mose. Was du
redest hast/will ich auch thun. Denn du
hast gnad vor meinen augen funden / vnd ich
kenn dich mit namen.

*# vor demem
angeseht ali
le mein gutt
uber geben
lassen.
wil gnedig
sein dem ich
guedig werd
vnd wes ich
mich erbar
me des werd
ich mich er
barmen.*

*1. 2.
Johan. 1. 11
Johan. 1. 11*

*# mit blinden
nachsehen.
sol mit gefe
hen werden.*

Er aber sprach. So las mich dein herrlig
keit sehen. Vnd er sprach. Ich wil dich alles
gut sehen lassen / vnd wil lassen anruffen im
des HERRN namen vor dir / vñ gne
dig sein wem ich wil / vñ mich erbarmen vber
den ich ein gefallen hab. Vnd sprach weit
ter. Du kanst mein angesicht nit sehen. Denn
kein mensch kan leben der mich sieht.

Vnd der HERR sprach weiter. Sibe/
es ist ein plaz bey mir / da soltu auff den fels
treten. Wenn denn nun mein herrligkeit fur
vber gehet / will ich dich in die fels cluffe le
gen / vnd mein hande sol ob dir halten / bis ich
hinuber kum. Vnd wenn ich mein hand von
dir thu / wirdstu meine nachkommende ding
sehen / aber mein angesicht wirdstu nit mo
gen sehen.

§ Annotationes.

1. 1. Auff den rucken. Den ruck in Mose schel alle schiffe
ler / die weder geset noch Euangeliu verstehen / noch vor
angen haben / sonder allein / schiff / schiff / seyeyen / vnd
allein an dem eusserlichen blick hab / vñ den nicht
an dem / oder schlaffen / den selbigen auch mit nach der mei
nung Gottes / des heyligen geists / vnd der Christlichen
Kirchen / sonder allein ier eigen danccken annehmen vnd zu
lassen.

1. 2. Auff den fels. Das ist alles von Christo gesagt / wie
er solt mensch werden / prorigen / wundt erbin / sterben / auff
erheben / vñ der dem volck Mosen den Juden / vnd zu hyme
faren / vnd das die Juden zu den zeiten seiner wandlung
auff erden / nit wurden glauben / bis sein heeiligkeit fur
hin gieng / das ist / bis er von toden auferstund / vnd zu hi
mel gefare / wie denn die cluffe beschribt Act. 1. Den dar
nach kam er zu durch die cluffe der Apostelen zum glau
ben vnd eintrick der Christlichen kirchen / welche die fels
clufft ist / darinnen allein man Gottes heiligkeit schel kan.
Vnd also haben sie seine nachkommende ding / das ist /
menschwerdung / leyden / auferstehung / vñ / geschel im glau
ben / aber sein angesicht / das ist / die maiestat seiner Got
heit / haben sie nit mogen sehen / die weil er in sterblichen
leib noch auff erden war / vñ vn glaubigen herben halber.
Solche nachkommende ding hat der HERR den Mosen
lassen sehen / aber seine gegenwertigkeit im leyb / hat er nit
mogen sehen.

Das XXXIII. Capittel.

Wie Mose vierzig tag vnd nacht fastet / vnd die sech
gepot / auff zwo andern taffeln schrib / vnd wie
sie die Juden in iren selen / vnd gegen
den heyden halten solten.

And der HERR sprach dar
nach zu Mose. Hauw dir zwo
steine taffeln / wie die ersten wa
re / dz ich die wort drauff schreib /
die in den ersten taffeln waren /
welche du zu brochen hast. Vnd sey morgen
frue bereit / das du bald auff den berg Sinai
st / vñ da selbs zu mir trettest auff des
berge spizen.

Daut. 1. 1

1. 2.

1. 3.

1. 4.

Vnd las niemant mit dir hinauff stey
gen / sol auch niemant gesehen werden vmb
den gangen berg hebe / auch kein schaff noch
rind las weyden gegen diesem berg vber.

Vnd Mose haw zwo steynen taffel wie
die ersten waren / vñ stund des nachts auff /
vnd stieg auff den berg Sinai / wie ihm der
HERR gepotten hat / vñ nam die zwo
steinen taffeln mit im. Da kam der HERR
herab in einer wolcken. Vnd er trat das fels
bey in / vñ drieff andes HERRN nam
en. Vnd da der HERR vor seinem ange
sicht vber gieng / rief er HERR HERR /
Gott / barmherzig / vnd gnedig / gedultig / vn
von grosser gnad / vnd warhaftig / der du be
warest gnad in tausent glid / vñ vngift
mischerat / vberrettung / vñ vñ sind / vñ vor
welchen niemant vnschuldig ist / der du die
mischerat der vater * verqiltest auff kin
der vñ kindes kinder / bis in die drit vñ vierd
glid.

Vnd Mose neiget sich eylend zu der er
den / vñ betret in an / vñ sprach. Hab ich
HERR gnad vor deinen augen funden / so
bit ich / gehe selbs mit vns / den es ist ein halbi
starrig volck / das du vnser mischerat vñ
sunden * gnedig seiest / vñ lassest vns dein erk
gut sein.

Vnd er sprach. Sibe / ich will einen bunde
machen vor allem volck / vñ vñ wil wunder
thun / der gleichen nit geschel en sind in allen
landen / vñ vnter allen volckern / das alles
dies volck / darvnter du bist / sehe des HERR
NERN werck / denn schrecklich solt sein / das
ich thun werd. Halt alles das ich dir heur ge
potten hab. Ich selbs wil vor dir herauß sto
sen die Amoitier / Cananiter / Hebriter / Phe
rester / Heuter vñ Jebusiter. Hurdich / das
du nit ein * freintschafft machst / mit den in
wonern des lands / da du ein kempst / die dir
zum fall ist. Sonder ir altar soltu vmb stur
gen / vñ vñ ihr abgötliche gögen zurbrechen /
vñ ir dunckle wald aufreuten. Den du solt
kein andern Gott anbette. Den der HERR
heist ein eyferer / darumb das er ein eyferer
Gott ist. Du solt kein bunde mit des lands in
wonern machen / auff das wñ sie hüren iren
Göttern nach / vñ ir abgötliche gögen an
betten / vñ opffern iren Göttern / das sie dich
nit laden / vñ du von iren opffer essest. Du
solst auch deinen sönen ire döchter nit zu wey
bern nemen / auff das wenn sie iren Göttern
nach hüren / machen deine söne auch ihren
Göttern nach hüren.

Du solt dir keine gegossen Götter machen. **C**
Das seest dir vngefeuren brot soltu halten.
Siben tag soltu vngefeurt brot essen / wie
ich dir gepotten hab / vmb die zeyt des Aon
rats

*# mogeten
sch.*

*Jerem. 18.
Deur. 10. 2
1. 3. 14*

*# selgeten
B*

*# bin weg
nemst.*

bund.

... das des schinds der neu
... Monat der zeit des Leu
... gen gegeben. Alles was
... sein dreybe / ist mein / was n
... nem vñ / das sein mitre
... sen oder schaff. Aber den er
... schen mitre schaff lösen.
... löst / sol es gesche werden
... dieser kinder solt lösen.
... vñ mir lehre ersehen.
... Secht tag soltu arbeiten
... soltu feyren / beyde mit opff
... den. Das seest der wochen lo
... erfflungen der weygen er
... ein lamutig / wenn das jar
... ein jar soll alles was man
... schen vor dem almechtig
... dem Gott Israhel.
... Was ich die heyden vor d
... dem land an den weyden
... mans deines lands * beger
... auff gebedey mal in jar
... dem HERRN / vñ dem
... vñ dem offerers nit opffe
... reren boert. Vnd das opff
... nit vber nach bleyben bi
... Das erfflung von den erster
... altars soltu in das haus de
... deines Gotes bringen. Du sol
... kochen / wñs noch an seiner
... Vnd der HERR sprach zu
... dem wort / denn nach diesen w
... das vñ mit Israhel ein bun
... Mose war da bey dem H
... gung tag vñ vierzig nächt /
... vñ tranc kein wasser.
... Vnd er schreyb auff die
... wñ solch bunde.
... Danin Mose vom ber
... bette die zwo steynen taffeln
... seiner hand / vñ wußt nie / da
... angesichts gleitset / da von
... HERRN geredet hat. V
... vñ alle kinder Israhel sah
... seins angesichts gleitset / so
... zu nahen.
... Da rufften Mose. Vnd
... zu im bede / Aaron vñ alle
... mane / vñ er redet mit im. D
... alle kinder Israhel zu im. D
... alles was * er von dem H
... hat auß dem berg Sinai. Vñ da
... gunde / hat / legt er ynn deck
... schel. Vñ wñ er hinein gieng
... HERR mit im zu reden / thet
... hof er wider herauß kam.
... Vñ wenn er herauß kam /
... den kindern Israhel / alles wa



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sech. xxv. b
 Sup. xij. a
 er. xij. c
 * megen
 sel.
 * so bichrim
 das grund.

nats des schnids der neuen fruchte. Denn im Monat der zeit des Lentzen bistu auß Egipten gezogen. Alles was sein mütter am erffen brichte/ ist mein/ was menlich wirt in deinem vihe/ das sein mütter bricht/ es sey ochsen oder schaff. Aber den erstling vñ dem esel/ soltu mit ein schaff lösen. Wo du aber es nicht löst/ sol es gesödt werden. Die erstgepurre deiner kinder soltu lösen. Vñnd niemant soll vor mir lehr erscheinen.

Sechs tag soltu arbeiten/ am sibenden tag soltu freyen/ beyde/ mit pflügen vñnd mit ernden. Das fest der wochen soltu halten mit den erstlingen der weyzen ernde/ vñnd das fest der einsamlung/ wenn das jar vmb ist. Drey mal im jar soll alles was manß geschlechte ist/ erscheinen vor dem almehchtige HERRN/ dem Got Irahel.

Wenn ich die heyden vor dir außstossen/ vñnd deine landt marcken weittern werd/ wirt niemant deines lands begere/ wenn du hin auff gehst drey mal im jar zu erscheynen vor dem HERRN/ dem Got. Du solt das blüt deins offeris mit offeren neben dem geßürren brot. Vñnd das offer des Oster festis sol mit vber nacht bleyben bis an den morgen. Das erstling von den ersten fruchten deines ackers soltu in das haus des HERRN/ deins Gots bringen. Du solt nie das bocklin fochen/ weis noch an seiner mütter milch ist.

Vñnd HERR sprach zu Mose. Schreib diese wort/ denn nach disen worten hab ich mit dir/ vñnd mit Irahel ein bund gemacht. Vñnd Mose war da bey dem HERRN vierzig tag vñnd vierzig nacht/ vñnd auß kein brot/ vñnd tranc kein wasser.

Vñnd er schreyb auff die taffeln die zehen wort solchs bunds.

Dann Mose vom berg Sinai gieng/ hat er die zwo steynen taffeln des zeugniss in seiner hand/ vñnd wußt nie/ das die haut seins angesichts glantzet/ da von/ das er mit dem HERRN geredt hat. Vñnd da Aaron vñnd alle kinder Irahel sahen/ das die haut seins angesichts glantzet/ forchten sie sich zu ihm zu nahen.

Da riefen Mose. Vñnd sie wandren sich zu ihm beide/ Aaron vñnd alle obersten der gemeine/ vñnd er redt mit ihnen. Danach naheten alle kinder Irahel zu ihm. Vñnd er gepornt inen alles was er von dem HERRN gebort hat/ auß dem berg Sinai. Vñnd da er mit ihnen außgerede hat/ legt er ein deck auff sein angesicht. Vñnd wenn er hinein gieng für den HERRN/ so redt er mit ihm/ thert er die deck ab/ bis er wider her auß gieng.

Vñnd wenn er her auß kam/ vñnd redet mit den kindern Irahel/ alles was inen gepornt

war/ so sahen den die kinder Irahel sein angesicht an/ wie das die haut seins angesichts glantzet/ so thert er die deck wider auff sein angesicht/ wenn er mit inen redet/ bis er wider hinein gieng mit inen zu reden.

Das XXXV. Capittel.

Wie der Sabbath den Juden zu freyen gepornt ward/ vñnd sie zu der heyligen wohnung willighen offereten.



Vñnd Mose versamlet die ganze gemeyn der kinder Irahel/ vñnd sprach zu inen. Das ist/ dz der HERR gepornt hat/ das ir thün solt. Sechs tag solt ihr ewer arbeit thün/ den sibenden aber solt ihr heylig halten/ ein Sabbath der thürwe des HERRN. Wer ein arbeit dünien thüt/ soll sterben. Ir solt kein feuer anzünden am Sabbath tag in allen ewern wohnungen.

Vñnd Mose sprach zu der ganzen gemein der kind Irahel. Das ist/ dz der HERR gepornt hat. Sünder ab/ vñnd gebt vnter euch Heboffer dem HERRN/ also/ dz das Heboffer des HERRN ein yeglicher von freyen herzen willighlich bring/ gold/ silber/ erz/ gele seyden/ scharlacken/ rosinrodt/ weyße seyden/ vñnd geßürren/ rödelich widder fell/ dachs fell/ sömholz/ öle zur amplen/ vñnd freccery zu salb/ öle/ vñnd zu gütem reuchwerck/ Dnich vñnd ein gefaste edel steyn zum gester des leybrocks/ vñnd zum busflagen.

Vñnd wer vnder euch weyß ist/ der kom vñnd mach/ was der HERR gepornt hat. Item/ die heylige wohnung/ mit irem dach/ vñnd decken/ ring/ bretter/ rigel/ seulen/ vñnd füß/ die Archen mit iren stängen/ den gnadenstül vñnd fürhang/ den tisch mit seinen stängen/ vñnd allem seinem geschir/ vñnd die schawbrot/ den leuchter/ die liechter zu halten/ vñnd sein geschir/ vñnd sein amplen/ vñnd das öle zum liechten/ den rauch altar mit seinen stan/ gen/ dz salböle vñnd specerey zum reuchwerck/ das thüch vor der wohnung thür/ den brantoffer altar mit seinem arinen roste/ stan/ gen/ vñnd allem seinem geschir/ das hand faß mit seinen füßen/ die auffheng des vorhoffes/ mit ihren scülen vñnd füßen/ vñnd das thüch des thors am vorhoff/ die nägel der wohnung vñnd des vorhoffes mit iren seylen/ die fleyder des ampts zum dienst im heyligen/ die heyligen fleyder Aaron des Priesters/ mit den fleydern seiner söne zum püesterthumb mit zu geprauchten.

Da gieng die ganz gemein der kinder Irahel auß von Mose/ vñnd ein yeglicher brachte seines herzen gab/ vñnd alles was sie auß HERRN freyen

* blowe
 * glämbt
 oder manig
 fabig.
 * Sechtm.

* Arin güter.

freyem willen vnd andechtigen gemüt wol-
ren brachten sie zum Heboffer dem HERR
NEM dienste / vnd zu den heyligen kleidern zu
machen. Es brachten aber beyde / man vnd
weib / wer willigs herzig war / arm spangen /
oering vnd gürtel / vnd allerley gulden ge-
schmuck. Darzu bracht yderman gold zur Heb-
dem HERRN. Vnd wer bey im fand
* blawe. Gold / geleseyden / scharlacken / rosinrode /
weisse seyden / geissen bar / tödtlich widder sel-
vnd dachs fell / der brachtes. Vnd wer sil-
ber / gold / vnd erz hat / der brachtes zur Heb-
dem HERRN. Vn wer * söm holz bey
* Gebim. dem HERRN / der brachtes zu alletley werck des
Gottes diensts.

a geblämte
oder mähig
ferbige.
a Gebim.

a blawer.

Cap. xl. a.

a blawer.

Vnd welche weyse weyber waren von her-
gen / die spinnen mit iren henden / vnd bra-
chen jr spinwerck von * geleseyden / scharla-
cken / rosinrode / vnd weyßer seyden. Vnd wel-
che weyber hohen verstand hatten inn der
weyßheit / die spinnen vnd brachten geysen-
bar. Alle ding gaben sie mit freyem eygennem
willen. Die Fürsten aber brachten Onich vn-
edele eingefasste steyn zum leybrock vnd zum
brustlagen / vnd spegerey / vnd sie zum liech-
tern / vnd zu salböle / vnd zu gürteln reuch-
werck. Also brachten alle kinder Israhel frey-
willig mit andechtigen hertzen ire gesckent
vnd gaben / beyde / man vnd weyb zu allerley
werck / das der HERR gepotten hat durch
Mose / das man machen solt.

Vnd Moses sprach zu den kindern Israhel.
Sehet / der HERR hat mit namen be-
ruffen den Bezaleel / den son Uri / des sons
Huri / vom stam Juda / vnd hat in gefüllet
mit dem geist Gottes / das er weyß / ver-
stendig / kündig vnd ganz geleert sey zu allerley
werck künstlich zu arbeyten / am gold / silber /
vnd erz / edel steyn schneyden / vnd einsetzen /
holz zymmern / zu machen allerley künstlich
arbeit. Vnd hat in aller ding so zu machen
sünd / vnder weisung in sein hertz geben / sampt
Aholiab / dem son Abisamach / vom stamm
Dan. Er hat sie mit weysem hertzen gefüllet /
zu machen allerley werck / zu zymmern / zu
schneiden / würcken vnd zu sticken mit * gele-
seyden / rosinrode / vnd weyßer
seyden / vnd mit weben / das sie machen al-
lerley werck / vnd new künstlich arbeyt-
sünden.

Das XXXVI. Capittel.

¶ Wer die heilige wonung / vnd was darzu ge-
hört / gemacht hat.



Darbeiten Bezaleel vñ Aholiab / vnd alle männer von wey-
sem hertzen / den der HERR
weyßheit vnd verstande geben
hat zu wissen / wie sie allerley
werck künstlich mache / solten zum dienste der
heilige wonung / noch allem dem HERR
gepotten hat / vnd not war.

Vnd Moses rief Bezaleel vnd Aholiab /
vnd alle männer von weysem hertzen / den
der HERR weyßheit vnd verstande geben
hat inn jr hertz / nemlich / alle die sich willig da
erbotten / vnd hinzü tratten zu arbeiten an
dem werck. Vnd sie namen zu inen von Mo-
se alle Heb / dye die kinder Israhel brachten
zu dem werck des dyensts der heiligen wo-
nung / das es gemacht wird. Denn sie brach-
ten alle morgen ire willig stein zu im.

Da kamen alle weyßen / die am werck der
heiligen wonig arbeiten / ein yeglicher seins
wercks / das sie machten / vnd sprachen zu
Mose. Das volck bringe zu viel / mehr den zu
werck dise diensts not ist / das der HERR
zu mache gepotten hat. Da gepot Moses / dz
man ruffen ließ durchs leger. Niemand bring
oder thu mer zum werck der heilige wonig.

Da ward dem volck geweret / vnd hö-
ren auff ire gaben zu bringen. Den des dings
so sie bracht hetten / war genüg zu allerley
werck / das zu machen war / vnd noch vbrig.

Also machten alle weyßmänner von her-
gen vnter den arbeyttern am werck / die wo-
nig sehen teppich mancherley farben vn-
figuren / von gezwintter weyßer seyde / gele-
seyden / scharlacken / rosinrot / vñ Cherubin /
künstlich / vñ gesticktem vn gewirckte werck.
Die leng eins teppichs war acht vn zwentzig
elen / vn die breyt vier elen. Vnd waren all in
einer maß. Vn er heffet je fünff teppich zu sa-
men / einen an den andern. Vnd macht gele-
neufflin an eins jeglichen teppichs leisten zu
beiden seiten / das sie gegen ein ander kernen /
vnd zusammen gefügt wurden / ye fünffzig
neufflin an eym teppich / damit einer den
andern fasset. Vnd macht fünffzig gul-
den ringlin / vnd füget die teppich mit den
ringlin

3

a zur recht

* blawer.

* blawer.

ringlin ein an den andern
wonig wird.
Vnd er machet elff tepp-
chen zu bedecken / das dach
dreißig elen lang / vnd vier
ein maß. Vnd füget ir fünf
ein teil / vnd sechs zu samer
Vnd machet je fünffzig elen
teppich am end / da mit sie
werden. Vnd machet noch
ringlin / da mit das dach
den also das ein decke wird
den. Vnd machet noch ein d
ge wonung von rodlichter
vnter die ein deck von dachs
Vnd machet sechs bierecken
forin / holz / ein igliche sechs
undertalb elen breyt / vnd
sappffen / da mit eins an
wird. Auff solch weyß we-
wonung gemacht. Vnd er
von wonig gegen dem nüt-
terzig silber / fünf drüßel /
zwey füß auff beiden seiten
pfen. Also zur andern seite
ge mitternachte / macher er ar-
mit vierzig silber / fünf
hertzen füß. Aber hinden
gegen dem abent / macher er se-
ponder / auff die ecken d
den an / das ein jegliches der b
nen vndert von vnden auff
an hant zu samer keme / mit
das der boert acher wurden / v
bey füß / vnder iglichem zw
Vnd er machet rigel von
d fünf zu den bierecken auff der
wonung / vnd fünf auff der
vnd fünf hinden an gegen de
machet das gerigel / das an d
hant gefassen ward von ein ei
Vnd vberzog die biere mit go
durch weich die rigel solten ge
machet von gold / vnd vberz
golde.
Vnd machet ein fürhang
mancherley farben / von gele-
lacken / rosinrode / vn gezwir-
den. Vnd machet zu dem selben
forin * holz / vn vberzog sie in
höfft von gold / vnd gold
füß. Vnd machet ein teppich in
hant wonung von gele * seyde
rosinrode / vnd gezwintter we-
süßer / künstlich / vnd fünf sei-
ren duffen / vnd vberzog ire
mit gold / vnd erinne füß d
vnd die vber zog er auch mit g

Das XXXVII. Capittel.

Wie die Arch/ mit allem item zu gebde gemacht ward.



Vnd Bezaleel machet die Arch von f6rinn holz/ dritthalb elen lang/ anderthalb elen breit/ vñ hoch/ vñ vber zog sie ganz mit lautern gold inwendig vñ außwendig. Vnd machet jr ein gilden cranz vmb her/ vñnd gosh jr vier gilden ring/ an jr vier ecken/ auff iglicher seitten zwen/ vñnd machet stangen von f6rinn holz/ vñnd vberzog sie mit gold/ vñ tber sie in die ring an der archen seitten/ das man sie tragen kund.

Vnd machet den gnaden stüll von lautern gold/ dritthalb elen lang/ vñd anderthalb elen breit. Vnd machet zwen Cherubim von geschlagenem gold/ an die zwey end des gnaden stüls/ einen Cherubim oben an disem end/ den andern oben an jenem end.

Vnd die Cherubim breiteten ire flügel auß von oben hebr/ vñnd deckten da mit den gnaden stüll. Vñnd jr angesicht stunden gegen einander/ vñd sahen auff den gnaden stüll.

Vñnder machet den tisch von f6rinn holz/ zwo elen lang/ ein ele breit/ vñnd anderthalb elen hoch/ vñd vberzohet in mit ganzem lautern gold. Vñnd machet in ein gilden leisten vmb hebr/ vñd machet drauff ein gilden außgeschochten franz einer handt breyt hoch/ vñnd auff den macht er ein andern gilden franz. Vnd gosh dar zu vier gilden ring/ vñnd tber sie an die vier ort an seinen füßen hart an der leisten/ das die stangen drinen weren/ da mit man den tisch trüg. Vñnd machet die stangen von f6rinn holz/ vñnd vberzog sie mit gold/ das man den tisch da mit trüg.

Vñnd machet auch von lautern gold das geschirre auff den tisch/ schüsseln/ schalen/ becher vñ kandren/ in welchen die feuchten opffer solten geopffert werden.

Vñnd machet den leuchter vom lautern geschlagenem gold. Daran waré/ der stoff mit röien/ köpfen/ freussen/ vñ blümen. Sechs röien giengen zu seinen seitten auß/ zu iglicher seitte drey röien/ drey köpffe/ waré wie mädel

h iij nüß

ringlin ein an den andern zu samen / das ein wonnung würd.

Vnd er machet euff teppich von geissen baren/ zu bedecken/ das dach der heilige wonnung dreissig elen lang/ vñnd vier elen breit/ alle in einer maß. Vnd füget jr fünff zu samen auff ein ceill/ vñd sechs zu samen auff s ander ceill. Vnd machet je fünffzig kneuslin an ieglichen teppich an end/ da mit sie zu samen geheffret wurden. Vñnd machet noch fünffzig erime ringlin/ da mit das dach solt geheffret werden/ also das ein decke würd/ auß elen teppichen. Vnd machet noch ein decke vber die heilige wonnung von rodlichen widder sellen/ vñd vber die ein deck von dachs sellen.

Vnd machet stehnde biertter zur wonnung von f6rinn holz/ ein igliche seben elen lang/ vñnd anderthalb elen breit/ vñd an iglichem zwen zappffen/ da mit eins an das ander gesetzt wurde. Auff solch weis vñd alle biertter der wonnung gemacht. Vñnd die selben biertter stunden zwenzig gegen den nüttag. Vnd machet vierzig silberin füß dründer/ vñder igliche biertter zwen füß auff beiden seitten/ an seine zwö zappffen. Also zur andern seitten der wonnung/ ge mit iren nach/ machet er auch zwenzig biertter/ mit vierzig silberin füßen/ vñder igliche biertter zwen füß. Aber hinden an der wonnung gegen den abent/ machet er sechs bretter/ vñd zwey ander/ auff die ecken der wonnung hinden an/ das ein iegliche der beider sich mit seinem ordnert von vñden auff varet/ vñd oben am haupt zu samen keme/ mit einem flammer/ das der biertter acht wurden/ vñd sechs zehen süßers füß/ vñder iglichem zwen füß.

Vñnd er machet rigel vom f6rinn holz/ fünff zu den biertten auff der einen seitten der wonnung/ vñnd fünff auff der andern seitten/ vñd fünff hinden an gegen den abent. Vñnd machet das gerigel/ das an den biertten durch hin geflossen ward von ein end zum andern. Vñd vberzog die biertter mit gold/ aber ire ring durch welch die rigel solten geflossen werden/ machet er von gold/ vñd vberzog die rigel mit goldt.

Vñnd machet ein furbhang künstlich von mancherley farben/ von geler/ seyden/ scharlacken/ rosinrodt/ vñd gezwirnter weißer seiden. Vnd machet zu dem selben vier seulen von f6rinn holz/ vñd vberzog sie mit gold/ vñd ire köpff von gold/ vñnd gosh dar zu silberin füß. Vnd machet ein teppich in der thür der heiligen wonnung von geler/ seyden/ scharlacke/ rosinrodt/ vñd gezwirnter weißer seiden/ ge/ stickt/ künstlich/ vñd fünff seulen dar zu mit iren köpfen/ vñd vberzog ire köpff vñd reiff mit gold/ vñnd erinne füß dran/ gegossen/ vñd die vber zoch er auch mit gold.

* die barte zu sam in ein gefügr würd.

* manig fertigen. * Sechim.

* Sechim/

* zur sech

* blauer.

* Sechim.

* blauer.

als ein centener zum fuß / Aber auß den tau-
fent sibenhundert vnd fünf vnd sibenzig
Sikel wurden gemacht der seilen heupter /
vnd ire köpff vberzogen / vnd ire reiff.
Die Web aber des erus / sibenzig centener /
vnd zweytausent vñ vierhundert Sikel / dar
auß wurden gemacht die fuß in der thür der
heiligen wonung des zeugn / vnd der erinne
altar / vnd das erinne gitter dian / vñ alles ge
schir / des altars / dar zu die fuß des vohoffs
rings vmb / vnd die fuß des rhois am voh
hoff / alle negel der wonung / vnd alle negel
des vohoffs rings vmb.

Annoratio.

f Von oder mit frauwen spiegel. Bede / dz vns
das euangelium Christi ein handspiegel mache / dar auß wie
vns sollen waschen / Nemlich / ein rüwig beren / Marth. 11
Mar. j. Luc. v. von frauwen spiegel / das ist / von betrach
tung vnd ansehen der geport Gottes / das sind die frauwen
spiegel / das ist / der andechtigen seelen spiegel / darinnen sie
sich sollen besche / wie wir alle noch far verthür / des zehnt
rigen ewigen lebens / die auff werden ligen / in welchen inge
porten die Christus glaubigen seelen ire schanden oder vnre
mit gütlich wie in ein spiegel sehen. Jo. j.

Das XXXIX. Capittel.

Was Kleider vnd zierd / den priester gemacht ward.
Der von der gelen seiden / schar
lacken / vnd rosinrode / vnd weiß
ser seiden / machen sie Aaron /
ampf Kleider zu dienen in der hei
ligen wonung / wie der HERR
Aose gepotten hatt.



Der machte den
leibrock künstlich
mit gestickt werck
vñ gold / geler sei
den / scharlacken /
rosinrode / vnd ge
zwirnter weißer
seiden. Vñ schülg
das gold in ganz
dünn blech / vñnd
schneids zu säden
dz man wircken
kund / vnd die ge
len seiden / schar
lacken / rosinrod /
vnd weißer seiden /
vnd mache das man den leibrock auff beyden
seiten an den saumen zu samē fasset / vnd sei
ne gürt war nach der selben kunst vnd werck /
von gold / geler seide / scharlacken / rosinror
vnd gezwirnter weißer seiden / gestickt / vñ ge
wirckt / wie der HERR Aose gepote hatt.
Vnd machte auch zwene Oncherstein / vmb
her gefasset mit gold / gegraben durch die stein
schneider mit den namen der kinder Jsrabel.
Sechs namen in einen stein / vnd sechs in an
der / nach ire stemmen alder. Vnd heffter sie
auff die schultern des leibrocks / das es stein

seien des gedechtnis der kinder Jsrabel / wie
der HERR Aose gepotten hatt.

Vnd sie machten den busflagen nach der
kunst vnd werck des leibrocks von gold / ge
ler seiden / scharlacken / rosinrode / vnd gez
wirnter weißer seiden / das er vierecker vñnd
zwifach war / einer hand lang vnd breit / vnd
fülleren in mit vier rybensteinen. Die erstery
he war ein Sarder / Topaser vñ Smaragd.
Die ander ein Rubin / Saphir / vnd Jaspis
pis. Die dritt ein Licurer / Achar / vnd Amen
chist. Die vierd ein Turckis / Oncher / vñ De
mane vmbher gefasset mit gold / in allen ry
ben. Vnd die stein stünden nach den zwelff na
men der kinder Jsrabel / gegraben durch die
steinschneider / ein iglicher seins names / nach
den zwelff stemmen.

Vnd sie machten am busflagen gewunden
ketten vber hin von lauterem gold / vnd zwö
gülden spangen / vnd zwen gülden ring / vñnd
hefften die zwen ring / auff die zwen winkel
des busflagen / vnd die zwo gewunden ketten /
thetren sie in die zwen ring / auff den winkel
le des busflage. Diese ding schlossen sich al
so vorn vnd hinten zu samen das der leibrock
vnd busflage sich zusamen schlossen / vnd wa
ren hart zu samen geheffter mit ringen an den
gürtel mit einer blawen seiden schnür das sie
hart an legen / vnd nit los würden / oder von
einander fielen / wie der HERR Aose ge
potten hatt.

Vnd er machte den seiden rock zum leibrock
gewirckt ganz von gelerseyden / vnd sein loch
oben mitten inn / vñnd ein boit vmb loch her
geweben. Das er nit zurris / vñnd sie machten
an seinen sawm granatöpfel von geller sei
den / scharlacken / rosinrode / vnd gezwirnter
weißser seiden / vnd machten schellen von lau
term gold / die thetete sie zwischen die granat
öpfel rings vmb her am sawm des seiden
rocks / je ein granatöpfel vñnd ein schel vmb
vñ vmb / dem obersten priester zurzierd dar
innen zu dienen / wie der HERR Aose ge
potten hatt.

Vñ machte auch engerock von weißer seiden
gewirckt / Aaron vñnd seinen sönen / vñnd die
hürch von weißer seiden / vñ die schönen hatt
ben mit iren krenzlin / von weißer seiden / vñnd
nyderleid von gezwirntem weißen lein wad /
vñnd den gestickten gürtel / von gezwirnter
weißser seiden / scharlacken / rosinrot / künstlich
gewirckt / wie der HERR Aose gepote hatt.

Sie machten auch das sturnblat an der hei
ligen kron von lauterem gold / vñnd grüben
schriefft drein / die heiligkeit des HERRN
vñnd blüdenß dian mit eyner gelen schnür
wie der HERR Aose gepotten hatt.
Also ward vollendet das gang werck der hei
ligen

* blawen.
* carbunkel.
* Aber die
zwey end der
gewunden ket
ten / theten sie
an die zwo
spangen vñnd
heffte sie auff
die ecken des
leibrocks / geg
gen einander
vber. Vñnd
machten zwö
ander gülden
ring / vñnd ho
stete sie an die
zwo end ecke
des busflagen
en / an seinem
end / da mit
es anständig
auff dem leib
rock hing /
vñnd machten
zwen and er
gülden ring /
die theten sie
auff die zwo
ecken vñnd
am leibrock
gegen einan
der vber / da
der leibrock
zu samen ge
het / ob vber
den leibrock
her / das der
busflage mit
seinen ringen
an die ringe
des leibrocks
gknüpft wird
mit einer ge
len schnür / dz
es auff dem
leibrock bare
an leg / vñnd
nit von dem
leibrock le
dig wird wie
der HERR
Aose gepot
en hatt.

* blawer.

Mar. 11f.
Mar. j.
Luc. v.

Jacob. j.

* blawen.

* blawer.

* blawer.

* blawer.

ligē wönnig/vñ des tachs des zeugnis. Vñ die
 kunder Israhel thetē alles was der HERR
 Mose geportē hatt. Vñ brachten die wönnig
 zñ Mose das tachs vñ alle jr geschir/ ringlün
 biertter/ rigel seilē/ füß/ die decke von rodliechē
 wider sellen/ die decke von dachß* sellen/ vñnd
 den fürhang/ die arch des zeugnis mit iren
 stangen/ den gnaden stüll/ den tisch/ vñnd alle
 seine geschir/ vñnd die schawbiort/ den leuchter
 mit den ampeln zñ bereit/ vñnd alle seinem ge/
 schir. Vñnd sie zñ liechten/ den gülden altar/
 vñnd salb/ vñnd reuchwerck auß specerey / das
 teppich in der thür der heiligen wönnig/ den
 erinne altar/ vñnd sein erinne getter/ mit sei
 nen stangē/ vñnd alle sein geschir/ das hande
 fass mit seinem füß/ die auffheng des vor/
 hoffs mit seinen seülen vñnd füßen/ das tep/
 pich im thor* des vorhoffs mit seinen seülen
 vñnd negelen. Vñnd es gebrach da nit an allem
 geschir das befolhen was zñ machen / zñm
 dienst der wönnig des zeugnis/ vñ zñm tachs
 des bunds. Die ampt kleider der sich die prie/
 ster gebrauchē in heiligem dienst/ nemlich/
 des priesters Aaron vñnd seine söne haben die
 kunder Israhel dar geben/ vñnd geopfert alles
 wie der HERR Mose geportē hatt. Vñnd
 da Moses sahe alle diß werck vollender/ wie
 der HERR geportē hatt/ segnet er sie.

*manigfar
bigen.

*den eingang

*eingang.

Das XL. Capittel.

Wie die heilig wönnig auff gericht/ vñnd die
priester gewihen worden.



Vñ der HERR redet mit Mo
 se vñnd sprach. Du solt die heilig
 wönnig des zeugnis auff richten
 am erste tag des ersten monats/
 vñnd solt darin setzen die archen
 des zeugnis/ vñnd für die archen den fürhang
 hengen. Vñnd solt den tisch dar bringen/ vñnd
 zñ bereiten / vñnd darauff setzen was dar
 auff gehöret/ wie geportē ist. Vñnd den leuch/
 ter dar stellen/ vñnd die ampeln drauff setzen/
 vñnd solt den gülden reuchaltar setzen für die
 arch/ des zeugnis/ vñnd das teppich in der thür
 der wönnig hengen. Den biandopffers
 altar aber soltu setzen für die thür der heili/
 gen wönnig/ des zeugnis/ vñnd das handfass
 zwischen der heiligen wönnig des zeugnis/
 vñnd dem altar/ vñnd wasser drein thün/ Vñnd
 den vorhoff vñnd seinen eingang mit teppi/
 chen vñnd hengen.

Vñnd solt das salb ölenemen/ vñnd die wo
 nung vñnd alles was drinnen ist salben/ vñnd
 sie weihen mit all irem geschir/ das sie heilig
 sey/ vñnd solt den biandopffers altar salben/
 mit all seinem geschir/ solt auch die handfass
 vñnd seinen füß salben/ vñnd alle disē ding wey/
 hen mit dem salböle das sie aller heiligest seie.

Vñnd solt Aaron vñnd seine söne für die thür
 der heiligen wönnig des zeugnis führen / vñnd
 mit wasser waschen/ vñnd inen die heilige klei/
 der an ziehen/ das sie mit dienen/ vñnd disē sal/
 bung soll inen erschießen zñm ewigen pitester
 thümb. Vñnd Moses thet alles wie im der
 HERR geportē hatt.

Also ward die wönnig auff gericht/ im an/
 dern jar / am ersten tag/ des ersten monats.
 Vñnd da Moses sie auffrichter / setet er die
 füß/ vñnd die biertter/ vñnd rigel/ vñnd richter die
 seilē auff/ vñnd breitet das tachs auß/ vber
 die heilig wönnig/ vñnd leget die decken oben
 drauff/ wieder HERR im geportē hatt.

Vñnd nam das zeugnis vñnd legte in die ar
 chen/ vñnd thet die stangen an die archen / vñnd
 thet den gnaden stüll oben auff die arch / vñnd
 bracht die arch in die wönnig des zeugnis/
 vñnd hieng den fürhang für die archen des zeu/
 gnis/ wie im der HERR geportē hatt.

Vñnd setet den tisch in die heilig wönnig des
 zeugnis in den winckel der wönnig gegen mit/
 ternacht haussen for dem fürhang/ vñnd brei/
 tet die schawbiort drauff/ wie im der HERR
 geportē hatt.

Vñnd setet den leuchter auch hinein gegen
 dem tisch vber in den winckel der wönnig ge/
 gen mittag/ vñnd thet ampeln drauff/ vor dem
 HERR/ wie im der HERR gepor/
 tē hatt.

Vñnd setet den gülden altar hinein vñnd
 das tachs des zeugnis gegen dem fürhang/
 vñnd

vñnd reuchter drauff/ mit gü
 weim der HERR gepor
 tē hatt. Vñnd hieng das teppich i
 nung / aber den biandopff
 für die thür in den vorhoff
 zeugnis/ vñnd opffert drauff
 speisopffer / wie im der H
 hatt.

Vñnd das handfass setet
 heiligen wönnig/ vñnd dem
 wasser drein zñ waschen. Vñnd
 vñnd seine söne wische ire h
 dem sie in die wönnig des bu
 hen zñ traten zñm altar / wie
 geportē hatt.

Vñnd er richter den vorh
 wönnig vñnd vñnd den altar
 den fürhang in das tho: des

Da nüt das ganz werck
 da bedeckē an wolck die heil
 zeugnis/ vñnd die heiligkeit d
 fülle die wönnig/ vñnd Mose
 wönnig des zeugnis vñnd de
 bunds gehen/ weil die wolck
 die heiligkeit des HERR
 fülle. Dem die wolck het alle

Vñnd wen die wolck sich a
 wönnig / so soben die kinder
 beten / so offte sie reiseren. W
 wolck mit auff hüß/ sonder bl
 so siben siem / sonder bleibe
 ort. Das an den tag das sie f
 Das die wolck des HERR
 des tags auff der wönnig

nachtes war feur drinn
 den augen des gan
 hauss Israhel
 durch alle ire
 läger so
 lang sie reiseren.

Ende des andern büc

Das drit buch

Mose.

Das Erst Capittel.

Was man von dem vihe vnd vogeln zum brandopffer nemen soll.



Vnnd der HERR rufft Mose / vnd redet mit im von der heilige wönig des zeugnis vñ sprach. Rede mit den kindern Israhel / vñnd sprich zu inen. Welcher vñnd euch dem HERR / RUFFT ein opffer thun will / der thü es von dem vihe / von rindern vñ von schaffren.

Wil er ein ganz brandopffer thun von ochsen vñ von grossen vihe / so opffer er ein menlin das on bieffen sey / vor der thur der heiligen wönungen des zeugnis / sich zu versünen vor dem HERREN / vñnd leg sein hand auff des brandopffers haupt / so wird es verfühlich werden / vñnd im zur reinigkeit erschieszen. Vñnd solt das jung rind schlachten vor dem HERREN / vñnd die priester Aarons söne / sollen das blüt her zu bringen / vñnd auff den altar vmb her sprengen / der vor der thür der heiligen wönung des zeugnis ist.

Vñnd sollen die haut dem brandopffer abziehen / vñnd sollen es in stück zurhauen / vñnd sollen ein feur auff den altar machen / vñnd holz oben drauff legen / vñnd sollen die stück / nemlich / den köpff / vñnd alles das der lebbern an / hengt drauff legen / das ingeweid aber / vñnd die schenckel sol man mit wasser waschen / vñnd der priester sol das alles anzünden auff dem altar zum ganzen brandopffer. Das ist ein opffer das sehr wol reucht vor dem HERREN.

Wil er aber von lemmern oder geissen ein ganz brandopffer thun / so opffer er ein jergis lemlin / das on bieffen sey / vñ sol es schlachte / so in an der ecke des altars gegē miternachte vor dem HERREN. Vñnd die priester Aarons söne / sollen sein blüt auff den altar vmb her sprengen / vñnd es in stück zurhauē / vñnd sollen den köpff vñnd was an der lebber hanget auff das holz auff feur legē / aber dz ingeweid vñ die schenckel sollen sie mit wasser waschen. Vñnd der priester sol es alles opffern vñnd anzünden auff den altar zum ganzen brandopffer. Das ist ein opffer das sehr wol reucht vor dem HERREN.

Wil er aber von vogeln dem HERREN ein ganz brandopffer thun / so thü es von turtel tau

vñnd reucht drauff / mit güttem reuchwerck / wie im der HERR gepotten hat. Vñnd hieng das teppich in die thür der wönung / aber den brandopffers altar setz er für die thür in den vorhoff der wönung des zeugnis / vñnd opffer drauff brandopffer vñnd speisopffer / wie im der HERR gepotten hat.

Vñnd das handsaß setz er zwischen der heiligen wönung / vñnd dem altar / vñnd thert wasser drein zu waschen. Vñnd Moses / Aaron / vñnd seine söne / wischē ire hend vñ füß drauff wen sie in die wönung des bunds giengen oder hin zu traten zum altar / wie im der HERR gepotten hat.

Vñnd er richtet den vorhoff auff vñnd die wönung vñnd vñnd den altar her / vñnd hieng den fürhang in das thor des vorhoffes

Da nun das ganz werck vollendet war / da bedeckte ein wolck die heilige wönung des zeugnis / vñnd die heiligkeit des HERREN / füller die wönung / vñnd Moses kund nit in die wönung des zeugnis vñnd das tuch des bunds gehen / weil die wolck drauff bleib / vñ die heiligkeit des HERREN die wönung füller / den die wolck herr alle ding bedeckt.

Vñnd wen die wolck sich auff hüb von der wönung / so zohen die kinder Israhel mit iren heeren / so oft sie reisten. Wen sich aber die wolck nit auff hüb / sonder bleib droh hangē / so zohen sie nit / sonder bleiben an dem selbige ort / bis an den tag das sie sich auff hüb.

Den die wolck des HERREN war des tags auff der wönung / vñnd des nachtes war feur drinnen / vor den augen des ganzen hauß Israhel durch alle ire läger so lang sie reisten.

Ende des andern büchs Mose.